



BANKAKTIEN I: BIETERJAGD
UM DIE ADDIKO BANK

BANKAKTIEN II: TOP-ZAHLEN
BEI BAWAG & ERSTE GROUP

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

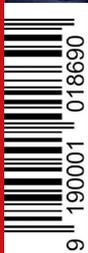
#88 AUSGABE 4/2024

UPDATE VOM BÖRSECHIEF

CHRISTOPH BOSCHAN SPRICHT IN DER **CEO TALK SERIE**
PRESENTED BY DAD.AT MIT CHRISTINE PETZWINKLER ÜBER
GUTE GESCHÄFTSERGEBNISSE, HANDESVOLUMINA,
ENTWICKLUNGEN UND ALL-TIME-HIGHS IM ATX TR.



Österreichische Post AG, PZ 17Z040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien



9 190001 018690

#1 EVN +17,76 %

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSSTATISTIKEN
EXKLUSIV



WIR SETZEN AUF PRIVATE INVESTOR RELATIONS MIT DEM BÖRSE SOCIAL NETWORK



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com Facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Eine neue Serie startet mit dieser Ausgabe, denn dank Presenter dad.at haben wir nun CEO Talks bei uns im Büro, die sind dann jeweils Cover. Unser 1. Gast war Börsechef Christoph Boschan. Christine Petzwinkler hat ihn interviewt.

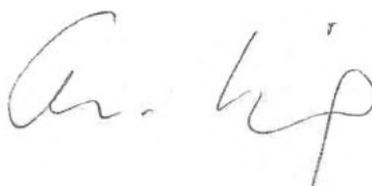
Boschans 23er-Trick. Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz der Wiener Börse musste ich an einer Stelle auflachen. Nämlich, als Christoph einen langfristigen Vergleich zwischen ATX und DAX zeigte, dies mit Startpunkt 2001 und bis heute. Da musste ich deshalb lachen, weil 2001 ein perfekter Zeitpunkt war, den ATX schön ausschauen zu lassen, der ATX kam gerade aus einer langen Schwächephase und sieht damit in der Zeitrechnung von 2001 bis heute deutlich besser als der DAX aus, weil er eben damals so schwach war. Nun, warum wählt man 2001, die 23-Jahres-Sicht ist ja nicht gerade üblich? Christoph wusste das und nannte den Chart auch „provokant“. Ich lachte, als ich 2001 sah und wurde nachher darauf angesprochen, ob ich deswegen erheitert war, weil ich eventuell gedacht hätte, dass Christoph nicht weiß, dass der ATX 1991 gestartet wurde. Klar wusste ich, dass er das weiß und ich wusste auch, warum er trotzdem eben 2001 wählte, die Gründe sind eingangs erwähnt. Nur wusste das halt sonst niemand im Saal, damit blieb mein Lachen ein Insiderschmäh. Was solls: Man sieht hier wieder einmal, wie wichtig bei einem Vergleich Start- und Endzeitpunkt sind. Und in der Sicht seit Start 1991 liegt der DAX ca. 60 Prozent

über dem ATX TR, also selbst wenn man Dividendenindex mit Dividendenindex vergleicht. Der DAX hatte einfach super 90er-Jahre von 1400 auf 6200, wir hatten das nicht.

Behaltefrist. Und Boschan ist mit seinem „provokanten“ 23-Jahres-Vergleich des ATX mit dem DAX tatsächlich unreflektiert in die Tageszeitungen gekommen. Letztendlich hat niemand einen 23-Jahres-Vergleich hinterfragt. Wie auch immer: So funktioniert. Ich freue mich auch, dass er mir „Du bist der Chefbeobachter des österreichischen Markts“ on Podcast-Air attestierte. Letztendlich ist es Zweck, dass wir dem Markt ein bissl Visibilität geben können.

Skin in the game. Noch mehr gefreut hat mich aber ein anderer Sager von Christoph: Er wünsche sich mehr Skin in the Game, Österreich werde für seine so lieb beworbene Finanzbildungs-offensive international belächelt, denn in anderen Ländern ist dieses Wissen selbstverständlich. Das war Boschans mutigster Sager in Richtung Politik, bei der KEST finde ich ihn zu zurückhaltend. Ich bin voll d'accord, wir brauchen Skin in the Game, ich sage immer, Fußballfan werde ich auch nicht durch Panini-Kleben, ich muss auch mal ins Stadion oder zumindest im TV ein Spiel sehen.

In diesem Sinne: Viel Lesespaß und Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht




Der Börsechef wünscht sich mehr Skin in the game. Wir hätten eine liebe Finanzbildungsstrategie, international schaut man uns aber schräg an. Ist das denn nicht eh alles klar?

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social
Magazine

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Prayer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



KLARE WÖRTE VOM BÖRSEN-CHEF

Wiener Börse-CEO Christoph Boschan spricht in der CEO Talk Serie presented by dad.at über gute Geschäftsergebnisse, Handelsumsätze, Index-Rekorde, sowie Hemmschuhe und Belebungs-Ideen für den Kapitalmarkt.

Text: Christine Petzwinkler



Die Wiener Börse listet Anleihen schneller, einfacher und günstiger. Wir sind die klare Nr. 1 im MTF-Bereich.

Christoph Boschan, CEO Wiener Börse

Die Wiener Börse hat zum dritten Mal in Folge Ergebnisse auf Rekordniveau präsentiert. Wie kommen diese guten Ergebnisse zustande?

Christoph Boschan: Die Wiener Börse ist ein sehr erfolgreiches Haus. Wie erreicht man das? In dem man sich ansieht, ob die bestehenden Produkte und Dienstleistungen ordentlich am Markt positioniert sind und in dem man sich neue Produkte und Dienstleistungen einfallen lässt. Beides hat wunderbar geklappt. Wir haben ein Wachstum im Datengeschäft und im Datennetzwerk. Wir haben den global market, den Feiertagshandel und neue Marktsegmente eingeführt. Wir haben neue und große Handelsteilnehmer wie Virtu, Hudson River, Tower Research, Jump Trading oder Barclays angeschlossen. Wir haben die Indexpalette erweitert. Wir haben einen Geschäftsbereich fast vollständig neu aufgestellt, nämlich das Anleihenlisting und haben uns europaweit zur führenden Plattform entwickelt. Wir haben neue

Kunden gewonnen, sowohl auf der Handelssystemseite, wie auch mit anderen IT-Dienstleistungen. Wir haben alle Systeme durchmodernisiert, von den Datenbanken bis über das Handelssystem und die Datenverteilinfrastruktur. Also dem Haus geht es wirklich gut, es hat sich technisch und organisatorisch gut entwickelt. Die Produkte haben sich gut entwickelt und das alles kulminiert in einem guten Ergebnis.

In dem angesprochenen Anleihen-Segment gibt es jährlich tausende von Listings. Was macht die Wiener Börse bei Anleihen-Emittenten derart beliebt? Zu welchen Handelsplätzen steht man hier in Konkurrenz?

Das ist einfach zu beantworten: Die Wiener Börse listet schneller, sie listet einfacher und sie listet günstiger. Im Multilateral Trading Facility-Bereich (MTF) sind wir klar die Nummer 1. Die Euro-next Dublin und die Börse Luxemburg sind ebenfalls beliebte

Listing-Plätze für Anleihen, im MTF-Bereich haben wir sie allerdings überholt. Wir schauen hier auch auf den Sekundärmarkt-handel. Bei den nun laufend gehandelten Bundesanleihen haben wir eine fantastische Preisqualität. Ich kann nur jeden Anleger und jede Anlegerin bitten, auf diese Preise in den Bundesanleihen zu schauen, die sind wirklich konkurrenzfähig.

Zum global market. Dieser enthält mittlerweile um die 800 Titel. Nach welchen Kriterien werden diese internationalen Aktien eigentlich ausgesucht?

Das erste Kriterium ist immer die Abwicklungsfähigkeit, sprich kann diese in der hiesigen Infrastruktur hergestellt werden. Das zweite Kriterium ist, ob ein Market Maker bereit ist, Preise zu stellen. Drittes Kriterium ist die Marktgängigkeit, also ist genug Nachfrage am Markt. Insgesamt nehmen wir also die international liquiden Titel auf. Auch IPOs in Deutschland oder den USA nehmen wir fast immer auf.



Wir haben über das Ergebnis gesprochen, aber welche Daten, Fakten, KPIs behält ein CEO der Wiener Börse abseits der GuV im Auge?

In erster Linie die Handelsumsätze. Da gibt es derzeit das Phänomen ‚Valuation drives Volume‘. Jetzt, wo der ATX sich erholt hat, der ATX TR sogar neue Rekorde erreicht hat, sind die Umsätze wieder etwas gestiegen. Also Kurse und Umsätze schaue ich mir laufend an, auch im Konkurrenzgefüge. An so Tagen wie den Hexensabbats schaue ich mir an, wo die Volumina in den Auktionen hingehen. Mit der Chicago Board of Exchange, unserem größten Konkurrenten, vergleiche ich eigentlich ständig. Natürlich ist auch der Vergleich hinsichtlich der Marktqualität wichtig. Wenn man sich die Spreads ansieht, bietet die Wiener Börse den besten Handel. Auch anhand des Marktanteils lässt sich erkennen, dass die Wiener Börse vorne liegt. Wir sind mit 75 Prozent Marktführer im österreichischen Aktienhandel.

Die Handelsumsätze und die Liquidität heimischer Aktien werden oft diskutiert. Wie reagieren Sie auf direkte Konfrontationen zu dieser Thematik?

Als Börse sind wir in die westliche Kapitalmarktwelt als Developed Market gut integriert. Wir betreiben ein modernes Handelssystem, wir integrieren neue Handelsteilnehmer und besorgen Liquiditätsspenden en masse und designen den Markt so, dass er konkurrenzfähig ist. Erfolg und Misserfolg liest man daran ab, ob es einen besseren Platz für die Ausführung der Transaktion gäbe. Was allerdings nicht im Verantwortungsbereich einer Börse liegt, ist die Größe ihrer Emittenten. Man muss sich die börsliche Wettbewerbssituation im Konkreten ansehen. Die österreichischen Unternehmen sind so liquide, wie Unternehmen in dieser Größenordnung liquide sind. Man kann nur Unternehmens Peer mit richtiger Freefloat Market Peer vergleichen und dann zeigen sämtliche Analysen, dass die Unternehmen hier

genauso liquide sind, wie Unternehmen in dieser Größenordnung an anderen Börsen. In einem bestimmten Bereich sind sie hierzulande sogar liquider, weil sie bei uns im National-Index enthalten sind. Ich will aber damit nicht ausdrücken, dass es kein Liquiditätsproblem gibt. Das gibt es, aber es ist kein österreichisches Problem, oder ein Problem der Wiener Börse. Das ist ein Problem dieser Größenordnung von Unternehmen, für die MiFID II drastisch etwas angerichtet hat, was dazu geführt hat, dass mittelgroße Unternehmen schwerer investierbar geworden sind. Das ist ein Phänomen, das paneuropäisch gilt und da sind die österreichischen Unternehmen leider mitverfangen.

Sie haben MiFID II erwähnt. Unter den ständig neuen Regulierungen leidet die gesamte Wirtschaft. Sie treten hier offen als Kritiker auf.

Es ist so, dass wir uns in Österreich das eine oder andere Goldplating leisten. Es gibt immer wieder Fälle, wo



Die österreichischen Unternehmen sind so liquide, wie Unternehmen in dieser Größenordnung liquide sind.

Christoph Boschan, CEO Wiener Börse

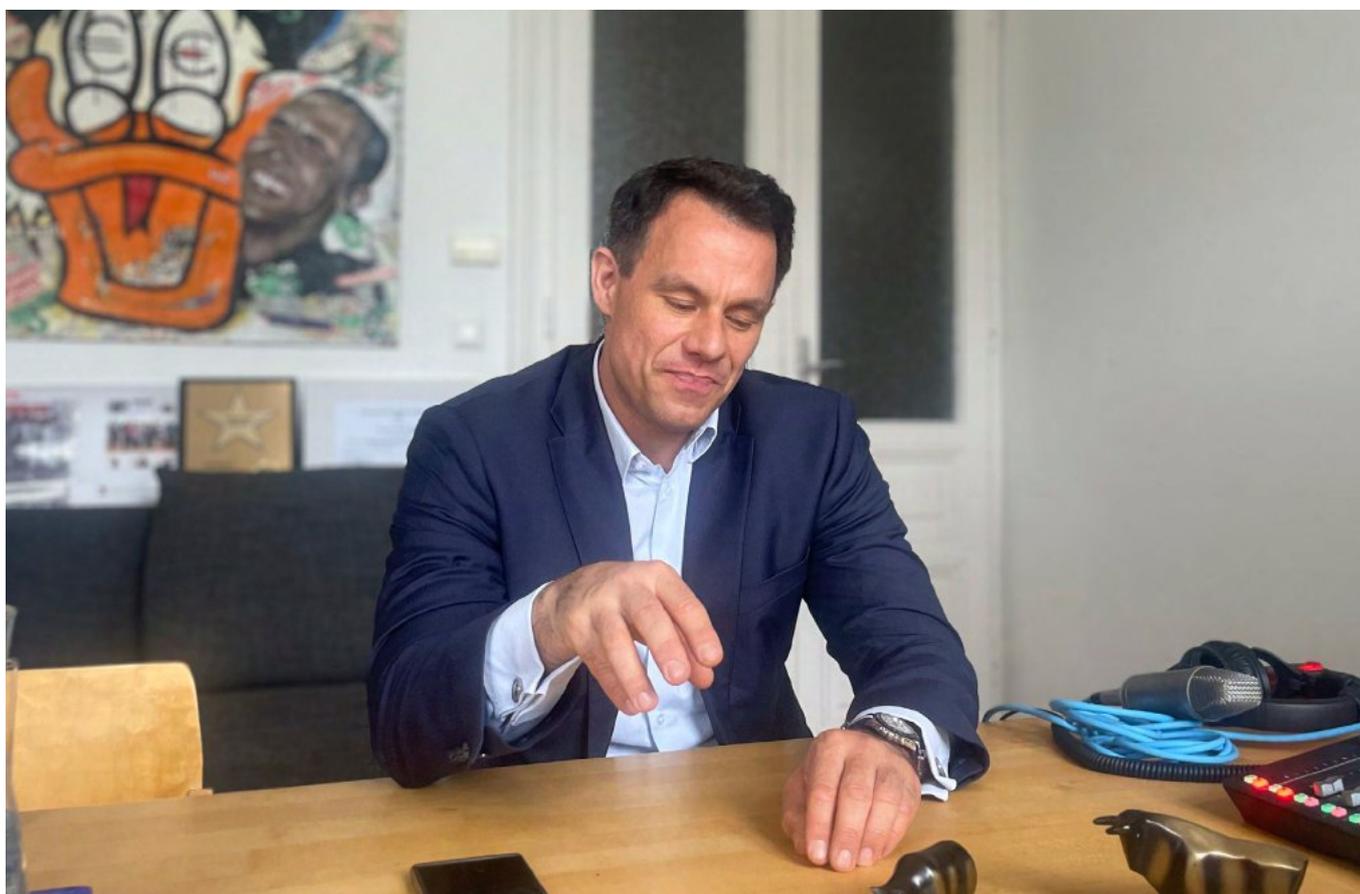
wir feststellen, dass keine europaweite Auslegung vorliegt. Das Problem ist wirklich die schiere Zunahme der Regelungen. Als Börse sind wir in einem regulierten Markt und repräsentieren seit Jahrhunderten den Goldstandard des Wertpapierhandels. Wir sind der regulierte Goldstandard. Dann kam die Finanzkrise, die ausweislich und rein gar nichts mit den Börsen zu tun hatte. Finanzprodukte wie Collateralized Debt Obligations oder Credit Default Swaps, solche Instrumen-

te habe ich an der Börse nie gesehen. Das betrifft alles den außerbörslichen Bereich. Fakt aber war, dass wir deshalb unter den Regulierungs-Tsunami geraten sind und mit allen möglichen Ideen mitreguliert wurden. Das große Problem von MiFID I und MiFID II ist auch, dass die Regulierung die Regulierung nährt. Das erklärt sich folgendermaßen: Bei solchen Mammutwerken werden zunächst Regeln aufgestellt, dann werden Ressourcen in den Behörden und den Wirtschaftsprüfun-

gen aufgebaut, in der internen Revision, in der Compliance etc.. Wenn das Potenzial in den Behörden vorhanden ist, kommt man dort dann auf neue regulatorische Ideen und zusätzliche Regeln, die noch eingeführt, durchgesetzt und überwacht werden müssen. Dann gibt es noch zusätzlich die Korrektur von bestehenden Regeln - MiFID III ist ja bereits in Diskussion. Es ist wie ein Schneeball, der den Berg runterrollt und immer größer wird.

Dieser Schneeball lässt sich offenbar schwer aufhalten. Mit welchem Zustand wären sie halbwegs zufrieden?

Ich habe mir im Eurostat die Anzahl der Regelungen in unserem Bereich angesehen. Im 2 Jahres-Zeitraum kommt man zu einer Inzidenz von 1:2, sprich für eine abgeschaffte Regelung kommen zwei neue. Die neuen Richtlinien im öffentlichen Recht sind in der Regel vielfach voluminöser als die alten. Es wächst also nicht nur die Anzahl der neuen Regelungen, sondern auch der Inhalt wächst exponenti-





Ich würde die Mitgliedsstaaten bitten, die Aufforderung der Capital Markets Union ernst zu nehmen.

Christoph Boschan, CEO Wiener Börse

ZAHLEN ZUR WIENER BÖRSE

	2023	2022
Konzern-Umsatz:	78,9 Mio. Euro	80,0 Mio. Euro
Ergebnis vor Steuern:	47,9 Mio. Euro	47,3 Mio. Euro
Aktienumsatz:	66,0 Mrd. Euro	87,0 Mrd. Euro

ell. Und das im Lichte eines sich nicht substantiell entwickelnden europäischen Kapitalmarkts. Das ist eine große Bürde, denn die Aufwände steigen und die Erträge bleiben gleich, oder sinken sogar. Die Ressourcen, die in der Umsetzung dieser Regeln gebunden werden, sind enorm. Es hat mittlerweile einen Zustand erreicht, wo wir jede Entbürokratisierungsinitiative als blanken Hohn empfinden. Man bekommt es nicht einmal hin, ein Regulierungsmoratorium auszurufen, also eine neue Regelung nur dann einzuführen, wenn eine andere abgeschafft wird. Das wäre schon ein Zeichen. Ich muss aber festhalten, dass es auch zwei Regulierungen gibt, die positiv sind. Zum einen in der Marktmanipulation und zum anderen die Ad hoc-Publizität. Die haben aber mit MiFID nicht viel zu tun.

Wir wünschen uns also weniger Regelungen für den Kapitalmarkt, aber mehr Kapital. Woher bekommen wir das Kapital? Sie nehmen hier gerne eine Forderung der Capital Markets Union auf.

Eine Sache, die in der Capital Markets Union diskutiert wird, ist eine Aufforderung an die Mitgliedsstaaten, Maß-

nahmen zu setzen, um relevante Kapitalsammelstellen zu errichten. Was ist damit gemeint? Gemeint sind Pensionsfonds, betriebliche Vorsorge, individuelle Altersvorsorge und natürlich alle Formen von Staatsfonds. In Europa gibt es mit Schweden, Norwegen und der Schweiz gute Beispiele, wo es eine verpflichtende betriebliche Vorsorge, einen Staatsfonds oder eine verpflichtende private Vorsorge gibt. Und wie man weiß, ist in diesen Ländern auch der Kapitalmarkt besser entwickelt. Das sind Länder, die vor ca 20 oder 30 Jahren, meist von sozialdemokratischen Regierungen, bewusste politische Entscheidungen getroffen haben. Man mag das Umlagesystem als das beste der Welt empfinden, sollte es aber zu ernsthaften Problemen kommen, sind andere Länder sicher besser vorbereitet. Ich würde also die Mitgliedsstaaten bitten, diese Aufforderung der Capital Markets Union ernst zu nehmen. Um die Dramatik noch zu unterstreichen: Im Durchschnitt der OECD-Länder haben wir 105 Prozent des BIP in der 2. und 3. Säule der Altersvorsorge. Also das gesamte Volumen einer volkswirtschaftlichen Jahresleistung liegt im OECD-Durchschnitt in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge. In Deutschland und Österreich sind es magere 6 bis 7 Prozent des BIP.

Abgesehen von den besprochenen Themen, welche Headlines würde ein Chef der Wiener Börse sonst noch gerne lesen?

Zum Beispiel über die bestehende relative Stärke unseres National-Index zum MDAX, unserem relevanten Größen-Peer-Index. Vor allem im Lichte der besonderen Herausforderung mit dem Ukraine-Krieg in unmittelbarer Nähe und dem CEE-Exposure ist das echt bemerkenswert. Auch der Anstieg der Aktienquote und die Tatsache, dass Wertpapiere in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, ist ein relevantes Thema und wichtig, weil es einfach auch Wähler-relevant ist. Und natürlich: Die Wiedereinführung der Behaltensfrist wäre eine absolut schöne Headline.

AUDIO-ep

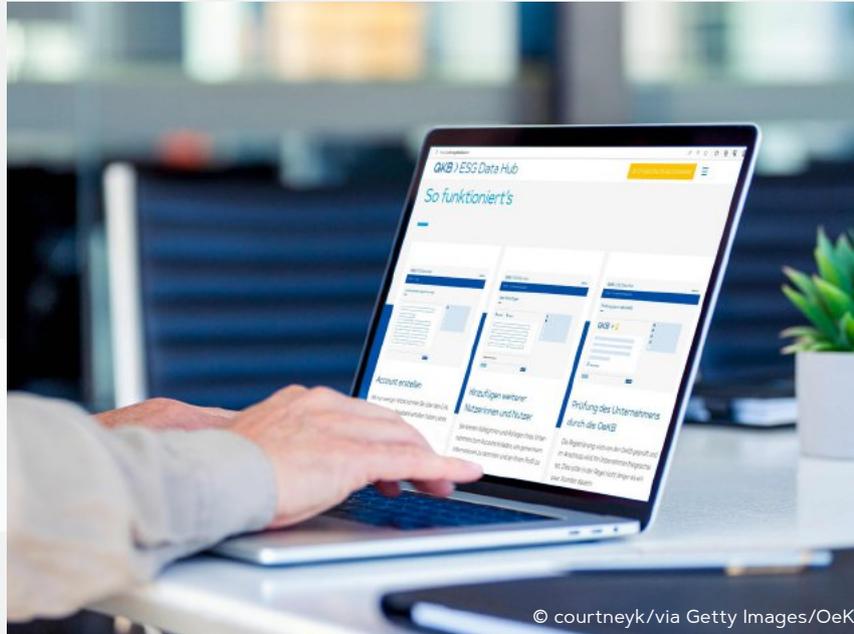
Im Podcast „Wiener Börse Party“ wurde Christoph Boschan mit der Idee eines sparplanfähigen ATX 30 konfrontiert: „Werden wir prüfen!“



Standard zur Erfassung der Nachhaltigkeitsdaten von Unternehmen etabliert

Der OeKB > ESG Data Hub wurde von der OeKB in einem partizipativen Ansatz entwickelt. Gemessen am Firmenkundenkreditvolumen nutzen bereits über 80 % des heimischen Bankensektors diese zentrale Plattform, darunter der Raiffeisen-Sektor, die Erste Bank und Sparkassen, Oberbank und UniCredit Bank Austria.

Europa soll bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Dabei stellen die zunehmenden regulatorischen Verpflichtungen im Bereich der Nachhaltigkeit Unternehmen wie auch Kreditinstitute vor neue Herausforderungen. Da bisher noch kein einheitlicher Standard zu den relevanten ESG-Daten existierte, hat die OeKB in einem partizipativen Ansatz den OeKB > ESG Data Hub entwickelt und diesen im August 2022 lanciert. Zentrales Feature ist ein allgemeiner ESG-Fragebogen, der gemeinsam mit österreichischen Kreditinstituten erarbeitet wurde.



© courtneyk/via Getty Images/OeKB

2024 treten regulatorische Neuerungen in Kraft

Banken innerhalb der EU benötigen die ESG-Daten der kreditnehmenden Unternehmen beispielsweise für die verpflichtende eigene Risikobeurteilung sowie für Offenlegungspflichten: Mit der Green Asset Ratio (GAR) müssen große Institute ab Anfang 2024 nachweisen, welcher Anteil ihres Geschäfts nachhaltigen Kriterien genügt. Auch auf Seiten der Unternehmen werden die Berichterstattungspflichten ausgeweitet. Hier tritt ab dem Geschäftsjahr 2024 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Kraft, die stufenweise ausgeweitet wird und ab 2026 letztlich auch für börsennotierte KMU gelten wird. Und gerade KMU verfügen über wenig Ressourcen und Know-how in diesem sehr dynamischen Bereich.

Etablierung eines österreichischen Standards

Die OeKB hat als zentrale und neutrale Dienstleisterin aus der Wirtschaft immer wieder den Wunsch nach einer einheitlichen und koordinierten Lösung vernommen und daher in einem partizipativen Ansatz den OeKB > ESG Data Hub entwickelt. Mit dem Raiffeisen-Sektor, der Erste Bank und Sparkassen, der Oberbank und der UniCredit Bank Austria nutzt mittlerweile der Großteil der Geschäftsbanken in Österreich diese zentrale Online-Plattform. Unternehmen können die relevanten Nachhaltigkeitsdaten darauf einfach und effizient sammeln und managen und im Anschluss entscheiden, welche Kreditinstitute auf ihre Daten zugreifen dürfen. Damit entfällt das zeitaufwändige Ausfüllen von bankenspezifischen Fragebögen und Formularen.

Niederschwelliger Zugang für Unternehmen

Um Unternehmen einen niederschweligen Zugang zum Thema Nachhaltigkeit zu bieten, ist die Nutzung des OeKB > ESG Data Hub kostenlos und die Anzahl der Fragen auf die jeweilige Unternehmensgröße und Branche angepasst. Mittlerweile acht sektorspezifische ESG-Fragebögen ermöglichen es Unternehmen, ihre aktuelle ESG-Performance zu erfassen und Stärken und Verbesserungspotenziale zu erkennen. Damit erhalten auch Unternehmen, die aktuell noch keinen Berichterstattungspflichten unterliegen, eine wichtige Orientierung.



Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der April-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im April gewann der **ATX TR +1,9 Prozent** auf **8020,57 Punkte**. Die **Nr. 1** im April: **EVN** mit **+17,76 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 2.4.

Nachlese Podcast Gründonnerstag: Audio Link zur Folge: Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5552/> a

- alle Details zum **Börsentag Wien** am 6.4. durch Thomas Böttcher und Peter Heinrich

- **dad.at** mit umfassendem Neukundenpaket und Milestone

- **Börsenradio Live-Blick 2/4:** DAX etwas stärker ins Q2, Rheinmetall, der ATX und vor allem Gold deutlich fester

Hören: <https://open.spotify.com/episode/1xg36c1WCAGj1wXFumMZZ>

- **Max Rummler**, Dauerbrenner der Leichtathletik, beweist über Jahre hinweg auf Landes- und Bundesebene bzw. auch international, Hochleistungen bringen zu können. Er hat sowohl im Zehnkampf als auch mit Militärischen Fünfkampf (Schießen, Hindernisbahn, Hindernisschwimmen, Werfen und Geländelauf) Erfolge gefeiert. Aktuell widmet er sich wieder der klassischen Leichtathletik, Zehnkampf-Bewerbe stehen an. Im Talk erfahren wir viel Hintergrund und Ausbildungsziele. Das Gespräch führte Reggie Amartey. <https://audio-cd.at/page/podcast/5554/>

<https://www.instagram.com/maxrumlaw>

- **ABC Audio Business Chart #98:** Rote Defizitlinien und EU-Grenzgänger (Josef Obergantschnig)

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5559/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie aus einer Beteiligungsmeldung der **Addiko Bank hervorgeht, hat die Dr. Jelitzka + Partner Gesellschaft für Immobilienberatung und -verwertung GmbH als Verkäuferin mit der Alta Pay Group d.o.o. als Käuferin Ende März einen Aktienkaufvertrag** über die von Dr. Jelitzka + Partner Gesellschaft für Immobilienberatung und -verwertung GmbH gehaltenen Aktien an der Addiko Bank AG abgeschlossen. **Laut Meldung hält die Dr. Jelitzka + Partner Gesellschaft 6,8 Prozent an Addiko.** Die **von Daniel Jelitzka direkt gehaltenen 16.300 Aktien an der Addiko Bank AG seien nicht Gegenstand der Transaktion**, heißt es. Der Zahlungsdienstleister Alta Pay hat, wie berichtet, vergangenen Donnerstag mitgeteilt, einen Anteil in Höhe von 9,63 Prozent an Addiko zu halten. Der oben genannte Aktienkaufvertrag stehe insbesondere unter den aufschiebenden Bedingungen der Genehmigung der Transaktion durch die Gesellschafter der Alta Pay Group d.o.o. und der Erlangung der erforderlichen regulatorischen und fusionskontrollrechtlichen Genehmigungen, wie es heißt. **Des weiteren teilt die Addiko Bank mit, dass ein zusätzliches Listing auf der Handelsplattform Xetra in Frankfurt aufgenommen wurde**, um die Sichtbarkeit auf den Kapitalmärkten zu erhöhen und Zugang zu einer breiteren Investorenbasis weltweit zu schaffen. Constantin Gussich, Head of Investor Relations: „**Die zusätzliche Notierung auf Xetra spiegelt unseren anhaltenden Einsatz wider, langfristig Wert für unsere Stakeholder zu schaffen** und unsere Position auf den Kapitalmärkten zu stärken.“

Die **Erste Group listet ab sofort als Emittent strukturierte Wertpapiere im Handelsegment Easy Euwax der Gruppe Börse Stuttgart.** Für die rund 3.100 bei Easy Euwax gelisteten Hebel- und Anlageprodukte der Erste Group entfallen die börslichen Transaktionsentgelte. „Transparenz zu den gehandelten Preisen unserer Produkte und das zu geringeren Kosten ist uns ein

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2023	3.434,97	1.723,67	1.557,58	1.376,16	7.615,92	6.367,17	2.654,37	2.362,05
Ultimo 03/2024	3.535,79	1.777,48	1.647,56	1.403,24	7.871,14	6.572,07	2.824,57	2.509,37
02.04.2024	3.537,13	1.776,24	1.656,09	1.404,34	7.874,12	6.574,56	2.839,19	2.522,36
03.04.2024	3.551,06	1.781,47	1.653,12	1.406,05	7.905,14	6.600,46	2.834,11	2.517,84
04.04.2024	3.571,94	1.791,20	1.665,41	1.411,37	7.951,61	6.639,26	2.855,16	2.536,55
05.04.2024	3.566,61	1.788,04	1.664,62	1.409,67	7.939,76	6.629,37	2.853,82	2.535,35
08.04.2024	3.592,33	1.799,84	1.681,90	1.415,83	7.997,01	6.677,17	2.883,44	2.561,67
09.04.2024	3.585,94	1.797,92	1.678,47	1.414,50	8.007,35	6.680,15	2.877,57	2.556,45
10.04.2024	3.565,22	1.787,01	1.662,92	1.408,45	8.020,02	6.690,72	2.887,05	2.564,88
11.04.2024	3.544,84	1.777,04	1.654,34	1.405,27	7.974,18	6.652,47	2.872,16	2.551,65
12.04.2024	3.554,82	1.781,84	1.658,16	1.409,26	7.996,64	6.671,21	2.878,80	2.557,55
15.04.2024	3.539,24	1.774,57	1.647,65	1.404,51	7.961,59	6.641,97	2.860,55	2.541,34
16.04.2024	3.497,40	1.752,98	1.638,54	1.392,10	7.867,48	6.563,46	2.844,72	2.527,27
17.04.2024	3.507,97	1.758,08	1.644,67	1.394,43	7.891,24	6.583,28	2.855,37	2.536,73
18.04.2024	3.538,38	1.772,38	1.662,05	1.401,92	7.959,64	6.640,35	2.885,55	2.563,54
19.04.2024	3.537,00	1.771,44	1.662,20	1.402,34	7.956,55	6.637,77	2.885,81	2.563,78
22.04.2024	3.554,19	1.779,06	1.667,28	1.407,96	7.995,21	6.670,02	2.894,63	2.571,61
23.04.2024	3.580,87	1.792,43	1.689,83	1.416,69	8.055,24	6.720,10	2.933,77	2.606,39
24.04.2024	3.580,28	1.794,93	1.688,63	1.418,57	8.053,91	6.718,99	2.931,68	2.604,53
25.04.2024	3.562,39	1.785,62	1.676,88	1.412,85	8.013,68	6.685,42	2.911,28	2.586,41
26.04.2024	3.548,29	1.779,08	1.658,56	1.408,76	7.990,99	6.664,42	2.879,49	2.558,16
29.04.2024	3.564,38	1.787,64	1.661,98	1.416,09	8.027,23	6.694,65	2.885,42	2.563,43
30.04.2024	3.560,42	1.785,39	1.669,43	1.415,26	8.020,57	6.688,57	2.898,35	2.574,92
% zu Ultimo 12/2023	3,65%	3,58%	7,18%	2,84%	5,31%	5,05%	9,19%	9,01%
% zu Ultimo 03/2024	0,70%	0,44%	1,33%	0,86%	1,90%	1,77%	2,61%	2,61%
Monatshoch	3.592,33	1.799,84	1.689,83	1.418,57	8.055,24	6.720,10	2.933,77	2.606,39
All-month high	08.04.2024	08.04.2024	23.04.2024	24.04.2024	23.04.2024	23.04.2024	23.04.2024	23.04.2024
Monattief	3.497,40	1.752,98	1.638,54	1.392,10	7.867,48	6.563,46	2.834,11	2.517,84
All-month low	16.04.2024	16.04.2024	16.04.2024	16.04.2024	16.04.2024	16.04.2024	03.04.2024	03.04.2024
Jahreshoch	3.592,33	1.799,84	1.689,83	1.418,57	8.055,24	6.720,10	2.933,77	2.606,39
All-year high	08.04.2024	08.04.2024	23.04.2024	24.04.2024	23.04.2024	23.04.2024	23.04.2024	23.04.2024
Jahrestief	3.327,04	1.674,96	1.521,15	1.343,28	7.376,63	6.167,11	2.592,29	2.306,81
All-year low	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	29.02.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024
Hist. Höchstwert	4.981,87	2.506,81	3.233,92	1.876,02	8.251,98	7.070,02	2.933,77	2.630,73
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	09.02.2022	09.02.2022	23.04.2024	17.01.2022
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1.955,88	2.304,98	1.036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Anliegen. Wir freuen uns, diesen Service zukünftig für unsere Kundinnen und Kunden nutzen zu können“, sagt Uwe Kolar, Head of Retail and Sparkassen Sales bei der Erste Group. Insgesamt umfasst das Handelssegment nun rund 326.000 Hebel- und Anlageprodukte auf unterschiedlichste Basiswerte. **Als erster Emittent hatte Morgan Stanley seine Produkte bei Easy Euwax gelistet, dann folgte die Raiffeisen Bank International.**

Um dem **ganzheitlichen Gesundheits-Ansatz gerecht** zu werden und gleichzeitig dem steigenden Bedarf an psychosozialen Behandlungen zu begegnen, unterstützen **ab Mitte April Mavie MentalCoaches die Uniqa Kund:innen dabei, sich psychisch wohl zu fühlen und Lösungsansätze zu Themen wie beispielsweise private und berufliche Belastungen zu finden.** Im Rahmen des VitalPlans können alternativ zu den sechs VitalCoach Einheiten vier MentalCoach Einheiten pro Jahr gebucht werden. Österreichweit stehen über die Uniqa Tochter Mavie **mehr als 30 qualifizierte Gesundheitspsycholog:innen, Lebens- und Sozialberater:innen oder Psychotherapeut:innen** online oder vor Ort in neun Städten zur Verfügung. Beratungseinheiten können Uniqa Kund:innen unter anderem im Rahmen des VitalPlans buchen.

Bei **Palfinger wurde Ende März entschieden**, aufgrund des anhaltend geringen Auftragseingangs in der Kernregion EMEA, **die Produktion abzusenken.** Auf Basis dieser Entscheidung wird **für das Gesamtjahr 2024 ein leichter Umsatzrückgang im Vergleich zu 2023 und ein EBIT von rund 20 Prozent unter jenem des Rekordjahres 2023** (EBIT 210,2 Mio. Euro) erwartet. Aufgrund des hohen Faktorenvolumens in den letzten Märztagen 2024 rechnet das Management jedoch für das 1. Quartal 2024 mit einem Ergebnis deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum (EBIT Q1/2023: 48,9 Mio. Euro).

Research: Die Analysten der Baader Bank stufen die **Verbund-Aktie weiter mit Reduce ein**, senken aber das Kursziel von 67,5 auf nunmehr 60,1 Euro.

Die Analysten von SRC Research stufen die **S Immo-Aktie weiter mit Buy ein**, „um dem guten Bild bei den Cash Earnings Rechnung zu tragen“, wie es heißt. Das Kursziel erhöhen die Analysten von 18,0 Euro auf 20,0 Euro, „was gestützt wird durch die EPRA net tangible assets von 25,00 Euro je Aktie, die fast stabil zum Vorjahr blieben (2022: 26,09 Euro)“, so die Experten.



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Im Interview mit boersenradio.at sagt **FACC-CEO Robert Machtlinger** über den Erfolg des seit 35 Jahren bestehenden Unternehmens: „Wir finden Lösungen, die genau auf die Kundenanforderungen hingetrimmt werden - Systemlösungen, die anders sind, als der Rest der Branche anbietet. Wir sind **schnell, flexibel, hochqualitativ und hochperformabel.**“

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

wikifolio
Smarter handeln.



„Erfolg
gehört
uns allen.“

Als Partner und Fan von LASK Torhüter Tobias Lawal wissen wir, was zählt: **Zusammenhalt schafft mehr Wert.**

www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024	Apr 2024	30.04.2024	Mar 2024	2023		
PORR AG	178.437.541	44.789.700	9.309.357	558.536.715	14,220	0,14%	11,97%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	2.339.917.708	1.400.176.578	389.514.160	3.248.140.871	30,500	-6,73%	-6,01%	GM
Lenzing AG	1.068.557.715	306.072.519	65.229.064	1.172.061.763	30,350	-5,30%	-14,63%	GM
Erste Group Bank AG	9.805.906.310	3.237.560.454	793.956.851	18.465.449.274	43,870	6,22%	19,44%	GM
S IMMO AG	69.278.711	31.053.615	5.524.857	1.273.433.901	17,300	-1,82%	38,40%	GM
Telekom Austria AG	512.539.090	161.035.348	36.858.434	5.349.225.000	8,050	3,87%	5,23%	GM
Andritz AG	3.185.585.028	950.896.847	278.627.300	5.345.600.000	51,400	-11,07%	-8,87%	GM
EVN AG	1.092.087.171	497.095.107	153.395.346	5.189.491.898	28,850	17,76%	1,41%	GM
OMV AG	7.974.726.636	2.720.456.211	746.789.428	14.622.545.442	44,680	1,87%	12,35%	GM
VERBUND AG Kat. A	4.902.403.331	1.878.494.787	464.494.065	12.188.731.918	71,600	5,68%	-14,81%	GM
Palfinger AG	144.963.234	44.055.902	15.724.676	793.217.744	21,100	-8,46%	-16,27%	GM
Semperit AG Holding	147.917.256	55.072.327	12.188.038	239.063.303	11,620	-5,22%	-17,94%	GM
UBM Development AG	50.186.235	10.210.933	2.773.420	142.718.638	19,100	1,60%	-9,48%	GM
DO & CO AG	809.977.846	236.389.993	57.078.343	1.576.185.041	143,800	3,90%	6,99%	GM
UNIQA Insurance Group AG	863.040.948	176.035.546	53.750.240	2.549.250.000	8,250	3,00%	10,59%	GM
Wienerberger AG	3.123.841.043	1.672.291.581	586.965.748	3.749.737.431	33,560	-0,59%	11,05%	GM
Rosenbauer International AG	35.859.395	13.229.605	5.215.083	202.640.000	29,800	5,67%	3,47%	GM
voestalpine AG	4.225.689.519	761.450.579	187.340.449	4.485.154.975	25,120	-3,39%	-12,05%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	382.745.722	111.244.968	29.599.208	2.244.000.000	112,200	-2,77%	-11,37%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	679.304.823	163.897.172	49.419.983	731.200.000	45,700	3,16%	3,39%	GM
AT&S Austria Tech.&Systemtech.	1.294.602.353	357.721.925	60.636.397	810.411.000	20,860	7,80%	-20,68%	GM
Raiffeisen Bank Internat. AG	2.992.128.151	1.456.142.021	270.654.494	5.716.970.613	17,380	-5,85%	-6,91%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	417.914.735	163.716.910	45.482.460	3.744.000.000	29,250	1,21%	10,38%	GM
POLYTEC Holding AG	40.983.679	10.243.764	3.965.031	78.600.139	3,520	5,08%	0,43%	GM
Zumtobel Group AG	52.683.716	13.810.630	3.655.129	258.017.009	5,980	3,64%	-4,78%	GM
Oesterreichische Post AG	551.189.448	160.374.059	38.459.295	2.019.823.876	29,900	-5,53%	-8,56%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	2.950.028	670.618	138.826	42.012.000	0,778	-5,12%	4,43%	GM
Kapsch TrafficCom AG	48.966.656	7.633.238	1.674.597	116.402.000	8,140	-4,24%	-9,15%	GM
STRABAG SE	329.419.146	87.073.686	18.585.898	4.093.739.880	39,900	2,18%	-3,62%	GM
AMAG Austria Metall AG	15.313.911	11.936.401	3.219.488	930.969.600	26,400	-3,65%	-1,12%	GM
FACC AG	74.663.664	22.447.410	4.318.730	288.019.100	6,290	-1,10%	7,89%	GM
Flughafen Wien AG	124.048.322	42.072.720	3.191.960	4.233.600.000	50,400	0,00%	-0,98%	GM
BAWAG Group AG	4.415.200.006	1.399.661.327	414.808.477	4.417.320.000	56,200	-4,26%	17,13%	GM
RHI Magnesita N.V.	42.892.220	9.768.150	1.740.115	2.117.645.774	42,800	2,15%	8,08%	GM
PIERER Mobility AG	33.095.616	13.772.667	3.621.775	1.243.712.488	36,800	-21,87%	-25,96%	GM
Immofinanz AG	1.105.327.330	746.459.997	261.201.100	3.224.070.781	23,250	2,88%	10,45%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	84.192.800	25.940.433	4.758.995	840.476.727	13,450	-3,93%	-4,61%	GM
Marinomed Biotech AG	26.969.048	6.081.600	1.717.906	26.189.010	17,000	-22,37%	-41,78%	GM
FREQUENTIS AG	30.616.099	18.502.036	6.005.046	358.559.973	27,000	-1,82%	-1,10%	GM
Addiko Bank AG	45.046.267	52.750.165	11.178.384	360.750.000	18,500	3,06%	38,58%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	13.037.787	991.007	139.674	232.664.755	6,400	-1,54%	3,23%	GM
EuroTeleSites AG	52.245.577	19.405.231	2.976.728	584.760.000	3,520	-4,74%	-3,03%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Zum Ergebnis: "Das Ergebnis ist gut und passt. Aber die Ziele, die wir anstreben im Bereich Profitabilität sind deutlich höher. **Es muss sich in den nächsten drei, vier Jahren in Richtung 8 bis 10 Prozent entwickeln, dort wo wir 2018, 2019 auch waren.**"
Zur Auslastung: „Wir **sind sehr gut ausgelastet**, das gibt uns hohe **Planungssicherheit**. Wir bauen auch Werke aus, allen voran das Werk in Kroatien, um die zukünftigen Bedarfe in der Luftfahrtindustrie entsprechend gut bedienen zu können. Wir werden ab dem Jahr 2027 in dem Werk ca. 1 Mio. Fertigungsstunden zur Verfügung haben und abrufen.“
Zu Lieferkette und Personalkosten: „Wir hatten im letzten Jahr Sonderaufwendungen aufgrund diverser Lieferketten-Verzögerungen. Bei gewissen Sachen mussten wir re-sourcen. Wir haben das im Griff. Beim Personal bauen wir auf. Für uns ist wichtig, das neue Personal gut zu schulen, um hochqualitative und sichere Komponenten abzuliefern. Bis Ende 2024 ist es das Ziel, eine Belegschaft von 4000 Fachkräften in Österreich und außerhalb zu haben.“
Zur Dividende: „**Dividenden, so wie wir es gewohnt waren, sind ab 2024 wieder möglich.**“
<https://audio-cd.at/page/brn/43180/>

#GABB INTRO 3.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5562/>

- Umschichtungen im Rosgix

#boersepeople: 1. Gast in Season 12 ist **Michael Mitterhofer**, CEO vom Season-Presenter Re:Guest. Das Südtiroler Unternehmen geht noch heuer an die Wiener Börse, dies ist für das Q4 mit der **Rosinger Group** kommuniziert. Re:Guest ist digitaler Zimmerverkäufer für das Hotel der Zukunft, eine schöne KI-Story und die Wurzeln findet man irgendwie 1991 in Wien. Darüber reden wir, weiters über Börsesoftware auf Java-Basis sowie über Led Zeppelin, C.R.I.S. und die Marke von 2 Mrd. Euro. Freilich dürfen bei einem Italiener auch Wein, Käse und Jannik Sinner nicht fehlen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5563>
<https://www.reguest.io/de/buchungssoftware-hotel/1-0.html>

- **Börsenradio Live-Blick 3/4:** DAX nach zweitschwächsten Tag wieder etwas erholt, Druck auf Daimler Truck, AT&S 8 Tage im Plus. Hören: <https://open.spotify.com/episode/6Y0XR57eRPGUWjXRThdSjC>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.4.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **Raiffeisen Bank International (RBI)** hat ein Update zum geplanten **Strabag-Anteilskauf** gegeben. Bekanntlich wurde in den vergangenen Tagen MKAO „Rasperia Trading Limited“ (Rasperia), also jene Gesellschaft, welche die von der RBI zum Kauf beabsichtigten 28.500.000 Strabag-Aktien hält, an Iliadis JSC, einen nicht sanktionierten Investor, verkauft. **„Obgleich diese Transaktion nicht in Verbindung mit dem angekündigten Erwerb der Strabag-Aktien durch die RBI steht, erfordert diese umfangreiche Compliance-Überprüfungen“**, so die RBI. „Vorbehaltlich dieser Überprüfungen sollte die neue Eigentümerstruktur von Rasperia der RBI die **Gewissheit geben, dass keine sanktionierten Personen oder Unternehmen direkt oder indirekt von der angekündigten Akquisition der Strabag-Aktien durch die RBI oder von damit verbundenen Zahlungen für diese Aktien profitieren**“, heißt es weiter. In einem Interview mit Reuters meinte OeNB-Gouverneur **Robert Holzmann zu dem Thema**, dass es immer noch **Rest-Risiken gebe**. „Sowohl die USA als auch Europa oder Österreich, die Oesterreichische Nationalbank, wir können keinen Blankoscheck ausstellen. Wir können nicht sagen, ihr habt grünes Licht, es gibt ein Restrisiko“, so Holzmann. Die **RBI müsse entscheiden, ob sich die Transaktion angesichts des Risikos lohnt**, meint er.



Aktien-Verkäufe: Der **serbische Zahlungsdienstleister Alta Pay hat mitgeteilt, Aktienkaufverträge mit Addiko-Aktionären abgeschlossen zu haben und insgesamt nun bereits über 29,59 Prozent der Stimmrechte zu verfügen**. Ende der Vorwoche teilte Alta Pay mit, 9,63 Prozent zu halten. Mit welchen Aktionären die Kaufverträge abgeschlossen wurden, teilte Alta Pay nicht mit. Es haben aber die Dr. Jelitzka + Partner Gesellschaft für Immobilienberatung und -verwertung GmbH sowie die Winegg Realitäten GmbH mittlerweile mitgeteilt, ihre Anteile verkauft zu haben. Es seien allerdings noch **Freigaben der Behörden und die Genehmigung durch die Hauptversammlung des Käufers abzuwarten**, wie aus den Beteiligungsmeldungen hervorgeht.

Die **Montana Aerospace Gruppe**, Hersteller von Systemkomponenten und komplexen Baugruppen für die Luft- und Raumfahrtindustrie, hat den **Umsatz im Jahr 2023 gegenüber 2022 um 9,5 Prozent auf 1.430,4 Mio. Euro gesteigert**. Das bereinigte EBITDA stieg um 2,6 Prozent auf 137,7 Mio. Euro. Hohe Zinskosten sowie ungünstige Fremdwährungs-Wechselkurse führten zu einem negativen Finanzergebnis und in Folge zu einem **Nettoverlust für das Geschäftsjahr 2023**, so das Unternehmen. Die vertraglich festgehaltenen Auftragseingänge konnten 2023 auf mehr als 7,5 Mrd. Euro erhöht werden. Es konnte ein **positiver Free Cash Flow in Höhe von 52,6 Mio. Euro erreicht werden**. Dies würde laut Montana Aerospace den

Umsätze nach Marktsegmenten Turnover by market segments

equity market

30.04.2024	prime market Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market continuous Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market auction Geregelter Markt/ Regulated Market	direct market plus Vienna MTF	direct market Vienna MTF	Global Market Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	42	2	18	8	17	771
Titel						
Instruments	42	2	19	8	17	779
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	117.747.452.865	47.826.771	9.053.669.140	354.791.863	164.351.900	1.157.695.751
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	2.117.645.774	0	18.786.975.477	5.250.000	506.455.458	49.911.298.447.340
Total 2023	53.390.001.088	9.172.945	170.279.605	8.187.676	11.282.615	862.769.688
January 2024	4.411.307.629	395.047	25.528.757	390.010	20.964	65.678.537
February 2024	4.513.950.369	281.317	15.304.498	822.124	71.327	80.860.869
March 2024	5.075.220.088	536.373	11.692.889	386.437	676.397	73.979.256
April 2024	5.105.884.556	157.424	13.215.069	860.928	1.107.496	82.988.028
May 2024						
June 2024						
July 2024						
August 2024						
September 2024						
October 2024						
November 2024						
December 2024						
Total 2024	19.106.362.641	1.370.161	65.741.214	2.459.499	1.876.184	303.506.691

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

02.04.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	35	5	19	5
Titel				
Instruments	1.209	111	50	17
January 2024	9.939.359	686.363	3.281.012	1.444.825
February 2024	10.906.517	1.499.229	5.437.446	833.110
March 2024	18.160.037	7.461.645	2.792.706	789.075
April 2024	8.110.889	8.101.199	2.080.037	624.175
May 2024				
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	47.116.802	17.748.437	13.591.202	3.691.184

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Abschluss der Ramp-Up-Phase mit nun geringeren Investitionen widerspiegeln (-69,4 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2023 gegenüber -86,0 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2022). **Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Nettoumsatz von rund 1,7 Mrd. Euro**, sowie ein bereinigtes EBITDA in der Größenordnung von 180 bis 200 Mio. Euro erwartet. Des weiteren **soll ein positiver Free Cash Flow und Nettogewinn erwirtschaftet werden**. Außerdem will Montana Aerospace sein Portfolio straffen und sich in Zukunft zu einem reineren Aerostructures-Unternehmen entwickeln, wie es heißt. Für das Geschäftsjahr 2025 beabsichtigt die Montana Aerospace AG dann ihren Nettoumsatz auf nahezu 2 Mrd. Euro zu steigern, und dabei ein EBITDA von mehr als 250 Mio. Euro zu erreichen.

Research: Die Analysten von Stifel haben **Verbund von „Hold“ auf „Sell“** gestuft und das Kursziel von 88,00 auf 55,00 Euro gesenkt.

#GABB INTRO 4.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5566/>

- **Börsenradio Live-Blick 4/4:** DAX sammelt Kraft, Siemens Energy will nach oben, ATX holt auf, Gold in Rekordlaune
Hören: <https://open.spotify.com/episode/3njzfbpK8ekQQXA8BWcuC>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.4.

CHRISTINE PETZWINKLER



Heute findet die **Hauptversammlung der RBI statt**. In seinem Eingangs-Statement ging RBI-Chef Johann Strobl auf die geplante **Strabag-Aktien-Transaktion ein**. „Das Russland-Exposure könnte deutlich reduziert werden, wenn diese Transaktion gelingt“, meinte er und erklärte: „Bekanntlich gab es eine Änderung im Aktionariat von Einheiten, die die Strabag-Aktien halten. Dieser Wechsel hat Folgen für Aktionäre. Wir müssen jetzt prüfen, in welchem Wege dieser Wechsel erfolgt ist und **können die Transaktion nur durchführen, wenn alle Sanktionsvorschriften eingehalten werden**. Diesbezüglich haben wir mit den Behörden, auch in den USA, eine intensive Gesprächsbasis. Es gibt noch keine Entscheidungen. Wir glauben, dass eine derartige Transaktion zulässig und möglich ist. Einen Zeitrahmen können wir noch nicht nennen, aber je früher wir die Transaktion durchführen, desto besser.“ Generell würden ernste Anstrengungen unternommen, das **Geschäftsvolumen in Russland weiter zu reduzieren**. So habe man das Kreditvolumen schon deutlich zurückgefahren und **beim internationalen Zahlungsverkehr sei man auf einem Volumen von 2019**, als noch alle Banken in Russland im internationalen Zahlungsverkehr tätig waren, beschreibt der CEO.



Apropos Banken und Kredite: Das **Volumen neu vergebener Wohnbalkredite an private Haushalte erreichte in 2023 mit 10,4 Mrd. Euro** (verglichen mit 23,2 Mrd Euro im Jahr 2022) den **geringsten Wert seit 2011**, rechnet die OeNB vor. Der durchschnittliche Zinssatz eines neu vergebenen variablen Wohnbalkredites lag im Jänner 2024 bei 4,34 Prozent, jener für neue gebundene Kredite bei 4,02 Prozent.

Die **Addiko Bank AG hat das am 4. April 2023 beschlossene Aktienrückkaufprogramm nun beendet**, da die maximale Frist von einem Jahr seit der Genehmigung durch die EZB abgelaufen ist. Addiko hat insgesamt 229.584 Aktien erworben, das entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 1,177 Prozent. Die Aktien wurden zu Preisen zwischen 11,9 Euro und 18,55 Euro gekauft. Laut Mitteilung vom 4. April 2023 dient der Rückerwerb dem **Zweck eines Angebotes der Aktien an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Addiko Bank AG** oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens im Rahmen des variablen Vergütungsprogramms. Wie aus entsprechenden Mitteilungen hervorgeht, haben die **Vorstandsmitglieder Aktien im Rahmen des Vergütungspaketes für das Jahr 2023 sowie des aufgeschobenen Teils für 2021 und 2022 nun angenommen**.



Die **Aktienumsätze an der Wiener Börse beliefen sich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres auf 14,3 Mrd. Euro (1. Quartal 2023: 17,1 Mrd. Euro)**. „Wie in der gesamten EU, ausgenommen Italien und Deutschland, gingen die Börsenumsätze zurück. Als Börseunternehmen selbst können wir aufgrund unserer erfolgreichen Geschäftsdiversifizierung die verhaltene Handelsaktivität gut kompensieren“, sagt Wiener Börse-CEO Christoph Boschan. Die ATX-Werte sind mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von etwa 7,5 derzeit historisch niedrig bewertet. „**Österreich bleibt mit seinen attraktiven Dividendenrenditen von durchschnittlich 6 Prozent und einer äußerst moderaten Bewertung ein sehr interessanter Markt**,“ meint Boschan.

Research: Bernstein stuft **Verbund mit Market Perform** und Kursziel 64,2 Euro ein.

Die Analysten von Montega bekräftigen die **Kaufempfehlung mit Kursziel 10,00 Euro für FACC**. Mit zweistelligen FCF-Renditen ab dem Jahr 2025 erscheint die Bewertung nach Meinung der Analysten angesichts des visiblen Wachstumspfad sehr moderat. Das anhaltende Branchenwachstum sorgt für eine hohe Sichtbarkeit hinsichtlich anhaltender zweistelliger Top Line-Wachstumsraten für FACC im laufenden Jahr, so die Experten. Durch den Wegfall von Lieferkettenschwierigkeiten, eine bessere Auslastung der Produktion und ein überproportionales Wachstum im margenstarken E&N-Segment **prognostizieren die Analysten für 2024 eine spürbare Steigerung des EBIT** auf 29,3 Mio. Euro (+67,4 Prozent yoy; Marge: 3,5 Prozent).

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

30.04.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	281	10	283	419
Titel				
Instruments	9.343	28	467	6155
January 2024	21.213.804	-	225.024	252.680
February 2024	15.791.162	-	351.748	-
March 2024	14.599.016	-	707.638	37.160
April 2024	19.671.798	-	2.346.891	59.640
May 2024				
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	71.275.780	-	3.631.301	349.480

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

30.04.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	296	13	297	422
Titel				
Instruments	10.552	139	517	6.172
Total 2023	356.155.737	13.309.296	61.830.942	13.070.544
January 2024	31.153.163	686.363	3.506.036	1.697.505
February 2024	26.697.679	1.499.229	5.789.194	833.110
March 2024	32.759.053	7.461.645	3.500.344	826.235
April 2024	27.782.688	8.101.199	4.426.929	683.815
May 2024				
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	118.392.583	17.748.437	17.222.503	4.040.664

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



KTHE

A large central image showing a woman on the left and a man on the right, both smiling. The image is split vertically down the middle. The woman has long, straight blonde hair and is wearing a grey blazer. The man has short brown hair, a beard, and is wearing black-rimmed glasses, a light blue shirt, and a dark blue blazer. The background is a blurred office setting.

WIR SIND ANALYSTINNEN UND ANALYSTEN



Wir sind 300 internationale Finanzexpertinnen und Finanzexperten von insgesamt mehr als 25.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

novomatic.com/wirsindnovomatic

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

30.04.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6.687		1.271
January 2024	75.154.899	-	809.326
February 2024	67.223.208	-	301.791
March 2024	66.673.621	-	511.276
April 2024	67.519.147	-	406.130
May 2024			
June 2024			
July 2024			
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	276.570.875	-	2.028.524

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

30.04.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	12	3
Titel			
Instruments	436	137	4
January 2024	-	2.140.823	-
February 2024	-	2.694.364	-
March 2024	15.196	1.868.177	-
April 2024	9.646	2.040.200	-
May 2024			
June 2024			
July 2024			
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	24.842	8.743.564	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



#GABB INTRO 5.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5569/>

. RBI-HV mit Update zu Strabag, Daumen sind gedrückt

- **Börsenradio Live-Blick 5/4:** DAX verliert im Frühgeschäft deutlich, RWE einziger Titel im Plus, starke SAP-Ansage
Hören: <https://open.spotify.com/episode/27uA0PfyqNprMHT12gu2IA>

- **Johannes Pracher** ist Host des #glaubandich-Podcasts der Sparkasse OÖ, der vor wenigen Wochen bei den Ö3-Podcast-Awards zum besten Corporate Podcast in Österreich ausgezeichnet wurde. Und dies nicht zum 1. Mal. Hannes ist jedenfalls einer, der in seinem Leben mit #glaubandich schon immer gut gefahren ist und manchmal ist es einfach gut, einfach zu tun und nicht zu viel zu fragen. Wir sprechen über Größen wie Ludwig Scharinger, Michael Strugl, Franz Gasselsberger oder Frank Haas, über Komposthaufen, Startrampe und Startwampe, über „Quäl Dich, Du Sau!“ und eine Nerd-Kleinigkeit namens Everest. Hannes erzählt auch, warum er beim Besuch bei mir keine Gummibärlis essen darf, wen er beim Marathon nicht überholen sollte und wie sein Podcast-Projekt nach und nach riesig geworden ist. Abschliessend sinnieren zwei leidenschaftliche Podcaster über die Leidenschaft Podcasten. Motto: Die Gäste sollen uns beim Terminausmachen bitte nur ja nicht zu viele Fragen stellen, wir machen das dann schon ... Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5571>
<https://www.sparkasse.at/oberoesterreich/startrampe/podcast>
<https://www.sparkasse.at/oberoesterreich/startrampe>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

A1 Österreich kauft 100 Prozent der Anteile der NTT Austria GmbH. „Dies ist ein weiterer Schritt, um den steigenden Anforderungen des Marktes an Digitalisierung gerecht zu werden. Wir sind überzeugt, dass diese Transaktion eine Win-win Situation für beide Seiten darstellt. Die Geschäftsfelder von NTT Austria GmbH und A1 ergänzen sich perfekt, gleichzeitig können wir zukünftig Synergien nutzen,“ kommentiert Marcus Grausam, CEO A1 Österreich. NTT Austria ist Spezialist für Intelligent Workplace mit cloudbasierten Lösungen und Infrastructure- und Security-Services.

Die **RBI-HV hat unter anderem eine Dividende in Höhe von 1,25 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen.** Die Dividende wird **am 11. April 2024 ausgezahlt.** RBI-CEO Johann Strobl: „Wir möchten unsere Aktionärinnen und Aktionäre direkt am Geschäftserfolg beteiligen. Gleichzeitig tragen wir mit einer Dividende von 1,25 Euro pro Aktie dem sehr anspruchsvollen geopolitischen Umfeld Rechnung. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahr, aber auch eine starke Kapitalposition ist in einem solchen Umfeld sehr wichtig. Ich glaube, unser Vorschlag wird beiden Zielen gerecht.“

Termin: Die **Raiffeisen Bank International veranstaltet vom 8. bis 10. April 2024 die 23. Investorenkonferenz Züri.** An **die 70 Unternehmen aus CEE nehmen an der Konferenz teil.** Am Montag wird auch **Finanzminister Magnus Brunner vor Ort sein und eine Keynote halten.** Themen, die in unterschiedlichen Panels diskutiert werden sind u.a. Künstliche Intelligenz sowie die geopolitische Lage und ihre Auswirkungen auf die CEE-Wirtschaft.

Neuer Aktionär: Wie die **CA Immo** in einer Beteiligungsmeldung mitteilt, verfügt die **Susquehanna International Securities Limited über 5,5 Prozent der Stimmrechte** (indirekt über Aktien und Finanzinstrumente). Davor war laut Mitteilung keine meldepflichtige Beteiligung bekanntgemacht worden.

Research: Die Analysten von Raiffeisen Research stufen die **Uniq-Aktie weiter mit Halten** ein und erhöhen das Kursziel von 8,6 Euro auf 9,0 Euro. „Das Kursziel ergibt sich aus einer Kombination eines Dividend-Discount-Modells, PB/ROE-Regressionen und einer relativen KGV-Bewertung. Die Empfehlung für Uniq spiegelt das robuste operative Geschäft und die starke Kapitalisierung des Unternehmens wider, die zukünftige attraktive Dividendenausschüttungen unterstützt. Aufgrund des Mangels an Wachstumskatalysatoren und kurzfristiger Prognosen sehen wir jedoch nur ein begrenztes Aufwärtspotenzial. Im Rahmen eines Kapitalmarkttagess im Herbst wird das Unternehmen ein Update zu genaueren Strategie ab 2025 geben. Nach Jahren der internen Umstrukturierung denken wir, dass die Märkte nun ambitionierte Wachstumsziele sehen wollen,“ kommentieren die Analysten.

Die Analysten von Raiffeisen Research stufen die **Semperit-Aktie weiter mit Kaufen** ein, senken aber das Kursziel von 26,0 auf 16,5 Euro und sind der Meinung, dass der aktuelle Gegenwind auf den Endmärkten einer kurzfristigen Neubewertung der Aktie entgegensteht. Gleichzeitig halten sie es jedoch für unangemessen, den Investment Case zum jetzigen Zeitpunkt



WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com



Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

30.04.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	6	12	6
Titel			
Instruments	7.123	137	1.275
Total 2023	746.436.234	31.982.106	3.821.295
January 2024	75.154.899	2.140.823	809.326
February 2024	67.223.208	2.694.364	301.791
March 2024	66.688.817	1.868.177	511.276
April 2024	67.528.793	2.040.200	406.130
May 2024			
June 2024			
July 2024			
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	276.595.717	8.743.564	2.028.524

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

30.04.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	61	58	5	106
Titel				
Instruments	63	1.387	7.958	9.408
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	126.848.948.777	n.a.	n.a.	126.848.948.777
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	20.904.621.251	n.a.	n.a.	20.904.621.251
January 2024	4.437.231.433	15.351.559	75.964.225	4.528.547.218
February 2024	4.529.536.185	18.676.302	67.524.999	4.615.737.486
March 2024	5.087.449.350	29.203.463	67.184.898	5.183.837.711
April 2024	5.119.257.049	18.916.300	67.925.277	5.206.098.626
May 2024				
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	19.173.474.016	82.147.625	278.599.399	19.534.221.040

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



„ad acta“ zu legen und meinen: „Wir sehen jedoch Anzeichen für eine mittelfristige Stabilisierung des Marktes. In Verbindung mit der Optimierung der Kostenstruktur und Investitionen in organisches Wachstum sollte Semperit in der Lage sein, den nächsten Zyklusaufschwung entsprechend zu kapitalisieren.“

Raiffeisen Research stuft die **Vienna Insurance Group-Aktie von Halten auf Kaufen** und das Kursziel von 28,0 auf 34,0 Euro.

HSBC bestätigt das **Buy-Rating für Wienerberger** und erhöht das Kursziel von 37,0 auf 40,0 Euro.

#GABB INTRO 8.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5569/>

- **Börsenradio Live-Blick 8/4:** DAX fester in die neue Woche, Bullenpower bei Zalando und Gold, FACC holt alten Bekannten Hören: <https://open.spotify.com/episode/OfEE5ZATAT6XXb3V4m2qPC>

- **#boersepeople #255: Katarina Heger** ist Head of ESG Group Reporting bei der börsennotierten CA Immo und Venedig-Fan. Davor war die gebürtige Slowakin u.a. für Immofinanz, conwert und EY tätig. Für Katarina gilt: Der ESG-Bereich bringt etwas sehr Positives und Visionäres mit sich, da er auf eine bessere Zukunft abzielt. Es geht jedoch auch darum, diese optimistische Einstellung mit einer realistischen Haltung zu ergänzen. „Tomorrow Proof by CA Immo“ ist die konzernweite Initiative zur Definition, Steuerung und Umsetzung strategischer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Sportlich: Laufen und Volleyball. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5578/> <https://www.caimmo.com/de/>

- in Folge #103 oute ich die Partner des Sportgeschichte-Projekts neu, das am 11. April live gehen wird. Es sind dies **Christoph Vetchy** und **Florian Kott** von der Social Media Agentur **creAgency** aus 1080 Wien. Heute ist ein Warm Up mit Vorstellung der Personen, geplanten Inhalten incl. TV & Stream-Infos und Fanboy-Sein: „Es ist eine Ehre für uns, an diesem aufregenden Projekt mitgestalten zu dürfen. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Kombination aus unserer digitalen Marketingexpertise und der Leidenschaft zum Sport, die wir mit Christian teilen, für die Sportgeschichte by Sportwoche eine unschlagbare Kombination darstellt.“

mailto:bepart@sportgeschichte.at <http://www.creagency.at>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 8.4.

CHRISTINE PETZWINKLER



FACC hat einen neuen Finanz-Vorstand: Mit 1. Mai 2024 wird Florian Heindl zum neuen Chief Financial Officer der FACC AG bestellt. Er war bekanntlich bereits von November 2016 bis April 2022 bei der FACC AG als Vice President für die Bereiche Treasury, Investor Relations und Enterprise Risk Management tätig. „Die FACC AG konnte mit Florian Heindl als neuem CFO einen ausgewiesenen Experten und erfahrenen Manager im Finanzsektor gewinnen, der zugleich das Unternehmen hervorragend kennt. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit im Vorstandsteam und wünsche Herrn Heindl viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe“, betont CEO Robert Machtlinger. Florian Heindl zu seiner Bestellung: „Die FACC AG zählt seit Jahren zu den führenden Luftfahrtunternehmen weltweit. Ich freue mich als neuer CFO darauf, gemeinsam die Weichen zu stellen, dieses Wachstum auch in Zukunft erfolgreich fortzusetzen und **gleichzeitig gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen die Profitabilität konsequent zu steigern.**“

Neuer Markenauftritt: Seit mehr als 20 Jahren ist die paybox Bank im Bereich mobile Payment-Lösungen in Österreich tätig, nun beginnt eine neue Ära: **Aus der paybox Bank AG wird nämlich die A1 Bank.** „Mit dem neuen Markenauftritt als A1 Bank zeigen wir ganz deutlich unsere Zugehörigkeit zur starken Marke A1 – in Österreich und darüber hinaus im A1 Group Footprint. Als konzerninternes Fintech-StartUp haben wir das Ziel, relevante Produkte für A1 Kundinnen und Kunden zu entwickeln und ihnen dadurch auch im Bereich ihres Finanzlebens zur Seite zu stehen“ beschreibt A1 Bank CEO Michael Wolczyk die strategische Neuausrichtung der A1 Bank.



Der **Flughafen Wien veranstaltet am 18. April den bereits fünften „Airport Job Day“.** Diesmal dreht sich alles rund um Jobs in den Bereichen IT, Technik und Bau. Berufseinsteiger, Quereinsteiger und Spezialisten können sich über offene Stellen informieren, erste Gespräche mit dem Recruiting und Beschäftigten am Airport führen und im Optimalfall gleich einen Termin für ein weiterführendes Gespräch vereinbaren. Die Veranstaltung dauert von 16.00 bis 19.00 Uhr,

Aktienkäufe: **Semperit-Aufsichtsratsmitglied Stefan Fida** hat am 5. April in Summe **5.800 Aktien über die Wiener Börse erworben.** Der Durchschnittspreis liegt bei 11,68 Euro je Aktie, wie das Unternehmen veröffentlicht. Somit wurden mehr als 67.000 Euro investiert.



#GABB INTRO 9.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag, Audio Link zur Folge. Hören: <https://open.spotify.com/episode/1KIEXJwSlZvCobnp7neA8I>

- 155. Börsegeburtsstag Porr

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF / Vienna MTF

30.04.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	796	944	18	1.740
Titel				
Instruments	804	15.993	577	17.374
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	1.676.839.514	n.a.	n.a.	1.676.839.514
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	49.911.810.152.798	n.a.	n.a.	49.911.810.152.798
January 2024	66.089.511	21.691.508	2.140.823	89.921.842
February 2024	81.754.320	16.142.910	2.694.364	100.591.594
March 2024	75.042.091	15.343.814	1.883.372	92.269.277
April 2024	84.956.452	22.078.330	2.049.846	109.084.628
May 2024				
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	307.842.374	75.256.562	8.768.405	391.867.341

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

30.04.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	857	975	21	1.813
Titel				
Instruments	867	17.380	8.535	26.782
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	128.525.788.290	n.a.	n.a.	128.525.788.290
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	49.932.714.774.048	n.a.	n.a.	49.932.714.774.048
Total 2023	54.451.693.617	444.366.518	782.239.635	55.678.299.770
January 2024	4.503.320.944	37.043.067	78.105.048	4.618.469.060
February 2024	4.611.290.504	34.819.212	70.219.363	4.716.329.080
March 2024	5.162.491.440	44.547.277	69.068.270	5.276.106.988
April 2024	5.204.213.501	40.994.630	69.975.123	5.315.183.254
May 2024				
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	19.481.316.390	157.404.187	287.367.805	19.926.088.381

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- bank99-Riskmanagerin Bendl-Tschiedel wird Marathon-Staatsmeisterin

- **Börsenradio Live-Blick 9/4:** DAX schwächer, SAP drückt, aber guter Schwung bei Infineon, in Wien Porr mit Super-Jubiläum. Hören: <https://open.spotify.com/episode/0NRWGCqIW6sJvEXQiczp7Wb>

- **ABC Audio Business Chart #99:** Die Barriere zum reichsten Top-1% Club (Josef Obergartenschmied): HÖREN: https://boerse-social.com/2024/04/09/abc_audio_business_chart_99_die_barriere_zum_reichsten_top-1_club_josef_obergartenschmied
Weltweit sind rund 1,1% der Erwachsenen im Klub der Millionäre. Das heißt aber noch nicht zwangsläufig, dass man als Millionär zu den Reichsten gehört. Hast du dich schon einmal gefragt, wie viel du besitzen musst, um zum selektiven Top-1%-Club der Super-Reichen eines Landes zu gehören? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Frequentis hat das Jahr **2023 mit einem Umsatz-Plus von 10,8 Prozent auf 427,5 Mio. Euro abgeschlossen**. Das **EBIT konnte - trotz höherer Kosten - um 6,6 Prozent auf 26,6 Mio. Euro gesteigert** werden, das Konzernergebnis um 5,8 Prozent auf 20,0 Mio. Euro. Wie bereits bekanntgegeben, soll eine Dividende von 0,24 Euro je Aktie vorgeschlagen werden (Vorjahr 0,22 Euro). Der **Auftragseingang liegt per Ende 2023 bei 504,8 Mio. Euro (+24,7 Prozent) und damit erstmals über einer halben Mrd. Euro**. Aus dem Public Safety-Bereich kommen Aufträge im Wert von 159 Mio. Euro, aus dem Air Traffic Management-Bereich in Höhe von 345 Mio. Euro. Der Auftragsstand liegt bei 595 Mio. Euro (+13,9 Prozent). „Wir haben einen komfortablen Auftragsstand. Davon werden 300 Mio. Euro im Jahr 2024 als Umsatz generiert, der Rest folgt in den kommenden Jahren“, erklärt CEO Norbert Haslacher bei der virtuellen Bilanzpressekonferenz. Generell ist er stolz auf die Erfolge des abgelaufenen Jahres und zuversichtlich für 2024. Umsatz und Auftragseingang sollen 2024 höher als 2023 sein und die EBIT-Marge erneut bei ca. 6 Prozent (2023: 6,2 Prozent) liegen. Laut dem CEO drücken Anlaufkosten für die im Jahr 2023 gewonnenen Großprojekte auf die Margensituation in 2024. Die Wachstumstrends sind aber intakt und es gibt auch eine gute Ausschreibungs-Pipeline. „Für Frequentis sind die global wachsenden Bedürfnisse nach Sicherheit und Mobilität die Treiber. Die gelieferten Lösungen sind Teil der sicherheits-kritischen und damit unverzichtbaren nationalen Infrastruktur.“ Demnächst (14.5.) feiert das Unternehmen **sein fünfjähriges Börsenjubiläum**. In den abgelaufenen fünf Jahren wurde eine **konsequente M&A-Strategie verfolgt** und neun Zukäufe getätigt. „Wir schauen uns jährlich ca. 20 bis 25 Unternehmen an. **In diesem Jahr steht M&A aber nicht auf der Top-Agenda**“, betont Haslacher.

Wienerberger hat eine langfristige Kreditfinanzierung in Höhe von 600 Mio. Euro abgeschlossen. Der neue Kredit dient der vollständigen Refinanzierung einer seit Closing der Terreal Transaktion gezogenen Brückenfinanzierung sowie der im Mai 2024 anstehenden Fälligkeit der Unternehmensanleihe 2018-24 in Höhe von 250 Mio. Euro. Der neue Kredit hat eine **Laufzeit von neun Jahren** und wurde als Club Deal mit fünf Banken unter Refinanzierung durch die Oesterreichische Kontrollbank AG umgesetzt. Die neue Finanzierung ist vor dem Hintergrund stark rückläufiger Zinserwartungen **noch vollständig variabel verzinst** und wird abhängig von der weiteren Marktentwicklung um eine langfristige Zinsabsicherung ergänzt. Die Finanzierung enthält **flexibel angepasste Rückzahlungsraten bis ins Jahr 2033** und optimiert damit das Fälligkeitsprofil von Wienerberger, wie das Unternehmen mitteilt.

Die **Bawag-HV hat am Montag eine Dividende für 2023 in Höhe von 5,00 Euro je Aktie beschlossen**. Die Dividende wird am **15. April 2024 ausgezahlt, Ex-Dividenden-Tag ist der 10. April 2024. Nicht einverstanden waren die Aktionäre bei der HV mit der Vergütungspolitik**. Hier standen 29,6 Mio. Nein-Stimmen 26,9 Mio. Ja-Stimmen gegenüber, wie aus den Abstimmungsergebnissen hervorgeht. Trotz eines Gehaltsverzichts (in Summe 750.000 Euro) und einer Kürzung des Bonus-Pools um 20 Prozent verdiente der gesamte Vorstand 2023 insgesamt 36,6 Mio. Euro (2022: 38,3 Mio. Euro, 2021: 41,6 Mio. Euro).



#GABB INTRO 10.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag, Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5591/>,

- Klug: Börsentag Wien 2025 am Weltfrauentag im Austria Center Vienna

- **Song 150 Jahre Porr aus 2019:** <https://audio-cd.at/page/podcast/3078>

- **Börsenradio Live-Blick 10/4:** DAX will wohl nicht runter und steigt, Rheinmetall irre 5,4x, Baader Bank mag Infineon
Hören: <https://open.spotify.com/episode/09d9PqM2QRvauFsZdPsvJw>

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

Umsätze nach Märkten Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

30.04.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	5	56	-	3	-	58	4	-	-	106
Titel										
Instruments	5	58	-	1.271	-	1.387	6.687	-	-	9.408
Kapitalisierung										
Capitalization	20.904.621.251	126.848.948.777	-	-	-	-	-	-	-	147.753.570.027
Total 2023	45.813.886	53.523.369.593	-	3.821.295	270.159	222.883.298	746.431.110	-	-	54.542.589.340
January 2024	2.253.010	4.434.978.424	-	809.326	-	15.351.559	75.154.899	-	-	4.528.547.218
February 2024	2.746.030	4.526.790.154	-	301.791	-	18.676.302	67.223.208	-	-	4.615.737.486
March 2024	3.109.946	5.084.339.404	-	511.276	-	29.203.463	66.673.621	-	-	5.183.837.711
April 2024	1.749.745	5.117.507.303	-	406.130	-	18.916.300	67.519.147	-	-	5.206.098.626
May 2024										
June 2024										
July 2024										
August 2024										
September 2024										
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	9.858.731	19.163.615.285	-	2.028.524	-	82.147.625	276.570.875	-	-	19.534.221.040

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

30.04.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	779	12	-	3	-	944	4	12	4	1.740
Titel										
Instruments	787	12	-	4	-	15.993	436	137	4	17.374
Kapitalisierung										
Capitalization	49.911.378.179.249	1.676.839.514	-	-	-	-	-	-	260.432.058	49.913.486.992.312
Total 2023	823.610.553	58.629.426	-	-	-	221.483.220	5.124	31.982.105.70	-	1.135.710.429
January 2024	60.600.326	5.489.186	-	-	-	21.691.508	-	2.140.823	-	89.921.842
February 2024	75.511.728	6.242.592	-	-	-	16.142.910	-	2.694.364	-	100.591.594
March 2024	66.921.331	8.120.760	-	-	-	15.343.814	15.196	1.868.177	-	92.269.277
April 2024	77.471.221	7.485.231	-	-	-	22.078.330	9.646	2.040.200	-	109.084.628
May 2024										
June 2024										
July 2024										
August 2024										
September 2024										
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	280.504.606	27.337.768	-	-	-	75.256.562	24.842	8.743.564	-	391.867.341

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

- **Harald Waiglein** ist im Finanzministerium zuständig für Wirtschaftspolitik und Finanzmärkte, früher zusätzlich für Zoll. International vertritt er Österreich als Verwaltungsratsvorsitzender der European Financial Stability Facility (EFSF), als Vorsitzender des EU-Ausschusses für Finanzdienstleistungen (Financial Services Committee, FSC) und als Vorsitzender des Risikoausschusses des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM). Früher war er Rock- und Punkmusiker, danach verschrieb er sich dem Folk und jetzt legt er Dancehall-Reggae auf. Im Zentrum stehen aber europäische Stabilitätspolitik und Maßnahmen, die manchmal getroffen werden müssen. Wir sprechen über die Nationalbank, die OeBFA, das Finanzministerium (nicht über die KEST, das ist nicht seine Baustelle) und „Whatever it takes“. Aktuell hat Harald wieder durchaus Sorgen ... Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5592>
Indecision (Bomb Circle w. Harald Waiglein): <https://audio-cd.at/page/podcast/1171>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.4.

CHRISTINE PETZWINKLER



Das angekündigte **Angebot der serbischen Agri Europe Cyprus (AEC) von Miodrag Kostic für einen Anteil an der Addiko Bank verzögert sich**. Die Frist, in der das Angebot gelegt werden kann, wurde um zehn Tage bis zum 24. April verlängert, berichtet Bloomberg unter Berufung auf eine Mitteilung von Agri Europe. Hintergrund **ist die veränderte Eigentümer-Situation bei Addiko**, die seitens AEC nun bewertet werden muss. Wie berichtet, ist kurz nachdem AEC das potenzielle Teil-Angebot zu 17,5 Euro je Aktie angekündigt und bereits einen Anteil übernommen hat, die serbische Alta Pay ebenso bei Addiko eingestiegen. Alta Pay, ein Zahlungsdienstleistungsunternehmen des serbischen Geschäftsmannes Davor Macura, hat in den vergangenen Tagen Kaufverträge mit mehreren Addiko-Großaktionären (darunter Dr. Jelitzka + Partner und Winegg) unterzeichnet und mitgeteilt, über mehr als 29 Prozent an Addiko zu verfügen (vorbehaltlich Behörden-Genehmigungen). Diese neuen Umstände müssten nun evaluiert werden, argumentiert AEC und **legt Wert auf die Feststellung, dass es kein gemeinsames Vorgehen mit Alta Pay gibt**, wie Bloomberg berichtet.

Research: Die Bank Pekao bestätigt die **Kauf-Empfehlung für AT&S** und kürzt das Kursziel von 28,9 auf 23,4 Euro. Kepler Cheuvreux bleibt bei der **Erste Group-Aktie auf „Buy“** und erhöht das Kursziel von 49,3 auf 53,5 Euro.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT



Frequentis-CEO Norbert Haslacher im börsenradio-Interview zum abgelaufenen Geschäftsjahr: **„Wir haben ein fulminantes Jahr 2023 gehabt und sind sehr stolz auf unsere Ergebnisse**. Unsere 2200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine enorme Leistungsbereitschaft gezeigt, ohne sie wäre das Ergebnis nicht möglich gewesen. Neben den Jahres-Finanzkennzahlen muss man sich auch unsere Eigenkapitalquote anschauen, die liegt bei 41,9 Prozent. Das ist typisch für ein Familienunternehmen, das wir im Herzen sind, aber eben börsennotiert. Der Net-Cash war zum Jahresende bei knapp 85 Mio. Euro. Die Bilanz und das Ergebnis können sich wirklich sehen lassen.“

Zu den Aufträgen: „Wir sind in allen Regionen und allen Segmenten gewachsen, sowohl Europa als auch Americas, aber auch Australien-Pacific. Wir haben zB Großaufträge von der US-amerikanischen Flugsicherung erhalten. Wir buchen aber immer nur Einzel-Abrufe aus den Großaufträgen ein und das waren im abgelaufenen Jahr 13 Mio. Euro, die auf den Order-Intake Niederschlag gefunden haben. Das Programm selbst ist ein 15 Jahres-Programm mit einem deutlich dreistelligen Millionen-Betrag. Bei der französischen Bahn rollen wir über die nächsten Jahre 40.000 Arbeitsplätze aus. Der Rettungsdienst in Norwegen ist ebenso ein großes Programm über viele Jahre.“

Zu M&A: „M&A ist extrem wichtig für uns. Wir haben seit dem IPO neun Unternehmen erworben, **das hat unser Portfolio erweitert**. Wir wollen eher Produkte zukaufen, die unser Portfolio ergänzen. 2023 haben wir aber primär auf Technologie-Akquisitionen fokussiert.“

Zur Dividende: „Wir haben die Dividende um 9 Prozent auf 24 Cent erhöht. Wer die Topline der Frequentis betrachtet, kann sehr zufrieden sein. Die letzten vier Jahre waren immerhin nicht einfach.“

Zum aktuellen Jahr: „Das Jahr ist sehr gut angelaufen. Wir streben wieder Wachstum bei Umsatz und Auftragseingang an und eine EBIT-Marge von 6 Prozent. Wir schauen auf ein erfolgreiches Jahr zurück und auch auf ein gutes und wachstumsreiches Jahr 2024 nach vorne.“ <https://audio-cd.at/page/brn/43213/>



#GABB INTRO 11.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch, Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5596/>

- **Sonderfolge vom Börsentag in Wien**. Peter Heinrich hat Christian Drastil zu ATX vs. DAX, RBI/Strabag, Signa, AT&S befragt. <https://open.spotify.com/episode/3whRaKpak8FJ0fvFdKeN4n>



ÖSTERREICHS BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT

MEHR ERFAHREN

direct market plus und direct market direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Apr 2024	30.04.2024		Mar 2024
ATHOS Immobilien AG	5.773.290	1.640.128	613.548	73.612.541	42,200	-0,94%	-7,05%	MTF
Wolfank-Adisa Holding AG	400.535	161.076	40.435	54.284.159	10,800	1,89%	14,29%	MTF
AVENTA AG	240	0	0	44.800.000	1,000	0,00%	0,00%	MTF
Biogena Group Invest AG	1.663.011	519.803	194.169	8.618.396	2,160	4,85%	5,88%	MTF
VOQUZ Labs AG	6.180	1.500	0	5.250.000	5,000	0,00%	-65,99%	MTF
Kostad AG	100.299	93.600	3.616	99.226.768	4,000	14,29%	0,00%	MTF
VAS AG	147.298	4.248	0	27.000.000	9,000	0,00%	1,12%	MTF
RWT AG	96.824	39.144	9.160	47.250.000	3,500	-16,67%	-12,50%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Apr 2024	30.04.2024		Mar 2024
Hutter & Schrantz AG	29.092	0	0	7.000.000	14,000	0,00%	0,00%	MTF
AB Effectenbeteiligungen AG	6.000	15.547	15.547	6.451.900	9,100	51,67%	51,67%	MTF
Hutter & Schrantz Stahlbau AG	9.464	1.162	742	30.900.000	20,600	-1,91%	0,98%	MTF
BPG Class A	-	0	0	35.307.500	1.450,000	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L Germany AG	8.498	233	0	444.000	0,555	0,00%	2,78%	MTF
WEALTH DRAGONS GROUP PLC	10.324.601	15.075	566	985.642	0,050	-9,09%	72,41%	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68.209.411	-	-	-	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96.915.147	-	-	-	MTF
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60.000.000	-	-	-	MTF
Extrafin SpA	-	0	0	2.800.000	-	-	-	MTF
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171.541.491	-	-	-	MTF
:be AG	482.762	17.272	1.200	120.000.000	2,400	-29,41%	-38,46%	MTF
Icna Technology SpA	-	0	0	28.249.000	-	-	-	MTF
MERIDIANA Blockchain Ventures	68.976	47.492	17.233	283.597	0,870	-20,91%	7,41%	MTF
INCERGO SA	2.497	0	0	9.664.600	1,910	0,00%	0,00%	MTF
4SCIENCE SpA	-	0	0	28.000.000	4,000	0,00%	0,00%	MTF
Enry s Island S.p.A. SB	7.370	1.779.403	1.072.209	4.055.070	79,000	-7,06%	-49,03%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Dr. Bock Industries AG: Delisted am 26.04.2024 / Delisted on 26.04.2024

- **Börsenradio Live-Blick 11/4:** DAX unverändert, Börse-Homepage derzeit teilweise nicht aktuell, MTU mit starkem Ziel, Gold-High. Hören: <https://open.spotify.com/episode/56DwXWlaZmQ02oqozZaTkK>

- SportWoche Podcast #104: Peter Stöger hat Geburtstag, Hans Huber und Christian Drastil gratulieren mit Facts
HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5598/>

Neu:

Webseite: www.sportgeschichte.at

Instagram: www.instagram.com/sport.geschichte

Facebook: www.facebook.com/sportgeschichte.at

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie bereits seitens UBM angekündigt, drücken **Projekt- und Immobilien-Bewertungen auf das Ergebnis und sorgen für ein negatives Vorsteuer-Ergebnis für 2023 in Höhe von -39,4 Mio. Euro** (2022: +31,5 Mio. Euro). Das Konzernergebnis wird mit -46,0 Mio. Euro ausgewiesen (2022: +27,1 Mio. Euro). Die Neubewertungen belaufen sich auf -70 Mio. Euro. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, für **2023 keine Dividende auszuschütten** (für 2022: 1,10 Euro je Aktie). Auch der **Bonus an Vorstand und Mitarbeitende entfällt**, wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht. „**Das Jahr 2023 wird zweifellos als „annus horribilis“ in die Geschichte der Immobilienbranche eingehen.** Trotzdem beweist die UBM Resilienz und relative Stärke,“ meint CEO Thomas G. Winkler. Zum 31.12.2023 verfügt UBM über liquide Mittel in Höhe von 151,5 Mio. Euro (2022: 322,9 Mio. Euro) und eine Eigenkapitalquote von 30,3 Prozent (2022: 34,5 Prozent). Dabei wurde im vierten Quartal 2023 die ausstehende Anleihe UBM 2018-2023 in Höhe von 91,05 Mio. Euro zur Gänze aus eigenen Cash-Reserven zurückgeführt. Bis November 2025 sind keine weiteren Anleiherückzahlungen fällig. „Wir sind und bleiben ein verlässlicher Anleihen-Emittent, insbesondere für ESG- und grünorientierte Investoren“, sagt Patric Thate, CFO der UBM Development AG. UBM entwickelt derzeit mehr als 300.000 m² in Holzbauweise, etwas mehr als die Hälfte in der Assetklasse Light Industrial & Büro, die andere Hälfte im Wohnbau. „Nur mit einem hohen Grad an Standardisierung und Modularisierung wird es in Zukunft möglich sein, wettbewerbsfähig zu bleiben“, betont das Unternehmen, das aufgrund der volatilen und schwer einschätzbaren Marktentwicklung **bis auf Weiteres auf eine Guidance für das Geschäftsjahr 2024 verzichtet**.

Marinomed erweitert das Carragelose-Portfolio durch neue Produkteinführungen in Österreich und Mexiko. Marinomeds österreichischer Vertriebspartner Sigmapharm hat kürzlich **unter dem Markennamen Coldamaris Allergie ein neues Nasenspray** zur Behandlung der Symptome von durch Gräserpollen verursachtem Heuschnupfen auf den Markt gebracht, welches sowohl der Vorbeugung als auch der Linderung von Allergiesymptomen wie trockener, laufender oder verstopfter Nase, Juckreiz und Niesen dient. Auch in Mexiko ist nun unter dem Markennamen Barlo® ein Carragelose Nasenspray erhältlich. „Da es sich bei Mexiko um den zweitgrößten Pharmamarkt in Lateinamerika handelt, ist mit dieser Markteinführung ein erhebliches Umsatzpotenzial verbunden“, heißt es seitens Marinomed. CEO Andreas Grassauer: „Wir sind auf dem besten Weg, mit neuen und bestehenden Partnern **weitere geografische Lücken in Europa, dem Nahen Osten und Lateinamerika zu schließen und neue Indikationen ins Visier zu nehmen. Das macht uns unabhängiger von der Erkältungssaison, ermöglicht ganzjährige Umsätze und lässt neue Wachstumschancen erwarten.**“ Er ergänzt: „Neben diesen Entwicklungen schreitet auch die Markteinführung der Carragelose Augentropfen und die **Einreichung der Zulassung mit Procter & Gamble in den USA gut voran.**“

Im März 2024 stieg das **Passagieraufkommen der Flughafen Wien Gruppe (Wien, Kosice, Malta)** gegenüber der Vorjahresperiode **um 11,8 Prozent auf 2.875.104 Reisende**. Am Standort Wien erhöhte sich das Passagieraufkommen um 7,6 Prozent auf 2.206.619 Reisende - und das trotz der Auswirkungen der Streiks bei Austrian Airlines Ende März, wie das Unternehmen herausstreicht.

CA Immo hat in den Bürogebäuden Belmundo und LaVista in Düsseldorf zwei Mietverträge über insgesamt rd. 7.400 m² Bürofläche **verlängert**. Mieter sind die Indeed Deutschland GmbH, ein Unternehmen der Personaldienstleistungsbranche, und die niederländische Leasing- und Finanzierungsgesellschaft De Lage Landen Leasing GmbH. Die Gebäude sind fast vollständig vermietet, teilt die CA Immo mit.

Unter der **Marke „Mavie“ fasst die Uniqa seit einigen Jahren alle Gesundheitsbereiche abseits der Versicherungen zusammen** und will diesen Bereich in den nächsten Jahren noch weiter ausbauen. „**In den nächsten Jahren werden 245 Mio. Euro in unsere Privatspitäler, in unser eigenes Ärztenetzwerk, in Telemedizin, aber auch in betriebliche Vorsorge und 24-Stunden-Pflege für zu Hause investiert**“, erläutert Vorstand Kurt Svoboda. Bei der Marke Mavie stehen, wie erwähnt, Dienstleistungen und Produkte abseits der klassischen Versicherung im Fokus. Das Portfolio ist breit und reicht von



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP



Zuhausestests für Blut oder Mikrobiom, über psychosoziale Coachings für Mitarbeitende von Unternehmenskunden bis hin zur 24-Stunden-Betreuung zu Hause.

Strabag und Equans haben das Bieterverfahren für die Sanierung der Haupt- und Landesstelle Wien der Pensionsversicherung (PV) für sich entscheiden können. Nachdem kürzlich offiziell das Baufeld übergeben wurde, starten demnächst die Bauarbeiten, die Fertigstellung ist für 2027 geplant. Grund für die notwendige Sanierung sind Alterserscheinungen, wie etwa undichte Decken und Probleme mit der Wärmedämmung. Dabei wird die gesamte Haustechnik auf den neuesten Stand gebracht und das Gebäude thermisch saniert. Besonderes Augenmerk liegt auf einer ökologisch nachhaltigen Energieversorgung, teilt die Strabag mit.

Research: Oddo BHF erhöht die Empfehlung für **Frequentis von Neutral auf Outperform** und das Kursziel von 31,0 auf 33,0 Euro.

Die **Kathrein Privatbank setzt auf das von der Wiener Börse entwickelte Reporting Service TTR® II.** Die standardisierte technische **Lösung unterstützt Finanzmarktteilnehmer bei der regulationskonformen und effizienten Veröffentlichung von Over-the-Counter (OTC)-Geschäften bzw. dem Reporting von Orders und Quotes für Wertpapierfirmen.** „Wir schätzen die Zusammenarbeit mit der Wiener Börse sehr, nicht zuletzt wegen der Rechtssicherheit und des hervorragenden Services durch den Helpdesk. TTR® II ermöglicht es uns nicht nur den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, sondern auch die Effizienz unserer Prozesse zu steigern“, erklärt Wilhelm Celeda, CEO der Kathrein Privatbank AG.

Die **Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) konnte im Geschäftsjahr 2023 einen Vorsteuer-Gewinn in Höhe von 64,0 Mio. Euro verbuchen** - das entspricht einem Plus von 10 Prozent zum Jahr davor. Aufgrund von versicherungsmathematischen Verlusten im Zusammenhang mit langfristigen Personalrückstellungen reduzierte sich das Gesamtergebnis auf 54,8 Mio. Euro (2022: 68,5 Mio. Euro). Der Zinsüberschuss war mit 123,7 Mio. Euro höher als im Vorjahr (109,8 Mio. Euro), das Provisionsergebnis konnte mit 43,2 Mio. Euro nahezu gehalten werden (2022: 43,7 Mio. Euro). **Für 2024 geht die OeKB Gruppe von einer guten Ertragsentwicklung im operativen Bereich aus**, wie es heißt.



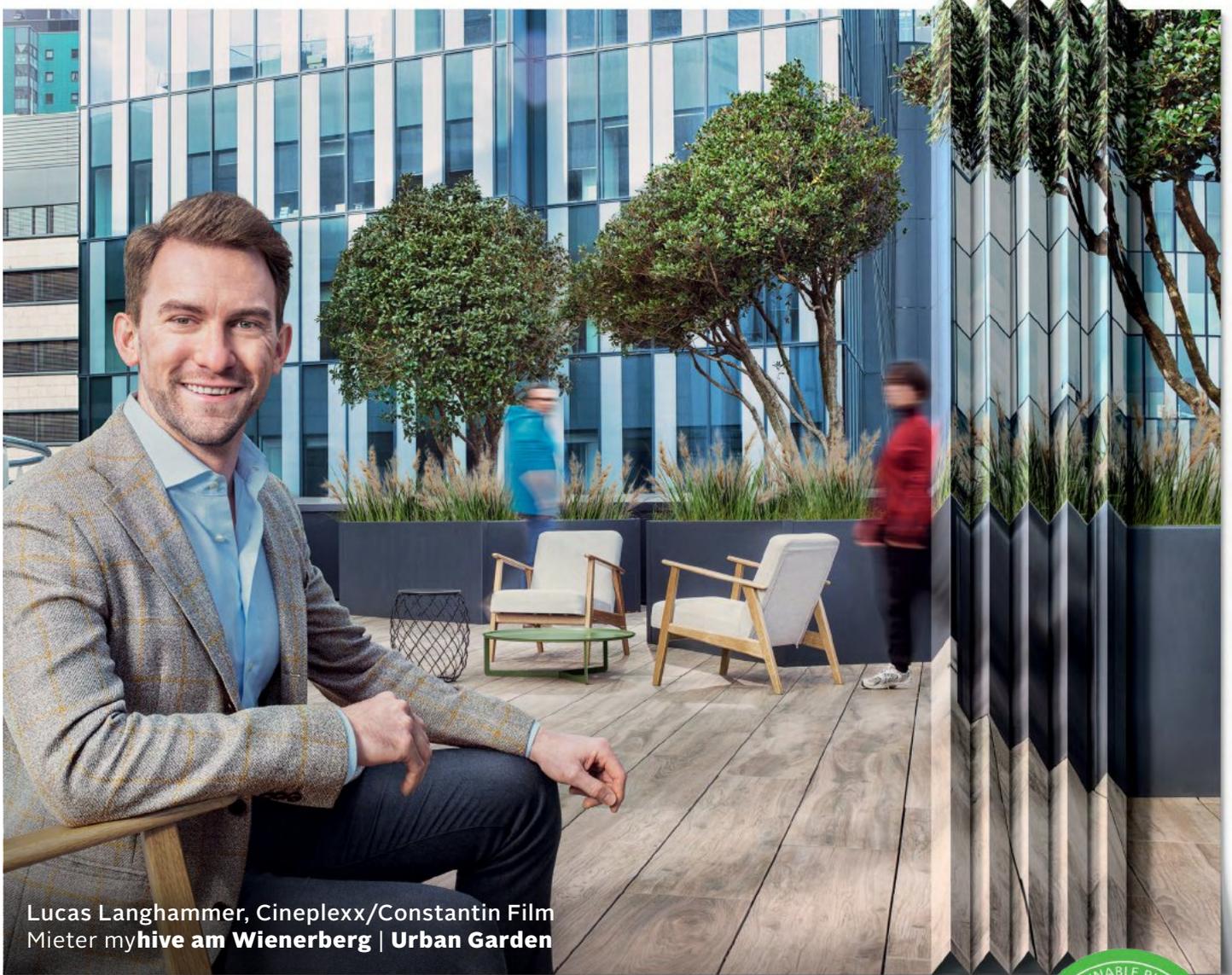
#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Die Qual der Wahl. Wenn am 5. November dieses Jahres in den USA die Wahl zum Präsidenten geschlagen wird, wird die Welt kurz einmal den Atem anhalten. Es steht viel auf dem Spiel und Vieles wird von diesem Wahlausgang abhängig gemacht. Die Antizipation dessen, was mit den einzelnen Kandidaten an danach zu erwartender Politik verbunden ist wird voraussichtlich die Märkte und die Politik auf längere Zeit dominieren (jedwede zwischenzeitlichen exogenen Schocks als Spielverderber natürlich ausgenommen). Im Zusammenhang mit dieser Wahl haben sich die Märkte im Vorfeld über Dinge Gedanken gemacht und sie analysiert, die man so zuvor noch nicht erlebt hatte. Beispielsweise die unterschiedlichen Alter der beiden Kandidaten. Beiden wurde eine Berechnung zur Wahrscheinlichkeit des Eintretens körperlicher Probleme während des Wahlkampfes geleistet. Die eine Was-Wäre-Wenn-Analogie die natürlich Joe Biden, als Älterem, ein höheres Risiko zuwies, aber auch logistische Fragen die das „Timing“ einer Erkrankung beleuchteten, adressierte. Man geht hier offensichtlich jeder Variante bereits im Vorfeld nach.

Und Gedanken über die Chancen und Wahrscheinlichkeiten in diesem Zusammenhang sind, selbst bei auf den ersten Blick so absurd anmutenden Analysen, offensichtlich wichtig um einfach am 6. November nicht überrascht und vielleicht sogar unvorbereitet zu sein. Die Märkte und auch die Geopolitik sind in ihren Reaktionen sicher sehr schnell. Also wie sehen die Erwartungen aus heutiger Sicht aus?

In den aktuellen Umfragen führt Donald Trump. Und das eigentlich schon länger. Er hat einen Vorsprung von knapp 2 Prozent, aber das seit Monaten. Natürlich kann man einwenden, dass Wahlumfragen zu den am meisten fehlerhaften Orientierungshilfen zählen, weil gerade bei Wahlen am Ende sehr oft die kurzfristige Emotion das persönliche Ergebnis bestimmt, aber Futter für die Medien geben sie allemal. Ein weiterer Freund der Analysen sind die historischen Ereignisse, die als Basis künftiger Erwartungen herangezogen werden. Interessant, dass man keinem Politiker hier zutraut, sich zu ändern, geschweige denn zu bessern. Die Vehemenz mit der sich Mr. Trump seinen Klagen versucht zu entziehen deutet genau darauf hin, genauso die stille Effizienz mit der Joe Biden seine Klagsandrohungen bisher abschmettern ließ. Nun, diese Historie lässt im Falle eines Sieges von Trump eine Rückkehr in „alte Muster“ erwarten. Es wird wieder mit Zöllern gearbeitet werden, Geopolitik wird sich stärker gegen China und weniger gegen Russland richten, Steuern dürften gesenkt werden und heimischen Industrien, wie der Ölindustrie, der Rücken gestärkt werden. Interessant dabei, dass dies vorerst für die Aktienmärkte gar nicht einmal so schlecht wäre. Alles Bewegungen die Gewinntrends unterstützen müssten. Der Teufel steckt aber im Detail und in der Zeitachse. Eine solche Politik würde die USA wieder stärker isolieren, die Verschuldung noch deutlicher erhöhen und die Inflation antreiben. Mit Zinssenkungen wäre dann wohl nichts mehr, es sei denn Mr. Präsident feuert den FED-Chef Jerome Powell, der von ihm selbst vor 5 Jahren eingesetzt wurde und setzt einen Trump-Dummy auf dessen Posten. Eher unwahrscheinlich, aber der Faktor „Trump“ ist auch mit einer Erhöhung der Unwägbarkeiten verbunden. Im Falle eines Sieges von Joe Biden würde wohl alles irgendwie sanfter verlaufen. Die Wirtschaft würde weiter wachsen, Inflation ok, aber nicht so hoch, die Verschuldung bleibt ein Problem und die Geopolitik bleibt weniger oberflächlich aggressiv.



Lucas Langhammer, Cineplexx/Constantin Film
Mieter myhive am Wienerberg | Urban Garden



Grün leben,

grün arbeiten,

das ist myhive **Urban Garden**

„Was ich an myhive **Urban Garden** so schätze? Dass sich mein Büro nach Hotel anfühlt, samt Garten-Feeling auf der Terrasse. Auch sehr wichtig für mich: der clevere Umgang mit Energie. Green Leases sorgen für Transparenz und Nachhaltigkeit. Dazu die hervorragende Ausstattung inklusive vieler Geschäfte, Lokale und sogar eines Kinos. Was will man mehr?“

myhive-offices.com



standard market continuous und standard market auction

standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Apr 2024	30.04.2024		Mar 2024
Wolford AG	1.967.372	880.875	78.501	38.807.737	4,020	1,01%	-15,55%	GM
CLEEN Energy AG	4.289.155	489.286	78.923	9.019.034	1,380	11,29%	-42,50%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			Apr 2024	30.04.2024		Mar 2024
BKS Bank AG	14.214.880	8.540.515	1.953.681	751.214.464	16,400	0,61%	0,61%	GM
Oberbank AG	117.239.488	54.489.870	10.414.531	4.943.022.000	70,000	0,58%	8,70%	GM
Bank fuer Tirol und Vbg AG	1.055.213	235.940	79.788	1.930.500.000	52,000	-1,89%	13,04%	GM
Burgenland Holding AG	882.653	163.284	39.360	220.500.000	73,500	-2,00%	-4,55%	GM
Maschinenfabrik Heid AG	36.319	43.006	6.050	5.713.000	1,450	-7,64%	-19,44%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	520.820	86.576	0	54.000.000	180,000	0,00%	2,27%	GM
Josef Manner & Comp. AG	454.200	245.200	114.542	207.900.000	110,000	1,85%	-0,90%	GM
Wiener Privatbank SE	1.914.397	240.711	66.730	30.528.335	6,100	-2,40%	12,96%	GM
Frauenthal Holding AG	3.198.988	490.017	190.198	160.685.486	23,800	-0,83%	-0,83%	GM
Rath AG	199.302	21.448	524	39.300.000	26,200	-12,67%	-3,68%	GM
Stadlauer Malzfabrik AG	583.546	126.246	59.536	31.920.000	57,000	3,64%	-16,18%	GM
SW Umwelttechnik AG	2.221.239	587.706	90.004	34.847.952	48,000	4,35%	18,81%	GM
Rolinco N.V.	-	0	0	5.310.000.000	36,000	0,00%	0,00%	GM
Robeco SustGlob Stars Equ Fd	5.248	0	0	2.560.000.000	32,000	0,00%	0,00%	GM
Gurktaler AG St	270.808	17.421	5.663	14.220.822	10,500	31,25%	-11,02%	GM
Gurktaler AG Vz	538.803	87.373	10.384	6.000.000	8,000	0,00%	-9,09%	GM
Robeco Glob TR Bond Fund	-	0	0	10.915.298.448	57,000	0,00%	0,00%	GM
SunMirror AG	2.916.418	90.581	9.630	1.677.029	0,700	7,69%	-64,82%	GM
STRABAG SE KAPITALERH. 2024	-	275.248	174.448	623.317.082	39,900	10,83%	10,83%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Aus Sicht der USA wird Geopolitik wohl restriktiver werden. Selbst ein Sieg der Demokraten wird eine Stärkung der amerikanischen Interessen nicht torpedieren. Die Schwächen der anderen sind die Chance der USA, und diese zu nutzen, haben sie bewiesen. Bei einem Wahlsieg Donald Trumps wird sich die Gangart nur ziemlich beschleunigen. China wird mit Zöllen zu kämpfen haben. Selbst mit Gegenzöllen antworten. Europa wird auf der Seite stehen und hoffen, dass es selbst nicht zum Ziel wird. Russland wird sich im Schulterklopfen üben und in den Emerging Markets wird man das wachsende globale Gewicht ihrer Rolle als Hersteller billiger Waren oder Lieferant von Rohstoffen beleuchtet wissen. Der Verlierer dieser Politik steht noch(!) nicht fest, ein Kandidat dafür ist aber auf jeden Fall die Eurozone. Mit der Ukraine, einem China das die hilfreiche Hand mit einem Grinsen reicht, einem UK das sich nicht und nicht aus seiner eigenen Krise herausarbeitet, einer Bürokratie, die in der EU jedes noch so kleine Pflänzchen Wachstum und Kreativität schwer unter Druck bringt, einem Verständnis für Maßnahmen gegen den Klimawandel, das selbst die hartgesottensten Öko-Gläubigen Kopfkratzen lässt und einer Verteidigungspolitik, die bis dato keine war ist sie der kranke Patient am Globus. Allein die Tatsache, dass man sich vor der Wahl eines Donald Trump in Europa fürchten muss, ist für die Märkte bereits Anlass zu erwarten, dass sich jetzt, vor allem in Deutschland, noch einem der reichsten Länder der Welt, endlich proökonomische und logisch unterstützte Prozesse in Gang setzen, die zumindest ein wenig der in den letzten Jahren verlorenen Wirtschaftskraft und Eigenständigkeit wieder einholen könnten. **Wunschenken unterstützt durch eine Analyse der Furchtpotentiale.**

#GABB INTRO 12.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag, Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5602/>

- **Alexandra Bolena** ist Ex-Politikerin, Experte für Sustainable Finance und Impact Investments sowie Gründerin einer Veranstaltungslocation. Manche werden Alexandra wohl aus ihrer politischen Zeit beim Liberalen Forum kennen, sie war in einer Ära mit u.a. Heide Schmidt und Hans-Peter Haselsteiner auf Bundesebene ganz vorne dabei, später dann in Wien u.a. mit meinem Schulkollegen Kave Atefie. Seit mehr als 20 Jahren betreut sie nunmehr Institutionelle Anleger zum Thema Alternative Investments. In den letzten Jahren lag dabei der Schwerpunkt klar auf nachhaltigen Angeboten, ESG-Themen und Impact Investments. Wir sprechen über ESG/SRI, En-Roads, UZ 49, dragonfly sowie neue Wegbegleiter wie Stefan Kainz. Natürlich frage ich auch, wie es einer Liberalen mit Regulierungswahnsinn und Bürokratie gerade im ESG-Bereich geht.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5603/>

<https://www.impact-investments.at>

Buch „Nachhaltig investieren für Dummies“: zB <https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1058647521/>

Lokal/Partylocation in 1080 Wien: <http://www.bolena.at>

- **Zertifikat des Tages #7:** Neues Société Generale Produkt, das direkt und schnell von steigenden Zinsen profitiert, aber riskant ist HÖREN: <https://open.spotify.com/episode/7smm465YZQjRSsDTAdE3Xp>
Klingt kompliziert, kann aber gleich in mehrerlei Blickwinkeln Sinn machen. Und ist im Grunde gar nicht so kompliziert. Hier die Basics.

Underlying: United States 10-Year Bond Yield Future Jun 24

Emittent: Société Generale, SW8X4V

<https://www.sg-zertifikate.de/product-details/SW8X4V>

- **Börsenradio Live-Blick 12/4:** DAX, ATX und vor allem Gold (72.000 Euro für das Kilo als High) mit extrem bullischer Eröffnung.

Hören: <https://open.spotify.com/episode/5VBajLVogL5JPFETGUCj2>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Dividenden-Info: In der am 11. April 2024 abgehaltenen **Hauptversammlung der Amag** wurde für das Geschäftsjahr 2023 die Ausschüttung einer Dividende von 1,50 Euro je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Ex-Dividendtag ist der 16. April 2024, Nachweisstichtag ist der 17. April 2024 und der **Dividendenzahltag ist der 18. April 2024**. Auch bei **Palfinger wird die Dividende in Höhe von 1,05 Euro je Aktie am 18. April gezahlt**. Ex-Dividenden-Tag ist der 15. April.

Research: Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Kauf-Empfehlung für die Strabag** und reduzieren das Kursziel von 55,0 auf 51,0 Euro.

First Berlin Equity Research stuft **Valneva SE weiterhin mit Buy und Kursziel 8,6 Euro ein**. Die Analysten meinen: "Die endgültigen Ergebnisse für 2023 enthielten Aufwärtskorrekturen der Guidance und eine verbesserte mittelfristige Visibilität in mehreren Schlüsselbereichen. Darüber hinaus hat Valneva eine 18-monatige Verlängerung der zinsfreien Periode für Schulden in Höhe von USD 100 Mio. bekanntgegeben. Dies bedeutet, dass Valneva weder 2024 noch 2025 Schulden zurückzahlen muss,

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



Gesamtumsätze nach Mitglieder - April 2024

Turnover by market participants - April 2024

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	609.554.600,05	11,5573
			MTF / unregulated market	362.141,50	0,0069
				609.916.741,55	11,5642
2.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	546.650.181,37	10,3646
			MTF / unregulated market	91.862,65	0,0017
				546.742.044,02	10,3664
3.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	467.915.799,21	8,8718
			MTF / unregulated market	221.625,20	0,0042
				468.137.424,41	8,8760
4.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	403.508.230,57	7,6506
			MTF / unregulated market	154.976,61	0,0029
				403.663.207,18	7,6536
5.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	357.853.783,50	6,7850
			MTF / unregulated market	192.946,23	0,0037
				358.046.729,73	6,7887
6.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	343.175.079,09	6,5067
			MTF / unregulated market	24.785,82	0,0005
				343.199.864,91	6,5072
7.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	320.900.685,13	6,0844
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				320.900.685,13	6,0844
8.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	309.009.265,03	5,8589
			MTF / unregulated market	3.977.972,98	0,0754
				312.987.238,01	5,9343
9.	BALFR	BAADER BANK AG	geregelter Markt / regulated market	272.291.078,75	5,1627
			MTF / unregulated market	579.368,44	0,0110
				272.870.447,19	5,1737
10.	BNAPA	BNP PARIBAS FINANCIAL MARKETS	geregelter Markt / regulated market	218.477.962,71	4,1424
			MTF / unregulated market	157.154,17	0,0030
				218.635.116,88	4,1454
Gesamtergebnis / Total				5.274.188.624,02	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

und deutet darauf hin, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, nach der für 2027 erwarteten Markteinführung seines Borreliose-Impfstoffs einen durchgängig positiven freien Cashflow zu erzielen, ohne die Aktionäre weiter zu verwässern."

Die Analysten von NuWays stufen die **Flughafen Wien-Aktie weiter mit Hold und Kursziel 58,0 Euro ein**. Sie meinen: "Insgesamt ist die Flughafen Wien AG auf gutem Weg, ein weiteres Rekordjahr zu verzeichnen, da die Nachfrage nach Reisen ungebrochen ist und auch das Angebot an Flugkapazitäten der Fluggesellschaften zunimmt, was zu steigenden Passagierzahlen führt, was letztlich dem Flughafenbetreiber zugute kommt."

Die Analysten von NuWays bestätigen auch die **Kauf-Empfehlung mit Kursziel 28,0 Euro für UBM** und sehen die UBM aufgrund der klaren Fokussierung auf Taxonomie-konforme Hybridholzentwicklungen weiterhin gut für die Wiedereröffnung des Transaktionsmarktes aufgestellt. Allerdings sei der Marktaufschwung bisher ausgeblieben, was zusammen mit den anhaltenden Abflüssen bei Immobilienfonds eher auf eine langsame und stetige Erholung als auf einen schnellen Aufschwung schließen lässt, so die Analysten. Sie betonen: "Wir bleiben daher im Hinblick auf '24e vorsichtig und gehen von einer 50-prozentigen Wahrscheinlichkeit einer Veräußerung von Timber Pioneer sowie einiger kleinerer Veräußerungen von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögenswerten aus."

Goldman Sachs bestätigt das **Neutral-Rating für die Bawag Group** und erhöht das Kursziel von 59,0 auf 63,2 Euro. Goldman Sachs bleibt bei der **Erste Group auf "Neutral"** und hebt das Kursziel von 44,3 auf 49,2 Euro.



AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

UBM-CEO Thomas G. Winkler im börsenradio-Interview zur aktuellen Situation: "**Resilienz und relative Stärke sind DIE Themen** - bei 580 Pleiten in der Developer-Branche in Deutschland und der größten in der österreichischen Geschichte, zumindest in der zweiten Republik, die auch einen Developer betrifft". **Zum operativen Geschäft:** "Wir haben ja aufgrund von 70 Mio. Euro Abschreibungen einen Verlust von 40 Mio. Euro. Daraus kann man erkennen, dass **vor den Abschreibungen eigentlich ein Plus gestanden ist**, das durchaus mit dem Jahr 2022 vergleichbar gewesen wäre."

Zu den Abschreibungen: "Die **Abschreibungen kommen aus der Zinsveränderung und den entsprechenden Diskontierungssätzen**, die unsere Gutachter bei der Bewertung der Immobilien anlegen. Dann gibt es die eine oder andere Immobilie, die im Notverkaufs-Status war und zu einer entsprechenden Korrektur unserer Wertansätze geführt hat. Das ist aber mehr oder weniger vorbei und sollten sich die Zinsen nicht nach oben und die Mieten nicht nach unten bewegen - was ich aus heutiger Sicht eher ausschließe - dann sollte aus dieser Ecke auch nichts mehr passieren".

Zu den Highlights 2023: "Mein persönliches Highlight in 2023 war, **dass es uns vor Weihnachten doch noch gelungen ist, einen in Schockstarre befindlichen Transaktionsmarkt aufgebrochen zu haben**. Wir konnten unseren 33 Prozent-Anteil am Palais Hansen, ebenso wie eine Logistik-Liegenschaft in Tschechien, verkaufen. Und damit Liquidität schöpfen und zeigen, dass es Transaktionen im Sinne von Verkauf gibt, die keine Notverkäufe sind. Wir haben auch zwei Akquisitionen durchgeführt, die der Tatsache geschuldet sind, dass in Wien eine Sondersituation herrscht und kein neuer Büroraum auf absehbarer Zeit geschaffen wird. Deshalb haben wir uns entschlossen, von der Signa den von uns so genannten Donau-Marina-Tower zu kaufen und uns mit 25 Prozent bei einem Büro-Projekt vis-à-vis von Siemens hier in Wien zu engagieren, das bereits im 1. Quartal 2025 fertig sein wird."

Zu 2024: "Wir haben kein einziges Projekt gestoppt. **Wir haben 2023 175 Mio. Euro in Entwicklung befindliche Projekte investiert und haben auch vor, 2024 in diese Projekte weiter zu investieren**, um darauf vorbereitet zu sein, wenn es hell wird nicht nackt dazustehen."



#GABB INTRO 15.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag, Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5607/>

- **UBM** will nicht nackt dastehen, Astrid Wagner überlegt es sich

- Börsenradio Live-Blick 15/4: DAX überraschend entspannt, **Bayer**-Aktie als Reverse-Leverkusen, RBI mit Oddo-BHF-Update. Hören: <https://open.spotify.com/episode/5b07ZB266syFyt3sllT4nu>

- D&D Research Rendezvous #6: **Gunter Deuber** nach der RBI-Zürs-Konferenz zu ATX, Stimmung, Geopolitik, Asset-Klassen, Oddo-BHF. Hören: <https://open.spotify.com/episode/2nxAn9m83oKxfMrCFKrBe2>



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 4/2024

Gesamtbörseumsätze 5/2023 bis 4/2024 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 4/2024)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	35.924	17,60%	14.440.369.618
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	30.518	14,95%	7.226.242.698
3.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	20.088	9,84%	4.727.966.024
4.	4.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	16.060	7,87%	4.465.015.677
5.	6.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	14.591	7,15%	3.693.073.727
6.	10.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	12.720	6,23%	1.323.963.584
7.	8.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	12.285	6,02%	2.368.036.874
8.	5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	11.335	5,55%	4.027.598.898
9.	7.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	10.758	5,27%	3.226.834.824
10.	18.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	5.961	2,92%	963.594.984
11.	9.	EVN AG	AT0000741053	4.702	2,30%	1.432.983.089
12.	21.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	4.199	2,06%	524.675.160
13.	20.	LENZING AG	AT0000644505	4.045	1,98%	610.048.704
14.	14.	DO & CO AG	AT0000818802	3.126	1,53%	1.062.981.434
15.	16.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	2.737	1,34%	1.006.419.426
16.	22.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.109	1,03%	523.027.025
17.	15.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	2.030	0,99%	1.042.427.981
18.	13.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	1.895	0,93%	1.067.916.310
19.	12.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	1.612	0,79%	1.118.368.146
20.	11.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.333	0,65%	1.146.491.812
21.	19.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.125	0,55%	798.459.568
22.	26.	PORR AG	AT0000609607	577	0,28%	280.392.415
23.	35.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	531	0,26%	97.749.056
24.	25.	PALFINGER AG	AT0000758305	502	0,25%	330.268.956
25.	24.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	410	0,20%	421.433.844
26.	30.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT000AGRANA3	357	0,18%	169.367.962
27.	28.	ADDIKO BANK AG	AT000ADDIKO0	318	0,16%	204.947.904
28.	32.	EUROTELESITES AG *	AT000000ETS9	298	0,15%	116.897.637
29.	27.	S IMMO AG	AT0000652250	284	0,14%	252.983.550
30.	31.	FACC AG	AT00000FACC2	264	0,13%	142.472.467
31.	29.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	192	0,09%	178.736.788
32.	40.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT000KAPSCH9	180	0,09%	46.528.338
33.	37.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	160	0,08%	71.045.817
34.	33.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	151	0,07%	107.951.004
35.	34.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	149	0,07%	99.868.670
36.	39.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	138	0,07%	58.783.978
37.	17.	RHI MAGNESITA	NL0012650360	131	0,06%	994.650.144
38.	23.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTMIO2	127	0,06%	423.385.067
39.	36.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	86	0,04%	94.247.157
40.	42.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	85	0,04%	17.280.927
41.	38.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	53	0,03%	69.500.226
42.	41.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	12	0,01%	20.694.883
Summe				204.161	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

- **Curt Chadha** ist Head of Strategy & Innovation bei der Raiffeisen Holding Niederösterreich-Wien. Wir sprechen über einen Start als Jurist, Führungsjobs in der Payment-Branche bei erst Western Union, dann Wirecard, schließlich der Wechsel zu Raiffeisen, erst RBI und dann Raiffeisen Holding Niederösterreich-Wien. Curt ist dort für lässige Projekte bzw. Beteiligungen zuständig: NÖM, Neoh, Speedinvest, Agro Club, Auri Sun und vor allem die Zusammenarbeit mit Bitpanda. Jung, diese Bank. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5610/>
<https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/privatkunden.html>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 15.4.

CHRISTINE PETZWINKLER



Am 19. April ist Weltfondstag. In diesem Jahr feiert diese Anlageklasse ein besonderes Jubiläum, denn vor 250 Jahren wurde das erste Gemeinschaftsvermögen namens "Eintracht macht stark" vom Niederländer Abraham van Ketwich aufgelegt. Die Nachfrage nach Investmentfonds legt hierzulande stetig zu. So liegt das Fondsvolumen in Österreich per Ende März bei 209,5 Mrd. Euro, das sind 4 Prozent mehr als Ende 2023. Neben der Performance sorgten vor allem Zuflüsse für eine positive Entwicklung. Die **Nettomittelzuflüsse bei inländischen Fonds liegen bei 1,2 Mrd. Euro** und kamen in erster Linie von institutionellen Investoren. Mit 1,1 Mrd. Euro waren besonders **Rentenfonds sehr gefragt**, während **in Aktienfonds ein Volumen von 385 Mio. Euro floss**. Zu den Best-Performern im 1. Quartal zählen mit **+12,4 Prozent Aktienfonds Euroland**. Im längerfristigen Vergleich machen eine breite Streuung und ein langfristiger Horizont in der Fondsveranlagung hinsichtlich Wertentwicklung und Glättung der Risiken sehr viel Sinn, sind sich **Heinz Bednar (Präsident der VÖIG - Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften) und Thomas Loszach (Vorstand der VAIÖ - Vereinigung ausländischer Investmentgesellschaften in Österreich) bei einer gemeinsamen Pressekonferenz anlässlich des bevorstehenden Weltfondstags einig**. Ein weiterer Push für die Branche könnte aber von der Politik ausgehen. **Ein Thema, das nämlich nach Ansicht Bednars zu einer Vergrößerung der Assets führen könnte, wäre die Einführung eines steuerbefreiten Vorsorgedepots für die private Vorsorge**. "Anstelle der aktuell komplex gestalteten dritten Säule, wäre eine einfachere Form, bei der man sich die Allokation zweckgebunden selbst zusammenstellt, und sich dann nach einer gewissen Frist steuerbefreit eine Rente auszahlen lassen kann, sinnvoll. **Dies würde dem Steuerzahler nichts kosten, eine Entlastung bringen und die Lebensqualität im Alter verbessern**", appelliert Bednar. Dass diese Stärkung der dritten Säule allerdings noch in der aktuellen Regierungsperiode umgesetzt wird, bezweifelt er stark. Aber immerhin: Diesbezügliche Gespräche finden statt. Auch für das restliche Jahr 2024 ist - trotz vielfacher Spannungen - Zuversicht in der Fondsbranche angesagt. Thomas Loszach, Vorstand der VAIÖ (Vereinigung ausländischer Investmentgesellschaften in Österreich): "Die weltweite Fondsbranche ist wieder auf einem langsamen Erholungskurs. **Ich bin optimistisch, dass nach einem sehr schwierigen Jahr 2022 die Entwicklung - wie in 2023 - auch heuer weiter bergauf gehen wird** - sowohl was die Märkte betrifft, als auch die Zuflüsse." Beobachtbar sei zuletzt eine Umschichtung von aktiven Themen- und Regionen-Fonds hin zu passiven Index-Lösungen gewesen. Laut Bednar müsse man bei passiven Instrumenten wie ETFs aber bedenken, dass man zwar einen Preisvorteil habe, aber mit dem Markt nach oben und nach unten mitgehe. Loszach geht davon aus, dass, sobald Investoren wieder ein klares Bild hinsichtlich der künftigen Marktentwicklung haben, das **Interesse an aktiven Investmentlösungen wieder steigen wird**.

Auszeichnung: Die **Österreichische Post AG wurde in Hamburg mit dem IT Excellence Benchmark auf Platz eins ausgezeichnet**. Die größte Studie zur Zufriedenheit von IT-Anwender*innen im deutschsprachigen Raum wird seit 2007 durchgeführt. Dazu werden die Anwender*innen nach den Stärken und Schwächen der jeweiligen IT befragt, wonach diese miteinander verglichen werden. In den Jahren 2019 bis 2021 war die Österreichische Post immer unter den Top drei, nach 2019 konnte sie auch 2023 den ersten Platz erreichen. „Technologie ist mittlerweile ein wesentliches Erfolgskriterium für die Qualität und die Geschwindigkeit unserer Dienstleistungen. **Die Post ist ein Logistikunternehmen mit starkem**

**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**
www.wienerprivatbank.com/immobilien
T +43 1 534 31 - 0
immobilien@wienerprivatbank.com

WIENER PRIVATBANK



Technologiefokus, wir investieren seit Jahren in unsere Innovationskraft und in unsere technologischen Fähigkeiten. Die Auszeichnung mit dem ersten Platz des IT Excellence Benchmark bestätigt uns auf diesem Weg.“, erklärt Walter Oblin, Generaldirektor-Stellvertreter, Vorstand für Brief & Finanzen, Österreichische Post AG.

Research: Die Analysten der Mediobanca bestätigen die **Outperform-Empfehlung für die Erste Group** und erhöhen das Kursziel von 47,0 auf 52,0 Euro. Die Analysten von SRC Research bestätigen das **Buy für UBM** und auch das Kursziel in Höhe von 26,00 Euro. Sie meinen: **“UBM ist weiterhin sehr stabil und in einer guten Position für ein weiteres schwieriges Jahr**, was derzeit das wahrscheinlichste Szenario ist. Das Unternehmen hat nachvollziehbarerweise keine konkrete Guidance für das laufende Jahr veröffentlicht, hat aber angekündigt, weiterhin nicht-strategische Assets verkaufen zu wollen und ist außerdem optimistisch, weitere Mieter für den bereits zu über 70 Prozent vermieteten Timber Pioneer in Frankfurt zu finden, was in einem Szenario einer Markterholung einen lukrativen Verkauf vereinfachen würde. Die **Pipeline ist mit einem Anteil von 75 Prozent der 2,3 Mrd. Euro in Holzbauweise weiterhin sehr attraktiv.**“

#GABB INTRO 16.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag, Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5614/> alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>

- Wienerberger mit 155. Börsegeburtsstag, Fonds verweisen auf ihr Asset vs. ETFs

- B&C selbst- und standortkritisch, man überlegt Changes bei Amag, Lenzing und Semperit

- **Börsenradio Live-Blick 16/4:** DAX und ATX verlieren im Frühgeschäft deutlich, Good News Beiersdorf und Gold bleibt stark. Hören: <https://open.spotify.com/episode/1dpgHegxlohjOUJmQPF3Aq>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Marinomed hat das Jahr 2023 mit einem **Umsatzrückgang um 18,6 Prozent auf 9,2 Mio. Euro und einem EBIT-Rückgang auf -5,1 Mio. Euro (2022: -4,9 Mio. Euro)** abgeschlossen. Der Jahresfehlbetrag liegt bei -6,8 Mio., nach -6,4 Mio. im Jahr 2022. Laut CEO Andreas Grassauer liege man hinter den Erwartungen zurück, **da die Kommerzialisierung der Marinolv-Produkte länger als erwartet dauert.** Durch **Einsparungen bei den Beratungskosten** und durch höhere Erträge aus Zuschüssen und Förderungen konnte der Umsatzrückgang aber großteils kompensiert werden. CFO Pascal Schmidt bekräftigt **das primäre Ziel, die operative Profitabilität zu erreichen. “Unser Fokus liegt jetzt auf der kurzfristigen Cash-Generierung, einschließlich weiterer Lizenzvereinbarungen für Budesolv und dem Ausbau unseres Carragelose-Geschäfts,**“ sagt er. Laut den Vorständen werden die Business Development-Prozesse weiter intensiv fortgeführt. Das Wachstum des Carragelose-Geschäfts durch die Unterstützung neuer und bestehender Partner beim Markteintritt (zB P&G in den USA oder VitaPlus in Osteuropa) sowie durch den Abschluss weiterer Partnerschaften für das neue allergenblockierende Nasenspray und die befeuchtenden Augentropfen wird vorangetrieben. **Die strategischen Optionen für das gesamte Carragelose-Portfolio werden weiter verfolgt, hier kommt man nun in die zweite Verhandlungsrunde,** wie es seitens des Managements heißt. Im Bereich Immunologie steht der Abschluss von Lizenzverträgen für Budesolv und Tacrosolv im Vordergrund. Gleichzeitig wird der erste Partner für Budesolv, Luoxin, beim Erreichen des nächsten Meilensteins unterstützt. Für Solv4U zeichnen sich weitere Partnerschaften, wie jene die mit SPH Sine in China abgeschlossen wurde, ab. Insgesamt gibt sich das Unternehmen zuversichtlich: **“Wir haben guten Grund zum Optimismus, dass uns ein besseres Jahr bevorsteht”,** ist im Geschäftsbericht zu lesen.

Agrana hat die Guidance für das abgelaufene Geschäftsjahr (sehr deutlicher Anstieg beim Konzern-EBIT, moderates Umsatz-Plus) erfüllt. Für das laufende Geschäftsjahr gibt sich das Unternehmen allerdings etwas verhaltener und **stellt ein EBIT in Aussicht, das deutlich unter dem Vergleichswert 2023|24 liegen wird.** Nach vorläufigen Zahlen erzielte Agrana im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023|24 (1. März 2023 bis 29. Februar 2024) ein EBIT von 151,0 Mio. Euro (2022|23: 88,3 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse der Gruppe betragen 3.786,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3.637,4 Mio. Euro). **Das Unternehmen sieht sich seit dem 4. Quartal 2023|24 mit einem zunehmend herausfordernden Geschäftsumfeld konfrontiert.** Ein Ergebnisrückgang wird sich bereits im 1. Quartal 2024|25 zeigen, informiert der Zucker-, Stärke- und Frucht-Konzern. Der Hauptversammlung am 5. Juli 2024 soll eine **Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie** für das Geschäftsjahr 2023|24 vorgeschlagen werden (Dividende für 2022|23: 0,90 Euro je Aktie).

Die Analysten der Baader Bank stufen die **Polytec-Aktie im Vorfeld der Ergebnis-Veröffentlichung (26.4.) weiter mit Buy und Kursziel 7,0 Euro ein.** Die Baader-Experten gehen davon aus, dass die Zahlen von einer schwachen Umsatzentwicklung



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





im 2. Halbjahr 23 u.a. aufgrund geringer Kundenabrufe im Pkw-Geschäft, einer Verlangsamung im Nutzfahrzeuggeschäft und einer immer noch schleppenden Nachfrage nach Logistikboxen, geprägt sein wird. Die Analysten erwarten **aber einen zuversichtlichen Ausblick für das Geschäftsjahr 24 und die Folgejahre** und meinen: "Wir sind davon überzeugt, dass der dramatische Kursverfall der Polytec-Aktie der letzten drei Jahre zu Ende geht und bekräftigen unsere Kaufempfehlung."

Fast komplett gewandelt: **DO & CO hat per 15. April 2024 nun bereits Wandlungserklärungen im Nennbetrag von 99 Mio. Euro erhalten.** Die Erklärungen beziehen sich auf die im Jahr 2021 ausgegebenen **Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 100 Mio. Euro mit Endfälligkeit Jänner 2026.** Der Wandlungspreis liegt bei 79,979 Euro, die Aktie notiert am Dienstag Mittag bei 140,0 Euro.

Börsenpläne: Aktuell notiert die Biogena Group Invest AG, die weniger als 4 Prozent an der Biogena Group hält, im direct market plus der Wiener Börse. Im Interview mit 4investors.de meint **Biogena-Gründer Albert Schmidbauer zu etwaigen Börsenplänen der Gruppe.** "Das (Anm. Listing) war ein erster Schritt mit der Biogena Group Invest AG und **ich denke sehr oft und viel über einen Börsegang des Gesamtunternehmens nach**". Derzeit holt sich das Unternehmen Kapital über eine Anleihe, die ebenfalls an der Wiener Börse notiert sein wird.

Strabag weist darauf hin, dass Inhaberinnen und Inhaber der Wertrechte der Gesellschaft, welche ihre Wertrechte während der ersten Einreichfrist noch nicht zum Empfang der Bar-Ausschüttung eingereicht haben, ihre **Wertrechte nunmehr in der Zeit von 16.4.2024 bis 14.5.2024, 15:30 Uhr MESZ zur Auszahlung einreichen können.**

Wiener Privatbank-CEO Christoph Raninger wird seinen mit 31.12.2024 auslaufenden Vertrag auf eigenen Wunsch und im Einvernehmen mit der Bank **nicht mehr verlängern**, teilt die Bank mit. An einer Nachfolgeregelung wird gemeinsam gearbeitet, sodass eine geordnete Übergabe bis Jahresende sichergestellt wird, heißt es weiter.

#GABB INTRO 17.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5618/>

- **Börsenradio Live-Blick 17/4:** DAX nach schwächstem Tag zunächst neutral, adidas nach super Zahlen gesucht, Conti abverkauft, Rheinmetall Volumen

Hören: <https://open.spotify.com/episode/6QwymPwaT6oXEUIKmHYHBI>

- **Heiko Thieme** ist der vielleicht bekannteste Börsianer in Europa, ja wohl sogar einer der Bekanntesten weltweit. Es war eine nie beendete Doktorarbeit über Börsenzulassungsregeln, die Heiko seinerzeit ins Umfeld hievte, Never ever hätte Heiko davor geglaubt, jemals an der Börse zu landen. Über Wood Mackenzie und die Deutsche Bank ging es ins Asset Management, der American Heritage Fund war vor Heiko ein Flop-Fonds, hatte dann mit Heiko super Phasen, aber es gab auch Probleme mit einzelnen Investoren, so stoppte Heiko diese Tätigkeit. Fortan kam die 2. Phase der Selbstständigkeit in verschiedensten Facetten als Vortragender, Autor und sogar Social Media-Star im Alter von Biden und Trump. Auf der gesamten Journey nehmen wir Heikos erste Aktienanalyse, Ex-Trainees wie Markus Koch, All-In-Ideen während des größten Crashes der Neuzeit, den anregenden Heiko-Thieme-Club, den österreichischen Aktienmarkt und vieles mehr mit. Und eine Anekdote: Heiko hatte seinen roten Trademarkschal bei einer Bank nahe der U-Bahn-Stadion Vienna International Centre liegenlassen, 30 Minuten später lag er immer noch dort. Ja, ich hab es versucht, bin hingegangen, hab ihn gefunden ... und bin stolz auf das ehrliche Wien. Heiko über sich selbst: "Ich sehe zwar aus wie der Weihnachtsmann, bin aber selbst ebenfalls ehrlich. Danke an Wien!"

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5621/>

<https://www.heiko-thieme.club>

<https://www.instagram.com/heikothieme.club/> mit 172.000 (!) FollowerInnen

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **AI Telekom Austria hat den Umsatz im 1. Quartal um 0,7 Prozent auf 1.267 Mio. Euro gesteigert.** Das **EBITDA konnte um 4,2 Prozent auf 454 Mio. Euro verbessert werden.** Das EBIT ging um 8,9 Prozent auf 178 Mio. Euro zurück, da sich insbesondere nach der Abspaltung der Funktürme die Abschreibungen der Nutzungsrechte signifikant erhöhten. Das Periodenergebnis ist um 13,3 Prozent niedriger und liegt bei 117 Mio. Euro. Auf pro forma Basis liegen sowohl EBIT als auch das Periodenergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,2 Prozent bzw. 10,5 Prozent höher. **CEO Alejandro Plater: „Wir sind gut ins neue Jahr gestartet.** Während die CEE-Märkte eine stabile Performance zeigten, gab es in Österreich durchaus Herausforderungen in einigen Segmenten. In einem Umfeld allgemein steigender Kosten insbesondere im Bereich Personal konzentrieren wir uns weiterhin konsequent auf die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen.“ **Der Vorstand bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2024** mit einer Umsatzsteigerung von 3 bis 4 Prozent im Jahresvergleich sowie CAPEX exklusive Frequenzen und M&A in Höhe von rund 800 Mio. Euro. Seitens der Analysten von Raiffeisen Research heißt es in einer Kurzmitteilung zu den Telekom-Zahlen: "Die Q1-Zahlen der Telekom Austria **entsprachen im Großen und Ganzen unseren und den Konsensschätzungen.** Das **Ergebnis** verfehlte allerdings den Konsens um 7,7 Prozent und der RBle um 14,7 Prozent. Die Verfehlung unserer Nettogewinnschätzung war darauf zurückzuführen, dass die Abschreibungen um

7 Prozent höher ausfielen als von uns erwartet und die Nettofinanzierungskosten etwas höher ausfielen. Die **bereinigte EBITDA-Marge** verbesserte sich um 1,2 Prozentpunkte im Jahresvergleich und lag 0,2 Prozentpunkte über unseren und den allgemeinen Konsensschätzungen.“

Grundsteinlegung I: **Wienerberger errichtet eine neue Produktionsstätte im ungarischen Hejőpapi.** Zukünftig werden dort CO2-neutral und vollautomatisiert Betondachsteine hergestellt, wobei nur noch bei einzelnen Zubehör-Lösungen manuelle Handgriffe benötigt werden, teilt das Unternehmen mit. Nach der Grundsteinlegung im April 2024 ist der Produktionsstart für die zweite Hälfte des Jahres 2025 angesetzt. Das neue Betondachstein-Werk wird laut Wienerberger zukünftig das Produktsegment erweitern. CEO Heimo Scheuch: **„Das CO2-neutrale Werk wird eine der modernsten Fabriken für Betondachsteine und dazugehöriges Zubehör wie First-, Dachkanten- und Lüftungsziegel in Europa - ein wichtiger Meilenstein für das Unternehmen und die industrielle Entwicklung der Region.“** Die weitgehend exportorientierte Anlage wird 2025 mit einer Jahreskapazität von drei Millionen Quadratmetern in Betrieb gehen, was einer Fläche von mehr als 300 Fußballfeldern entspricht.

Grundsteinlegung II: **Die UBM startet mit der Grundsteinlegung für das in Holz-Hybrid-Bauweise entwickelte LeopoldQuartier den Vertrieb für die rund 22.000 Quadratmeter Bürofläche.** Demnächst beginnt auch der Verkauf der 253 Eigentumswohnungen im LeopoldQuartier Living, den nächsten beiden Bauteilen, die sich auf drei Baukörper verteilen. Insgesamt erstreckt sich das LeopoldQuartier auf einer Fläche von knapp drei Hektar entlang des Donaukanals. Thomas G. Winkler, CEO der UBM Development AG: „Das LeopoldQuartier vereint das Beste, was Natur und urbanes Leben zu bieten haben: Wir produzieren das, was Wien braucht - spektakuläre, hochwertige Büroflächen und nachhaltigen Wohnraum.“ **Generalunternehmerin für das LeopoldQuartier Office ist die Porr.** Die Holz-Hybrid-Bauweise des LeopoldQuartier Office reduziert den CO2-Fußabdruck auf ein Minimum. Durch die konsequente Nutzung von Geothermie und Photovoltaik ist das gesamte LeopoldQuartier im Betrieb CO2-frei. Die Energie stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen und wird zur Gänze direkt auf der Liegenschaft erzeugt.



Karriere: **Frequentis ernennt neuen Geschäftsführer in Frankreich:** Nach fast 40 Jahren beim Unternehmen **geht Mikhael Matar in den Ruhestand.** Sein **Nachfolger ist Sébastien Esteve,** der 15 Jahre Erfahrung im internationalen und strategischen Vertrieb, Betriebsmanagement und Projektmanagement hat. Seit 2021 war er Leiter des Standortes Toulouse und der Aerospace Business Unit von Atos. Frequentis France hat seinen Hauptsitz in Toulouse und einen weiteren Standort in Paris, mit Fokus auf Aktivitäten im Bereich Public Transport und Services für SNCF.

Research: Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Kauf-Empfehlung für FACC** und erhöhen das Kursziel von 9,5 auf 10,0 Euro. PKO BP Sec bestätigt ebenso die **Kauf-Empfehlung für die Erste Group** und erhöht das Kursziel von 39,7 auf 47,7 Euro.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Dort wo das Glas immer halbleer ist. Im Song von U2, der mich Tage, wenn nicht Wochen als Lied-im-Kopf begleitet hat, „Where the Streets have no Name“, schwingt in meinen Interpretationen mehr und mehr Österreich mit. Der Titel reimt sich (in KI-Übersetzungsdeutsch) auf „wo das Glas ist halbleer“ und nicht allein deswegen schwingt er im Kopf mit, sondern weil mit diesem Satz auch, so wie im Original eine düstere und von geringer Hoffnung getragene Grundstimmung vermittelt wird.

Where the Streets have no name ... Wieso eine solch bedrückende Interpretation und Überleitung auf den österreichischen Aktienmarkt? Ich denke, das Aufzählen von Fakten könnte helfen. Also, seit wann gibt es keine nennenswerte Börseneinführung in Wien? Richtig, 2019 wurden die letzten Aktien neu in Wien eingeführt (Addiko, Frequentis und Marinomed). Fünf Jahre Stillstand. Nein, nicht ganz, denn es gab auch neben dem Spin-Off der EuroTelesites, der eben nur eine Erweiterung war, aber kein neues Kapital dem Markt zuführte, einige Kapitalerhöhungen. Etliche davon aber mit Beigeschmack, denn so ganz freiwillig wirkten diese nicht, nachdem die offensichtlichen Weigerungen der parallel refinanzierenden Banken, keine neuen Aufstockungen zulassen zu wollen, in erster Linie dem Gang an den Kapitalmarkt geschuldet sein dürften. Genauso sind offenbar, gelungene Geschäftsmodelle hierzulande pauschal zum Billig-sein-müssen verurteilt. Internationale Investierende fragen jedes Mal, ob denn der Kurs richtig bewertet sei. Aufpassen, denn wenn man unterstreicht, wie günstig die Aktien sind und danach investiert wird, kommt ein paar Wochen später die schleichende Erkenntnis, dass sich daran aber nichts ändert und man, eben weil kaum Interesse, auch der Exit mühsam wird. Buy & Hold Maximierung als Nebeneffekt einer zumeist guten fundamentalen Ergebnisbegleitung.

Als Beispiel für vieles das aktuelle Statement der B&C-Holding, darüber nachdenken zu wollen, ihre börsennotierten Beteiligungen mit 25 Prozent plus einer Aktie auch führen zu können. Bedeutet, bei AMAG, Semperit und Lenzing steht offenbar ein Placement in neue Hände an. Wer nun glaubt, dass dies endlich den Knoten tiefer Bewertungen zu lösen helfen



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

würde, weil die Blockade im jeweiligen Aktionariat aufgehoben wird und somit neuen, vielleicht besseren Aktionären die Türen öffnet, der irrt schon wieder. Hierzulande ist man es gewohnt, etwas herzuschenken, oder wenn das nicht, dann in einem Verfahren dem politisch Geeignetsten zu überlassen, und wer sagt, dass der einen guten Preis zahlen muss. Weils ja eh so schwierige Zeiten sind, oder? Die Erstreaktion an der Börse war – fast schon typisch österreichisch – sofort sinkende Kurse. Erst langsam kam danach der Erkenntnisgewinn, dass man ja auch Vergleiche mit internationalen Peers machen könnte und, aha, ein Aufschlag auf manche aktuellen Kurse wäre offenbar das einzige Instrument für solche Transaktionen.

Es ist dringend an der Zeit über das Kapitalmarktverständnis in Österreich nachzudenken, es zu besprechen, Probleme transparent zu machen und Lösungen auch öffentlich anzustreben. Das Argument, jetzt in einem Wahljahr auf die Reform-Bremse zu steigen um danach später, wenn man sich neu positioniert hat, voller Elan zu reformieren, enttarnt sich als müder Versuch, sich aus der Verantwortung zu stehlen. Weder vor, in, noch nach Wahljahren ist es in den letzten Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, gelungen Reformen umzusetzen. Es ist nämlich immer der Wille zur Reform, nicht der zeitliche Umstand, der Veränderungen erzeugt. Darüber hinaus waren es aber immer nur die Begehrlichkeiten, sprich die Gier, die sich, so oft als Grundzug der Kapitalmärkte geringschätzig kommentiert, als Kern der politischen Agitationen herausgestellt hat. Jene Gier die in Form „wissenschaftlich“ untermauerter Studien, die die Pflicht zur höheren Besteuerung in sich tragen vor uns Wählervolk geliefert wird, um auf schalen Argumenten, bestehenden Schuldenspiralen die Finanzierung zu liefern.

Je mehr wir in diese Richtung arbeiten, je mehr wir unseren Kapitalmarkt als zur Verfügung stehendes und konstant zu schlachtendes Sparschwein betrachten, umso schneller werden wir bemerken, dass unser Glas nicht halbleer, sondern leer sein wird.

Prost.



#GABB INTRO 18.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge. Hören :<https://audio-cd.at/page/podcast/5624/>,

- Wolfgang Matejka verleitet mich zum Poetry Slam

- **Börsenradio Live-Blick 18/4:** DAX okay, Sartorius-Crash, Munich Re mahnt Turnaround ein; VIC, Immofinanz, Porr in Wien stark. Hören: <https://open.spotify.com/episode/3I0hn5dkAta2EVXrolQ3It>

- MMM Matejkas Market Memos #34: Am Beispiel B&C - Gedanken über das Kapitalmarktverständnis in Österreich
HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5628/>

- Zertifikat des Tages #8: Was Zweistelliges zu Wienerberger im Investmentcenter der Erste Group gefunden
HÖREN: <https://open.spotify.com/episode/3kUfbE9g6rM5ZLk0qmO5Ps>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Verbund versorgt den Energie- und Kraftstoffhändler Westfalen zukünftig mit grünem Wasserstoff. Eine entsprechende Absichtserklärung sei unterzeichnet worden, wie Westfalen mitteilt. Konkret ist vorgesehen, die österreichische Landesgesellschaft Westfalen Austria ab 2026 mit grünem Wasserstoff zu beliefern. Der klimafreundliche Energieträger wird von Verbund an mehreren Standorten in Österreich hergestellt werden. Westfalen plant mit dem Wasserstoff vor allem mittelständische Unternehmen in Österreich sowie im süddeutschen Raum zu versorgen.

Karriere: **Sonja Raus und Gerald Weber werden ab Jänner 2025 in den Vorstand der Wiener Städtischen berufen.** Sie werden Christine Dornaus und Manfred Bartalszky nachfolgen, die in Hinblick auf ihren geplanten Ruhestand aus dem Vorstand ausscheiden. **Sonja Raus wechselt ebenso wie Gerald Weber von der Vienna Insurance Group (VIC)**, wo sie langjährige Führungsaufgaben ausüben, zur Wiener Städtischen.

Research: Die Deutsche Bank bestätigt die **Kaufempfehlung und das Kursziel von 37,0 Euro für Palfinger**. Die Analysten der Baader Bank stufen die **A1 Telekom Austria-Aktie weiter mit Add und Kursziel 9,71 Euro ein**. Die Analysten meinen: "Langfristig halten wir an unserem Add fest, bleiben jedoch aufgrund des aktuellen Zinsdrucks kurzfristig vorsichtig." Die Analysten der Mediobanca stufen die **Bawag-Aktie mit Outperform** und Kursziel 73,0 Euro ein. Kepler Cheuvreux bestätigt die **Kauf-Empfehlung für die Erste Group** und erhöht das Kursziel von 53,5 auf 53,9 Euro.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Im Interview mit börsenradio.at meint **A1 Telekom Austria Deputy-CEO Thomas Arnoldner zu den Q1-Zahlen: "Wir haben ein solides Ergebnis präsentiert** mit einem Umsatz-Wachstum von 0,7 Prozent und einem EBITDA-Wachstum von über vier Prozent. **Das ist in dieser Branche ein schönes Ergebnis.** Wir haben Effekte, die uns speziell im 1. Quartal treffen.





So war der Hardwareverkauf im 1. Quartal des Vorjahres höher. Wir sind mit steigenden Kosten in einigen wesentlichen Bereichen konfrontiert, insbesondere bei den Gehaltskosten in Österreich, aber auch in den internationalen Operations. Die Energiekosten bleiben auf einem hohen Niveau, weil wir Energie mit längerfristigen Verträgen einkaufen. Dann haben wir Kostesteigerungen aufgrund der allgemeinen inflationären Entwicklung. **Das 1. Quartal ist traditionell bei uns nicht ganz so stark.**

Zum fast halbierten Free Cashflow: "Da kommen einige Effekte zum Tragen. Insbesondere haben wir höhere Leaszahlungen an die ausgegliederte Funkturmgesellschaft."

Zu den Frequenzen: "Wir haben in fünf Märkten bereits 5G in einem hohen Ausmaß ausgerollt. In Summe haben wir knapp 200 Mio. Euro in der Gruppe für neue 5G-Frequenzen investiert, das ist natürlich auf der einen Seite eine stolze Summe, auf der anderen Seite **die Grundlage unseres Mobilfunkgeschäftes.**"

<https://audio-cd.at/page/brn/43239/>

#GABB INTRO 19.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge. Hören <https://audio-cd.at/page/podcast/5637/>

- warum CA Immo, Immofinanz und RBI positiv bzw. voestalpine negativ auffallen

- **Robert Abend** ist Vorstand der in Deutschland börsennotierten stock3 AG, seine Plattform stock3.com ist für einen Tagesgeschäft-affinen Börse-Fanboy wie mich die Heimat im DACH-Raum. Wir sprechen über den quasi zeitgleichen Start unserer Finanzplattform-Aktivitäten im Jahr 2000, Robert mit BörseGo, wir damals mit wirtschaftsblatt.at. Robert ist am weit größeren Markt Deutschland und mit deutlich mehr unternehmerischem Mut deutlich davongewachsen, der Umsatz von stock3 liegt bei ca. 12 Mio. Euro, die Market Cap bei 20 Mio. Euro, was mir großen Respekt abollt. Wir sprechen über Early Days, über die drei Vorgänger-Brands BörseGo, Godmode Trader und Guidants, über Krisen, Awards, Apps, Terminals sowie auch Brokerize, Tradermacher und Trades. Ein Angebot an Robert hatte ich auch. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5640/>
<https://stock3.com>

- **Börsenradio Live-Blick 19/4:** DAX eröffnet zum April-Verfall deutlich schwächer, Beiersdorf und adidas stark, Gold auch. Hören: <https://open.spotify.com/episode/71mXUUPZZuYx6nxKGI5mAa>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Aktienkäufe: **Jürgen Raschendorfer, Mitglied des Vorstands der Porr**, hat Aktien erworben. Laut Mitteilung hat er am 17. April in Summe 5000 Stück zu je 14,29 Euro über die Wiener Börse gekauft. **UBM-Vorstandsmitglied Peter Schaller** hat auch am 18. April über seine cavendum vorsorge gmbh Aktien erworben, diesmal 1000 Stück. Am Tag zuvor waren es 4000 UBM-Aktien.

Günter Geyer gab in der jüngsten Aufsichtsratssitzung den Vorsitz als Aufsichtsrat der VIG-Tochter Wiener Städtischen ab. Als **neuer Vorsitzender wurde Robert Lasshofer** gewählt, der bis 2020 Generaldirektor der Wiener Städtischen war und nach Einhaltung der Cooling-Off-Phase diese Funktion übernimmt.

Morgan Stanley bestätigt die **Untergewichten-Empfehlung für Verbund** und reduziert das Kursziel von 68,0 auf 65,0 Euro.

Wie der Website des AKV zu entnehmen ist, sind Gesellschaften rund um den VC/PE-Geber Arax insolvent. Konkret wurde **über die Arax Capital Partners GmbH & Co KG sowie die Arax Private Equity 2008.eins GmbH & Co KG ein Konkursverfahren eröffnet.** Laut dem Unternehmen handelt es sich dabei um Insolvenz-Anträge, die vom Finanzamt eingebracht wurden und bereits mehrere Jahre laufende, rechtliche Auseinandersetzungen bezüglich Umsatzsteuerforderungen betreffen. Es wird an einer Lösung mit der Finanz gearbeitet, heißt es auf Anfrage aus dem Unternehmen. **Andere Beteiligungs-Vehikel der Gesellschaft sind nicht von der Insolvenz betroffen.** Arax Capital Partners finanziert laut eigener Website seit 2007 inländische Wachstumsunternehmen aus dem Hightech- und Biotech-Bereich. **Zu den prominenteren Exits zählten mitunter die Biotech-Unternehmen Marinomed und Nabriva, die bekanntlich beide mittlerweile börsennotiert sind, sowie die Crowdinvest-Plattform Conda oder auch Pankl. Aktuell seien die Zeiten zwar herausfordernd, aber dennoch konnten einzelne erfolgreiche Transaktionen zuletzt abgeschlossen werden bzw. zeichnen sich ab,** wie aus dem Unternehmen zu erfahren ist.

#GABB INTRO 22.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge. Hören <https://audio-cd.at/page/podcast/5643/>,

- Peter Heinrich war im Studio B, Andi Gross im Studio A, ich im Studio C und Studio D ist ein Traum ...



- **Zertifikate Party:** HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5646/>

In der aktuellen Ausgabe 04/2024 geht es um eine Vorstellung des Emittenten Societe Generale durch Patrick Kesselhut, Director Public Distribution Germany und auch Österreich. Man kennt ihn auch von n-tv.

<https://www.sgzertifikate.de>

<https://www.ideas-magazin.de/2024/ausgabe-264/startseite/>

Börsepeople Patrick Kesselhut, live am 26.4. unter <https://audio-cd.at/people>

- **Lisa Reichkenderl** ist Food Marketerin und wir hatten in meiner Wifi Wien Podcastserie eine Aufnahme gemacht, die von den Zugriffen her durch die Decke gegangen ist. Zudem hatten wir bei diesem Termin von meinem Faible für Corporategebrandete Produkte gesprochen und da meinte Lisa, die früher auch Personal (Fitness)Coach war, sie hätte eine Idee. Nun ist sie mit Peast Performance Produkten aus der Biathlon-Hochburg Hochfilzen erneut zu Besuch gekommen und der zweite launige Plausch durfte losgehen rund um die Themen Ernährung, Sport & Trends. Wir sprechen auch über die Alpha-Genetikerin Annette Lartey, über Nutella und ein Plauderlauf ist sich ebenfalls ausgegangen. HÖREN: <https://open.spotify.com/episode/62Cc7aa2K9iD5YNQHXMv9Q>

<https://peastperformance.com>

<https://www.annette-lartey.de>

Lisa in unserem Wifi Wien Podcast: <https://audio-cd.at/page/playlist/5936>

<https://www.lisareichkenderl.com/>

<https://www.linkedin.com/in/lisareichkenderl/>

Plauderlauf: <https://photaq.com/page/pic/95976>

- **Yvonne Heil** ist Finanztrainerin für Unternehmerinnen, Expertin für betriebliche Vorsorgelösungen und Mitarbeiterbindungskonzepte sowie Hypnotiseurin von Corporates. Wir sprechen über IBM, den ORF, die Tageszeitung Österreich und vor allem über die Notwendigkeit der 2. und 3. Säule der Altersvorsorge. Mit ihrer eigenen Kapitalmarktveranlagung überrascht mich Yvonne zum Schluss. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5648>

<https://www.divine-finance.com/home/>

<https://www.linkedin.com/in/yvonneheil/>

https://www.instagram.com/yvonne_heil/

- **Börsenradio Live-Blick 22/4:** DAX startet stark, Gewinne bröckeln aber, Bayer und Beiersdorf fest, warten auf SAP.

Hören: <https://open.spotify.com/episode/208HnstyY64UHIBHKDcwFU>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der heimische **Baukonzern Strabag erwirbt die Naporo Klima Dämmstoff GmbH von der Synthesa-Firmengruppe** und erweitert damit das **Produktportfolio um Dämmplatten aus Hanf, Flachs und PET-Fasern**. Seit 2015 werden am Standort Haugsdorf (NÖ) die Hanffaserdämmplatten für das Capatect Hanfdämmsystem produziert. Die Platten sind vielseitig einsetzbar und eignen sich nicht nur als Dämmmaterial, sondern können auch als Akustikelemente, Lärmschutzabsorber sowie für die Dachbegrünung eingesetzt werden. Zudem tragen die Hanfdämmplatten das österreichische Umweltzeichen. Das Closing hat bereits stattgefunden. **Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart**. Strabag-CEO Klemens Haselsteiner: „**Um Klimaneutralität konzernweit umzusetzen, müssen wir alle Aspekte unserer Bautätigkeit einbeziehen**. Nachhaltige Innovationen im Bereich der Baustoffe bringen hervorragende Möglichkeiten mit sich, die es zu nutzen gilt. Wir werden unsere Fähigkeiten einsetzen und die Produktion des klimafreundlichen Dämmstoffs weiter ausbauen und als eigenständiges Geschäftsfeld etablieren.“

Pinellas County, ein Bezirk im US-Bundesstaat Florida, hat **Kapsch TrafficCom für ein Projekt zur Verbesserung der Mobilität und Verkehrssicherheit ausgewählt**. Das Projekt soll bis Ende 2024 umgesetzt werden, gefolgt von einer einjährigen Phase der Systemüberwachung. Der Vertrag mit Kapsch TrafficCom hat ein **Volumen von USD 3,5 Millionen und eine gesamte Laufzeit von zwei Jahren**. Jeff Adler, VP of Solution Consulting bei Kapsch TrafficCom: „Es wird unser erstes Projekt in Nordamerika sein, bei dem **eine Lösung zum Einsatz kommt, die unser gesamtes Produktportfolio im Bereich Verkehr vollständig integriert und damit den Verkehr sicherer macht und Fußgängerunfälle reduziert**.“

Auszeichnungen: Die **Amag wurde beim diesjährigen „Airbus SQIP-Day“ (Supplier Quality Improvement Day) Anfang April in Toulouse dreifach ausgezeichnet**. Das Unternehmen erhielt den nunmehr dritten Airbus Accredited Supplier Award, welcher die **herausragenden Leistungen im Bereich der Qualität und Liefertreue** der Amag bestätigt. Amag erhielt zusätzlich als einziges Walzwerk in der Airbus-Lieferkette auch einen **Sonderpreis in der Kategorie Innovation** für die erfolgreiche Umsetzung der Smart Factory für die Prüfung von Materialproben für die Luftfahrtindustrie. Im Bereich der **Nachhaltigkeit wurde die Amag mit einem Sonderpreis** für das umfassende Engagement sowie die einzigartige Transparenz und Qualität der Nachweisführung ausgezeichnet.

Notierungslöschung: Laut einer **Mitteilung der Wiener Börse ist am 26. April der letzte Handelstag der Dr. Bock Industries AG im Marktsegment direct market**. Im März teilte das Unternehmen mit, dass zur Vermeidung einer Zahlungsunfähigkeit der Dr. Bock Industries AG ein **Insolvenz Verfahren beantragt** wurde. Die Aktie notiert seit 14. Juli 2016 an der Wiener Börse.





Research: Kepler Cheuvreux bestätigt die **Kauf-Empfehlung für A1 Telekom Austria** und erhöht das Kursziel von 8,5 auf 9,0 Euro.

#GABB INTRO 23.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge. Hören <https://open.spotify.com/episode/1nbpGtJG6cTVowWaly9az4>

- wer Buy the Dip bei Varta macht

- ABC Audio Business Chart #101: Die verborgene 13-Billionen-Welt der Private Markets (Josef Obergantschnig). Im Schatten der öffentlichen Börsen blühen die Private Markets, wo sich Möglichkeiten jenseits des Mainstreams bieten. Diese Märkte sind für viele Anleger ein Rätsel, bieten aber Einblicke in eine Welt voller Potenzial. Abseits des „normalen“ Börsenhandels werden Billionen US-Dollar in den Bereichen Private Equity, Private Debt oder auch Real Estate investiert. Wenn du mehr über die einzelnen Strategien oder die dahinterliegenden Volumina erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.
HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5652/>.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Erste Group und ihre rumänische Tochter BCR finanzieren einen von Eurowind Energy entwickelten Windpark in Rumänien. Der 48-MW-Windpark Pecineaga soll im ersten Quartal 2025 in Betrieb genommen werden. Er wird eine Produktion von fast 176.000 MWh pro Jahr haben und bis zu 48.000 Haushalte mit grüner Energie versorgen können. **Die Erste Group und ihre Tochtergesellschaft finanzieren das Investitionsdarlehen zu gleichen Teilen mit einem Beitrag von jeweils 32,66 Mio Euro.** Die Kreditfazität hat eine Laufzeit bis Ende 2040 und deckt 70 Prozent der gesamten Entwicklungskosten des Pecineaga-Parks ab.

Die **Strabag Property and Facility Services (Strabag PFS) wurde von der Hypovereinsbank mit integrierten Facility Management-Leistungen beauftragt.** Die Dienstleistungsverträge mit einer Dauer von fünf Jahren umfassen technisches, infrastrukturelles und kaufmännisches **Gebäudemanagement für alle Bankstandorte der Hypovereinsbank in Deutschland.** Laut Strabag PFS handelt es sich dabei um **einen der größten Facility Management-Aufträge, der in den vergangenen Jahren ausgeschrieben wurde.** Die Unternehmensgruppe managte bereits in der Vergangenheit die von der Bank genutzten Objekte.

Die **Rosinger Group begleitet ein weiteres Unternehmen an die Börse.** So wird die **UKO Microshops AG, die Waren- und Zigarettenautomaten vertreibt und serviziert,** aktuell bei der Konzipierung und Strukturierung des geplanten Konzernbaus und den gesamten weiteren Prozess bis zum Listing im direct market plus oder direct market der Wiener Börse beraten und begleitet, wie die Rosinger Group mitteilt. Die UKO Microshops AG ist ein Tochterunternehmen der UKO Holding GmbH und steht im wirtschaftlichen Eigentum der Unternehmer Hermann Unterkofler und Moritz Unterkofler. Es ist zeitnah geplant die UKO Technik GmbH und UKO MEDIA GmbH im Zuge einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in die UKO Microshops AG einzubringen. Voraussichtlich gegen Ende 2024 ist dann das Börsenlisting der UKO Microshops AG in einem der Marktsegmente des Vienna MTF der Wiener Börse geplant, teilt die Rosinger Group mit. Erst kürzlich informierte die Rosinger Group, auch die beiden Unternehmen **BSP Immobilien AG sowie ReGuest an die Börse zu begleiten.**

Einigung bei den Gehaltsverhandlungen: **Alle Mitarbeiter*innen der Österreichischen Post AG erhalten eine Erhöhung um 6,45 Prozent (ab 1. Jänner 2025)** und eine Netto-Prämie bis zu 1.200 Euro noch in diesem Jahr.

Verbund und Capital Energy haben eine strategische Kooperation für die Entwicklung von Pumpspeicherkraftwerken in Spanien vereinbart. Geprüft werden soll der **Bau von zwei Pumpspeicherkraftwerken in Spanien mit einer Gesamtleistung von rund 830 MW,** wie die Unternehmen mitteilen. Schon 2022 haben die beiden Unternehmen einen Kaufvertrag für fünf Wind- und Solarprojekte mit einer Gesamtkapazität von 171 MW in Spanien unterzeichnet.

Research: Die Analysten von Jefferies bestätigen das **Halten-Rating für Pierer Mobility** und reduzieren das Kursziel von 54,6 auf 46,3 Euro. Die Erste Group bestätigt das **Halten-Rating für Agrana** und reduziert das Kursziel von 18,0 auf 14,4 Euro.



#GABB INTRO 24.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge. Hören <https://www.audio-cd.at/page/podcast/5656/>,

- **Peter Heinrich** macht auf Didi Hallervorden

- **Robert Halver** ist Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, er ist für seine unterhaltsamen und bildhaften Einschätzungen

der Geschehnisse an den Finanzmärkten bekannt. Und dass man Robert kennt, ist gut, denn er war der erste Gast, auf den ich mich gar nicht vorbereitet habe, weil die Aufnahme ganz spontan und ohne Vorgespräch am Börsentag Wien eingetaktet wurde. Wir sprechen u.a. über Early Steps, RWE, Uto und Nico Baader sowie auch ausführlich über Roberts Sorgen bezüglich der massiven Strukturprobleme in Europa und vor allem in Deutschland. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5657/>
<https://www.roberthalver.de>
<https://www.baaderbank.de>
Nico Baader Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/3480/>

- **Börsenradio Live-Blick 24/4:** DAX nach zweitbestem Tag erneut fest, Infineon mega und in Österreich AT&S stark.
Hören: <https://open.spotify.com/episode/4KfBmWLgoBPRNmVIduw6FZ>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Bei der **AMAG Austria Metall AG spiegelt sich im 1. Quartal das eingetrübtere Wirtschaftsumfeld, speziell in Europa, wider.** Die Umsatzerlöse gingen aufgrund des geringeren Aluminiumpreisniveaus sowie der gesunkenen Absatzmenge um 17 Prozent auf 335,8 Mio. Euro zurück. Der Gesamtabsatz im 1. Quartal 2024 lag bei 104.200 Tonnen nach 110.400 Tonnen im 1. Quartal des Vorjahres. Das EBITDA wird mit 42,4 Mio. Euro ausgewiesen (Q1/2023: 60,8 Mio. Euro). **Das EBIT halbierte sich im Periodenvergleich beinahe und liegt bei 20,2 Mio. Euro vs. 39,5 Mio. Euro im Vorjahres-Quartal, das Ergebnis nach Ertragsteuern bei 13,3 Mio. Euro nach 26,8 Mio. Euro im 1. Quartal 2023.** CEO Helmut Kaufmann: „Insgesamt blicken wir auf ein herausforderndes erstes Quartal 2024 zurück. Die Auftragslage hat sich etwas verbessert, wenngleich sich manche Industrien erwartungsgemäß zurückhaltend zeigen. Wir werden weiterhin die breite Aufstellung und hohe Produktvielfalt nutzen und mit unserer internationalen Kundenstruktur flexibel auf das Marktumfeld reagieren.“ Im weiteren Geschäftsverlauf wird von einer soliden Absatzmenge in den Segmenten Metall und Gießen ausgegangen. „In Anlehnung an aktuelle Wirtschaftsprognosen rechnen wir im Segment Walzen mit einer verbesserten Absatzlage in der zweiten Jahreshälfte 2024. Aus heutiger Sicht und unter der Annahme keiner wesentlichen globalen Verschlechterung der Wirtschaftslage wird von einem Jahres-EBITDA zwischen 150 Mio. Euro und 180 Mio. Euro ausgegangen,“ so das Unternehmen im Ausblick (Anm: 2023: 188,4 Mio. Euro). **Die Analysten von Raiffeisen Research kommentieren den AMAG-Ausblick wie folgt:** „Wir gehen davon aus, dass dieser breite Korridor im Laufe des Jahres weiter konkretisiert wird. **Unsere Prognose von 188 Mio. Euro liegt leicht über der Managementannahme,** wohingegen der Konsensus mit 169 Mio. Euro gut abgesichert scheint. Das Management hielt fest, dass sich der Aufwärtstrend für Walzprodukte in Q1, gegenüber der verhaltenen Entwicklung in Q4, verbessert hat. Für das Upstream-Geschäft ist der jüngste Anstieg des Aluminiumpreises auf derzeit rund 2.580 USD/Tonne ein gutes Zeichen.“ **Die Analysten der Baader Bank meinen zu den AMAG-Zahlen: „Das Ergebnis des 1. Quartals 2024 ist kein Trigger für die AMAG-Aktie.** Umsatz und berichtetes EBITDA blieben unter den Erwartungen. Die erwartete EBITDA-Spanne entspricht nur am oberen Ende der Spanne den Markterwartungen. Im ausgewiesenen EBITDA sind positive Bewertungseffekte in Höhe von 9 Mio. Euro im ersten Quartal, vor allem energiepreisbedingt, enthalten, die nicht erneut auftreten werden.“



Frequentis bestellt einen neuen CTO: Ab dem 1. Juli 2024 wird **Karl Wannemacher, derzeit Director of Public Safety Products bei Frequentis, die F&E- und Technologieaktivitäten der Frequentis-Gruppe als CTO leiten.** Er folgt auf Hermann Mattanovich, der sich entschieden hat, seine Aktivitäten bei Frequentis zu reduzieren. Er wird als CTO zurücktreten, um sich auf die Beratung des Vorstandes und die Leitung von Spezialprojekten zu fokussieren. Karl Wannemacher ist seit 2005 bei Frequentis und hatte verschiedene Führungspositionen innerhalb der F&E-Organisation des Unternehmens inne. Mit 1. Juli 2024 wird sich der Vorstand der Frequentis AG aus Monika Haselbacher (COO), Karl Wannemacher (CTO ab 1. Juli 2024), Peter Skerlan (CFO) und Norbert Haslacher (Chief Sales Officer, CEO) zusammensetzen.

Research: Keefe, Bruyette & Woods bestätigt die **Marketperform-Empfehlung für Addiko Bank** und erhöht das Kursziel von 18,6 auf 21,5 Euro.

Die **Baader Bank hat ihre Top Stock Ideas überarbeitet und Änderungen vorgenommen.** Mit der aktuellen Veröffentlichung **entfernen die Analysten Gurit. Sixt wurde bereits entfernt.** Im Gegenzug haben die Analysten **Aurubis, DocMorris und MuM Software hinzugefügt.** Nach diesen Anpassungen umfasst das Baader **Top-Picks-Portfolio nun 15 Aktien. Eine davon ist aus Österreich, nämlich Andritz.** Die Baader Top Stock Ideas sind: All for One Group, Andritz, Arysta, Aurubis, Basilea, CEWE, DocMorris, Huber+Suhne, Krones, Landis+Gyr Group AG, LEG IMMOBILIEN, MuM Software, Siegfried, SoftwareONE und Tecan.

Auszeichnung: **Das Team von Raiffeisen Zertifikate darf sich über eine weitere Auszeichnung freuen. Als bester Emittent für Strukturierte Produkte in Österreich durfte Raiffeisen Zertifikate-Leiterin Heike Arbter den SPI (Structured Products Intelligence) Europe Award for Excellence 2024 in Lissabon entgegennehmen.** Dies ist nun die zweite internationale Prämierung innerhalb kurzer Zeit, nachdem Raiffeisen Zertifikate **im März der SRP Award 2024 für die besten Finanzbildungsinitiativen übergeben** wurde.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Besuchen Sie Europa, solange es noch steht. Als die deutsche Band „Geier Sturzflug“ 1983 die Titelzeile für einen Song präsentierte, wurde daraus in Kürze ein Hit. Heute ist mit diesem Satz weit mehr an Realität zu verbinden, als man sich vor 40 Jahren denken wollte und konnte.

Die Rede ist vom Tourismus, der seit Jahren an Dynamik und Kraft zunimmt. Gerade Europa schafft es, einen Rekord nach dem anderen zu berichten. Aus aller Welt strömen Touristen an den alten Kontinent. Vielleicht um ihn sich noch einmal anzusehen, oder einfach nur um ihr Erspartes mit Erinnerungen zu tauschen. Inzwischen hat dieser Trend aber bereits Grenzen erreicht, die nicht nur an die körperlichen oder ökonomischen Belastungspotentiale anstreifen, sondern auch wirtschaftliche Effekte erzeugen, die mehr und mehr Konfliktpotentiale auslösen.

Die Demonstrationen auf den Kanarischen Inseln mögen eine Orientierung sein, die Preiseffekte in vielen touristischen Bereichen eine Andere, die wachsende Kluft in der Wohlstandsbilanz einzelner Staaten die Alarmierendste.

Tatsache ist, trotz Ukraine, Cyberattacken, Terrordrohungen, Inflationsanstieg und einem Krieg im Nahen Osten steigen die Zahlen an Touristen insbesondere in Europa seit Jahren. Offensichtlich ist das Bewusstsein nach Freiheit, Schönheit, Erholung oder auch nur Distanz so groß wie schon lange nicht. SARS-CoV-2 war sicher ein Auslöser von Gedanken sich das restliche Leben stärker vor Augen zu führen, genauso wie kriegerische Auseinandersetzungen ein paar 100 Kilometer rechts vor der Haustüre niemanden so richtig kalt lassen und den Wunsch nach Genuss von Sicherheit ins Befinden importieren.

Am Beispiel Spanien lassen sich diese Trends am ehesten bestätigen. Heuer erwartet man, dass Touristen die Schallmauer von 200 Milliarden an Ausgaben überschreiten. Es werden erstmals auch mehr als 100 Millionen Touristen in Iberien erwartet. Die Wachstumsraten von Anzahl und Konsum von Touristen liegen seit Jahren konstant über 5 Prozent real. Dabei ist zu erkennen, dass der Wunsch nach „Qualitätstourismus“, jenen Besuchern, die mehr Geld ausgeben, ein frommer bleibt. Der Tourist wird zwar in Sparer und Genießer geteilt, in Masse und Luxus, die konsumierte Summe bleibt aber gleich.

Für uns an den Kapitalmärkten ein interessantes Gebiet mit vielfachen Ansätzen. Restaurants und kleinere Pensionen sind zumeist nicht börsennotiert. Hotelketten, Autovermietungen, Schiffbetreiber, Flugunternehmen, Reiseveranstalter oder gar Restaurantketten aber schon. Auch der Umgang der Politik mit diesem Thema birgt Potentiale. In Spanien, Italien oder zunehmend Portugal wird Tourismus als Wirtschaftsfaktor immer wichtiger. In Frankreich dagegen immer störender wahrgenommen. So werden die kommenden olympischen Spiele in Paris im Sommer bereits jetzt schon als hauptsächlicher Grund für die kommende Stadtflucht von Einheimischen genannt. Der Einzelhandel gibt im Vorfeld bereits w.o... Im Sommer wird Paris von Vielen einfach „dicht gemacht“. Flucht auf's Land oder in den Urlaub ist Programm.

Doch eines gilt es wie immer zu bedenken. Sollte man den Tourismus- und Freizeit-Sektor als Natural Hedge gegen Kriege oder ähnliche Situationen begreifen wollen, kann das durchaus funktionieren, nur hat man in seiner Suche nach guten Investments aber genauso tief wie sonst zu graben. Die Kraft steckt nach wie vor im Detail. Pauschal ist somit auch hier der Erfolg nur pauschal und mit Sicherheit kein Spaziergang im Urlaub.

#GABB INTRO 25.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge. Hören <https://audio-cd.at/page/podcast/5661/>

- Marcel Hirscher, Palfinger-Solo und Raiffeisen: <http://www.openingbell.eu>

- **Börsenradio Live-Blick 25/4:** DAX clincht mit 18000, Deutsche Bank, Mercedes, Commerzbank, VIC, Palfinger last 5 im Traders Place Tournament. Hören: <https://open.spotify.com/episode/2gdrZ6olrLfcAeWRdEal9>

- MMM **Matejkas Market Memos #35:** Gedanken über Europa, das man besuchen sollte, solange es noch steht
HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5663/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Baukonzern **Strabag SE steigerte die Leistung in 2023 auf einen neuen Rekordwert** von 19,14 Mrd. Euro (+8 Prozent). Der Konzernumsatz wird mit 17,67 Mrd. Euro (+4 Prozent) ausgewiesen. Das **EBITDA erhöhte sich um 13 Prozent auf 1.418,31 Mio. Euro.** Das EBIT konnte um 25 Prozent auf 880,20 Mio. Euro gesteigert werden, die **EBIT-Marge stieg auf 5,0 Prozent** (2022: 4,2 Prozent) an. Stark ist das Geschäft im Segment Nord + West, vor allem in Deutschland. "Deutschland ist das Zugpferd", so CEO Klemens Haselsteiner, der in dem Segment auch 2024 einen leichten Leistungszuwachs erwartet. Österreich ist hingegen für Haselsteiner das "Sorgenkind," wie er meint. Das **Wohnbaupaket der Regierung müsse nun schnell und ohne bürokratische Hürden umgesetzt werden**, so der CEO. Der Wohnbau mache zwar weniger als 10 Prozent der Konzernleistung aus, dennoch wird auf eine Belebung im Jahr 2025 gehofft. Anders als in Deutschland würden in Österreich auch große





Wie gestaltet wienerberger die Zukunft des Bauens?

Werfen Sie einen Blick in
unseren **Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht 2023**



QR Code
scannen für
mehr Info

Industriebauprojekte fehlen, so Haselsteiner.

Generell würden sich derzeit zwei Trends abzeichnen, so Haselsteiner. Zum einen, mehr öffentliche Aufträge. Derzeit kommen 70 Prozent der Aufträge aus dem öffentlichen Bereich und 30 Prozent aus dem privaten Bereich. Dies, aufgrund der schwierigen Situation bei den privaten Immobilien-Entwicklern, erklärt Haselsteiner. Der zweite Trend betrifft die Auftragsgröße. Laut Haselsteiner werden die Ausschreibungen immer größer. "Das hilft uns, die Rückgänge in anderen Segmenten aufzufangen." Insgesamt gibt es zwar eine Abkühlung am Bau, aber die kritische Größe und der Produktmix könnten dies im Konzern ganz gut kompensieren, so Haselsteiner bei der Bilanzpressekonferenz.

Das **Konzernergebnis ist um 33 Prozent gestiegen und liegt ebenfalls auf einem neuen Höchstwert von 630,5 Mio.**

Euro. Es soll eine Dividende in Höhe von 2,2 Euro je Aktie vorgeschlagen werden (für 2022: 2,0 Euro). Dividendenberechtigt sind auch die Aktien, die im März aus der Kapitalmaßnahme ausgegeben wurden, betont Haselsteiner. Wie berichtet, ist mit der Kapitalmaßnahme der Anteil des sanktionierten Oleg Deripaska (Rasperia) auf unter 25 Prozent verwässert worden. Bekanntermaßen hat Deripaska den Anteil mittlerweile an die Iliadis verkauft. Laut Haselsteiner finden derzeit sanktionsrechtliche Prüfungen statt. Mehr könne man dazu nicht sagen. Auch der geplante Deal, den die RBI mit den von Rasperia gehaltenen Strabag-Aktien vorhat, wird nicht kommentiert. Nur so viel: „Es ist jeder andere Aktionär, als der sanktionierte Deripaska, vorzuziehen“, so Haselsteiner, dem auch die Erhöhung des Streubesitzes ein großes Anliegen bleibt. Die RBI könnte hier mit einer Platzierung der von Rasperia erworbenen Aktien an der Börse, zu einer vernünftigen Zeit, durchaus hilfreich sein, dachte Haselsteiner laut.

Was Akquisitionen anbelangt, so schaue man sich Targets an, „auch solche, die wesentlich wären“, so Haselsteiner. **„Wir lassen uns von einem fairen Preis nicht abschrecken.“** Für das Geschäftsjahr 2024 geht man bei der Strabag von einem moderaten Plus bei der Leistung auf rund 19,4 Mrd. Euro sowie einer EBIT-Marge von mindestens 4 Prozent aus. Der Auftragsbestand (per 31.12. bei stabilen 23,46 Mrd. Euro) reiche bis ins Jahr 2025 hinein.

Seitens Raiffeisen Research heißt es zu den Strabag-Zahlen: "Strabag hat unserer Meinung nach ein **starkes Ergebnis für das Geschäftsjahr 23** vorgelegt. Mit einem **Nettogewinn von 630 Mio. Euro** konnte der Konzern die **Erwartungen übertreffen.**"

Marinomed hat eine Solv4U-Forschungs- und Entwicklungskooperation mit Aché Laboratórios Farmaceuticos S.A., einem der größten Pharmaunternehmen Brasiliens, abgeschlossen. Im Rahmen der Zusammenarbeit soll die **Marinosolv-Technologie für ausgewählte Wirkstoffe getestet werden**, um Produkte mit höherer Löslichkeit, geringerer Dosierung und damit einem verbesserten pharmakologischen Profil zu entwickeln. Aché erhält die **Exklusivrechte für die Anwendung der Marinosolv-Technologie auf die ausgewählten Wirkstoffe**, die als pharmazeutische Produkte unter den Markennamen von Aché im lateinamerikanischen Raum weiterentwickelt und vermarktet werden sollen. Nach erfolgreicher Markteinführung profitiert Marinomed von den **Lizenzgebühren für den Verkauf der Produkte im lateinamerikanischen Wachstumsmarkt**, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Die Vereinbarung sieht außerdem vor, dass beide Parteien nach erfolgreichem Abschluss der Machbarkeitsstudien das **Potenzial dieser Produkte in Gebieten außerhalb Lateinamerikas ausnutzen.** Andreas Grassauer, CEO von Marinomed: „Nach der Solv4U-Partnerschaft mit unserem Partner SPH Sine Pharmaceuticals in Shanghai im vergangenen Jahr ist die Kooperation mit Aché Laboratórios ein weiterer **wichtiger Meilenstein in der Erfolgsgeschichte von Marinosolv.** Es ist uns ein besonderes Anliegen, unser Solv4U-Geschäft in Zukunft weiter auszubauen und mit unserer innovativen Marinosolv-Technologie die Wirksamkeit von pharmazeutischen Wirkstoffen zu verbessern.“

Die S Immo kauft von einer CPI Property-Tochter acht Objekte in Tschechien. Das Portfolio umfasst laut S Immo vier Büro- und vier Gewerbeimmobilien mit einer Gesamtmietfläche von rund 136.000 m², einem Immobilienwert von rund 463 Mio. Euro und jährlichen Mieteinnahmen von rund 28,3 Mio. Euro. Nach Abzug von Finanzverbindlichkeiten (ca. 236 Mio. Euro) und anderen Bilanzpositionen (ca.10,5 Mio.) sowie Kaufpreisabschlägen (ca. 40,5 Mio.) beläuft sich der **Kaufpreis auf ca. 176 Mio. Euro.** Von dieser Transaktion werden in etwa 76 Mio. Euro durch ein vom Verkäufer gewährtes Darlehen finanziert, so die S Immo.

Finanzbildung: **Raiffeisen NÖ-Wien bietet mit der "Raiffeisen JUNIOR"-App eine Banking-App für Kinder und Jugendliche.** Damit soll der selbstständige Umgang mit Geld vermittelt werden, heißt es.



#GABB INTRO 26.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag Audio Link zur Folge. Hören <https://open.spotify.com/episode/OH6yJjHnp8j0PhP7Sw2VAT>

- Addiko Bank und Marinomed ziehen gleich

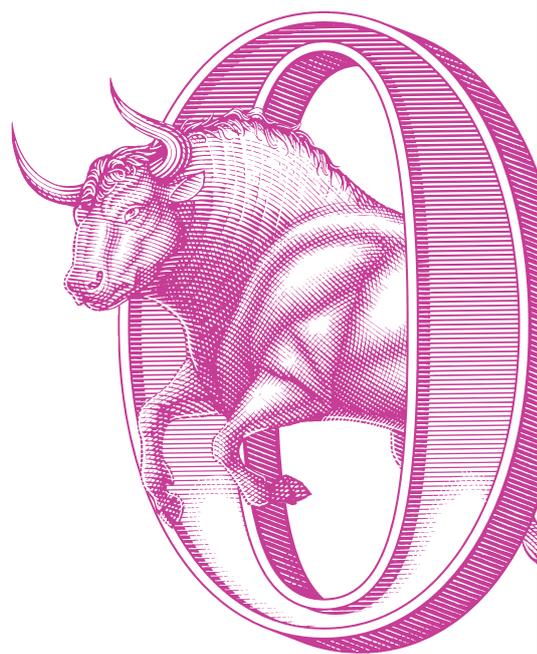
- **Börsenradio Live-Blick 26/4:** DAX rauf, Bayer-Boss Anderson in Form, Deutsche Bank rückt auf, Ex-Tag Munich Re. & BASF. Hören: <https://open.spotify.com/episode/1tgQT8ZPCSdeAyY3JV6rCt>

- **Patrick Kesselhut** ist Director Public Distribution Germany und auch Österreich bei Société Générale, bereits zu Schulzeiten wurde sein Börseinteresse geweckt, die ersten Steps machte Patrick dann bei Onvista, um schließlich dann zur Dresdner Bank zu wechseln, die weitere Karriere ist auch deutsche Börsegeschichte, da Patrick auf Basis von Veränderungen beim Arbeitgeber zuerst zur Commerzbank und dann zur Société Générale kam. Wir sprechen über zeitliche Zufälle rund um Lehman und auch Covid, über das Leistungsspektrum bei den Société Générale Zertifikaten, den Zertifikate Award Österreich, das ideas Magazine und Auftritte bei n-tv. Hören: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/5668>
<https://www.sgzertifikate.de>

Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,-
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK

<https://www.ideas-magazin.de/2024/ausgabe-264/startseite/>

SG Börsenspiel Sieger Paul Schober: <https://audio-cd.at/page/podcast/5229/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Palfinger hat, wie bereits angekündigt, im 1. Quartal einen leichten Rückgang beim Umsatz und ein höheres Ergebnis erzielt: Konkret hat der Hebetchnik-Spezialist im 1. Quartal 2024 einen Umsatz von 578,5 Mio. Euro erwirtschaftet, das entspricht einem Minus von -2,2 Prozent zum Vorjahres-Quartal. Das operative Ergebnis (EBIT) wird mit 54,7 Mio. Euro ausgewiesen und damit um 11,9 Prozent höher als im 1. Quartal des Vorjahres. Das Konzernergebnis liegt bei 32,5 Mio. Euro, das ist ein Plus von 27,0 Prozent zum Vorjahres-Wert. Laut dem Unternehmen entsprechen EBIT und Konzernergebnis den stärksten je in einem ersten Quartal erreichten Werten. **Geringeren Auftragseingängen in Europa stehen laut Palfinger positive Entwicklungen in Nordamerika (NAM) und Asien (APAC) gegenüber. Der Bereich Marine verzeichnete ein Umsatzwachstum von rund 30 Prozent und eine deutliche Profitabilitätssteigerung.** Auch der Auftragseingang befindet sich laut Palfinger nach wie vor auf sehr hohem Niveau. **Der Ausblick wird bestätigt:** Für das Gesamtjahr werden ein leichter Umsatzrückgang im Vergleich zu 2023 (Umsatz 2.446 Mio.) und ein EBIT von rund 20 Prozent unter jenem des Rekordjahres 2023 (EBIT 210,2 Mio. Euro) erwartet. Die Finanzziele für 2027, mit einer 3,0 Mrd. Euro Umsatzmarke, 10 Prozent EBIT-Marge und 12 Prozent ROCE - bleiben aufrecht, so das Unternehmen.

Die **Analysten von Raiffeisen Research meinen in einer Kurzzusammenfassung:** "Aufgrund der vorab gegebenen Ergebnisindikation für das Q1 und der Finanzziele für 2024 barg die Zahlenvorlage wenig Überraschungspotenzial. Die Nachfrageschwäche in Europa hält an. **Für die restlichen Quartale sind deutliche Gewinnrückgänge zu erwarten.** Der Ausblick impliziert, dass der Umsatz nicht unter 2,32 Mrd. Euro fallen (wobei "leicht" als maximal 5 Prozent interpretiert wird) und das EBIT etwa 170 Mio. Euro betragen sollte. Der Konsens für das EBIT liegt bei 152 Mio. Euro (bei einem Umsatz von 2,27 Mrd. Euro), was ein **gewisses Maß an Konservatismus im Markt** impliziert."

Der Kunststofflösungen-Konzern **Polytec Group hat im Geschäftsjahr 2023 Umsätze in Höhe von 636,0 Mio. Euro generiert**, was 5,8 Prozent über dem Vorjahr liegt (601,4 Mio. Euro). Das EBITDA ging auf 26,6 Mio. Euro zurück (2022: 33,2 Mio. Euro), das EBIT auf -6,7 Mio. Euro (2022: +0,7 Mio. Euro), das Ergebnis nach Steuern wird mit -14,1 Mio. Euro ausgewiesen (2022: -2,2 Mio. Euro). Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, **für das Geschäftsjahr 2023 keine Dividende auszuschütten** (für 2022: 0,1 Euro), teilt das Unternehmen mit. Im Geschäftsbericht meint CEO Markus Huemer zum Ergebnis-Rückgang: **"Wir waren an einigen Fronten mit erheblichen negativen Einflüssen konfrontiert:** Allem voran sind einige Serienstarts nicht so glatt verlaufen, wie wir es erwartet hatten, und haben damit spürbare operative Verwerfungen verursacht. Das hat vor allem die Werke Lohne und Weierbach betroffen. Gleichzeitig ist unser Bestandsgeschäft trotz Mengensteigerungen unter den Erwartungen geblieben, insbesondere in den Bereichen E-Mobilität und Logistik. Hinzu kamen Kostensteigerungen, die wir - wie schon in der Vergangenheit - nur verzögert und auch nur zum Teil weitergeben konnten." **Für das laufende Jahr geht man bei Polytec - aus heutiger Sicht - von einem Umsatz in der Größenordnung von 660 Mio. bis 710 Mio. Euro und einer EBIT-Marge von rund 2 bis 3 Prozent aus.** "Mittelfristig sieht sich die Polytec Group strategisch sehr gut aufgestellt, um den Wandel im Automobilsektor für sich in steigenden wirtschaftlichen Erfolg umwandeln zu können. Das hohe Volumen von in den letzten Geschäftsjahren erhaltenen Neuaufträgen zeigt, dass die Polytec Group mit ihrem Produktportfolio, insbesondere im Bereich der Elektro-Mobilität, aber auch außerhalb des Automobilsektors, über eine sehr gute Marktpositionierung verfügt und für die **Zukunft zuversichtlich** ist", so das Unternehmen. **Seitens Raiffeisen Research heißt es in einer Kurzzusammenfassung:** "Die **Finanzziele für das aktuelle Jahr decken sich mit den Erwartungen, wobei sowohl unsere als auch die Konsensschätzungen eher am unteren Ende der Bandbreiten angesiedelt sind.** Die Umsatzerlöse werden in einer Größenordnung von 660 bis 710 Mio. Euro (RBl 682 Mio. Euro) erwartet und die EBIT-Marge sollte 2-3 Prozent betragen (RBl 2,3 Prozent). Daraus ergibt sich ein EBIT-Korridor von 13 bis 21 Mio. Euro, welcher unserer Annahme von 15 Mio. Euro entspricht. Das Unternehmen wies darauf hin, dass sich der Turnaround bereits in 1. Quartal 2024 abzeichnet, wo ein positives operatives Ergebnis erwartet wird. **Haupttreiber sind Restrukturierungsmaßnahmen in zwei verlustbringenden Werken, ein verbessertes Abbrufverhalten bei Transportboxen und neue Projektanläufe.**"

Jubiläum: **Vor 70 Jahren nahm der Flughafen Wien seinen operativen Betrieb auf.** In 1954 fertigten 40 Beschäftigte 64.000 Passagiere ab. Dank eines Investitionsprogramms von damals 19 Mio. Schilling konnte aber sofort mit dem Ausbau gestartet werden und seit damals wird am Flughafen immer gebaut. Heute ist der Wiener Airport ein führendes Drehkreuz Europas mit rund 30 Mio. Passagieren pro Jahr und rund 23.000 Beschäftigten am Standort. Der 70. Geburtstag des Flughafens Wien wurde Donnerstag Abend mit einem großen Festakt und einer rauschenden Vienna Airport Business Night gefeiert. Ein weichenstellendes Ereignis der Flughafengeschichte ist der **Gang an die Börse im Jahr 1992:** Der Unternehmenswert ist seitdem stetig gestiegen und liegt heute mit einer Marktkapitalisierung von rund 4,2 Mrd. Euro nur noch gering hinter dem (fast doppelt so großen) Flughafen Frankfurt (4,7 Mrd. Euro). Heute gehört der Flughafen Wien zu jeweils 20 Prozent den Bundesländern Wien und Niederösterreich und zu 43,4 Prozent dem Investmentfonds IFM Europe, weitere 10 Prozent der Anteile werden von der Mitarbeiterstiftung gehalten und 6,6 Prozent der Aktienanteile entfallen auf den Streubesitz. Aktuell hält die Flughafen Wien AG außerdem Anteile an den Flughäfen Malta und Kosice.

Die **Österreichische Post stellt in Salzburg nun CO2-frei zu.** Insgesamt sind **193 E-Fahrzeuge der Post unterwegs**, die Pakete, Briefe, Printmedien und Werbesendungen auf der letzten Meile elektrisch zustellen. Die E-Fahrzeuge werden mit Ökostrom aus den Photovoltaikanlagen der Post und mit Grünstrom aus Österreich betrieben. "Unser starkes Engagement für eine





www.facc.com

The background of the entire page is a high-angle, aerial photograph of an airplane's wing. The wing is white with a blue and red stripe along the leading edge. Below the wing, a vast expanse of white, fluffy clouds stretches to the horizon under a clear blue sky. The overall color palette is dominated by blues and whites, with a hint of red from the wing's stripe.

BEYOND HORIZONS

Since 1989



nachhaltige Logistik wird Schritt für Schritt in Österreich sichtbar. **Salzburg ist nun die dritte Landeshauptstadt, nach Graz und Innsbruck, in der wir CO2-frei zustellen.** Wir legen in Salzburg jedes Jahr rund 1,9 Millionen Kilometer rein elektrisch zurück und sparen damit mehr als 180.000 Liter Diesel“, erklärt Peter Umundum, Vorstandsdirektor für Paket & Logistik, Österreichische Post AG.

Research: Die Analysten von Raiffeisen Research bleiben bei **AMAG auf Halten** und reduzieren das Kursziel von 32,5 auf 27,5 Euro.

#GABB INTRO 29.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag Audio Link zur Folge. Hören <https://audio-cd.at/page/podcast/5671/>

- Bundesschätze wären auf Broker-Depots super, Bundesschätze im Finance Friday Podcast: <https://audio-cd.at/page/playlist/6162>

- Börsepeople Mike Lielacher: <https://audio-cd.at/page/podcast/3132/>

- **Klaus Rainer Kirchhoff** ist seit 30 Jahren mit Kirchhoff Consult und einem Team von aktuell 60 Expertinnen und Experten in den Bereichen Capital Markets, Corporate Communications und Sustainability tätig. Wir sprechen über die Gründungsgeschichte, machen eine Zeitreise, was die Bereiche Geschäftsberichte, Börsengänge, Investor Relations und Corporate Social Responsibility betrifft, erwähnen die Weltmeisterschaft für Geschäftsberichte, die mit Porsche gewonnen werden konnte, Team Farner, Skills, CIRA, starke Frauen und sogar Vampire. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5676/>
<https://www.kirchhoff.de>

Das neue Buch: <https://www.amazon.de/ESG-Nachhaltigkeit-strategischer-Erfolgsfaktor-Lösungsansätze/dp/3658433434>
<https://skills.at>

- **Börsenradio Live-Blick 29/4:** DAX rauf, 3x Dividendenzahler, Vorteil Daimler Truck und Commerzbank, Nachteil Deutsche Bank Hören: <https://open.spotify.com/episode/2W6Rix7FIf6eBFrDfZJQ8U>

- **SportWoche Podcast #106:** Persönliches Fail-Fazit VCM und Staatsmeisterin Carola Bendl-Tschiedel über Rekordlerin Julia Mayer <https://audio-cd.at/page/podcast/5674/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 29.4.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **Bawag Group weist im 1. Quartal einen Nettogewinn in Höhe von 166,9 Mio. Euro (+20 Prozent)**, ein Ergebnis je Aktie von 2,11 Euro (1,69 im Q1 2023) und einen Return on Tangible Common Equity von 23,7 Prozent (Vorjahr: 21,2 Prozent) aus. Das Ergebnis vor Risikokosten liegt bei 257,6 Mio. Euro (+4 Prozent) und die Cost/Income Ratio bei 32,9 Prozent (Vorjahr 32,5 Prozent). Die **Kernerträge stiegen um 7 Prozent auf 392,8 Mio. Euro**. Der Nettozinsenertrag verbesserte sich im 1. Quartal 2024 um 8 Prozent auf 311,8 Mio. Euro, der Provisionsüberschuss um 6 Prozent auf 81,0 Mio. Euro. Die **Risikokosten beliefen sich im 1. Quartal 2024 auf 29,9 Mio. Euro**, ein Anstieg von 45 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Management-Overlay, bei dem es sich um Rückstellungen für den unsicheren makroökonomischen Ausblick und möglichen Gegenwind handelt, beläuft sich auf 80 Mio. Euro. Die NPL-Quote lag Ende März 2024 bei 1,0 Prozent. Die durchschnittlichen Kundenkredite blieben gegenüber dem Vorquartal stabil und die zinstragenden Aktiva stiegen um 1 Prozent an. Die durchschnittlichen Kundeneinlagen und die durchschnittliche kundenbezogene Refinanzierung stiegen um 1 Prozent gegenüber dem Vorquartal an. CEO Anas Abuzaakouk: "Im ersten Quartal erzielten wir starke Ergebnisse. Wir generierten im Laufe des Quartals ein erhebliches Maß an Kapital und konnten somit unsere CETI-Quote um 90 Basispunkte auf 15,6 Prozent und unser **Überschusskapital auf 623 Mio. Euro erhöhen**. Dies berücksichtigt bereits den Abzug der abgegrenzten Dividende in Höhe von 92 Mio. Euro für das erste Quartal 2024. Wir haben unser Überschusskapital für den Erwerb der Knab Bank, den wir Anfang des Jahres unterzeichnet haben, sowie für **weiteres M&A, das sich in fortgeschrittenem Stadium befindet**, vorgesehen. Diese strategischen Möglichkeiten bieten für uns nicht nur im Hinblick auf den Ertrag einen hohen Mehrwert, sondern werden es uns darüber hinaus auch erlauben, sowohl unser Retail & SME Geschäft als auch unsere Präsenz in der DACH/NL Region weiter auszubauen. Heute freue ich mich mehr denn je über unsere zukünftigen Wachstumschancen." **Für das Gesamtjahr geht man bei der Bawag weiterhin von einem Ergebnis vor Steuern von mehr als 920 Mio. Euro**, einem RoTCE von über 20 Prozent und einer CIR unter 34 Prozent aus.

Seitens der **Raiffeisen Research-Analysten heißt es in einer Kurzmittelteilung zu den Bawag-Zahlen:** "Da sowohl die Q1- als auch die Gesamtjahres-2024-Prognosen im Einklang mit den Markterwartungen stehen, **erwarten wir keine signifikanten Kursbewegungen**. Bawag war die am besten performende Bankaktie in unserem Universum (+32 Prozent seit Jahresbeginn), da der Markt die CRE-Risiken aus den USA zu verdauen scheint und auch die EPS-akkretive Übernahme der Knab Bank teilweise eingepreist hat. **Angeichts des Überschusses an Kapital erwarten wir weitere M&A-Transaktionen im Jahr 2024, die das Sentiment unterstützen sollten.**"

Beim Nr. 1-Thema Nachhaltigkeit kann man auf die Nummer 1* zählen.



Unser Angebot als „Beste Bank für ESG“ in Österreich.**

- Unsere **Betreuer:innen** begleiten Sie, Ihr Geschäftsmodell schon heute nachhaltig für Morgen aufzustellen und Wachstumschancen zu nutzen.
- Unser **Nachhaltigkeits-Barometer** zeigt Ihnen den **Status-quo Ihres Unternehmens** und **Ihre Chancen** bzw. Risiken auf. Ein Benchmarking für 20 Branchen.
- Maßgeschneiderte **nachhaltige Finanzierungslösungen** vom Kredit bis hin zu Kapitalmarktlösungen und **Förderungen**.



Näheres auf
firmenkunden.bankaustria.at

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Quellen: * www.bankaustria.at/unsere-erfolge.jsp

** Euromoney Awards for Excellence 2023, ESG: Environmental – Social – Governance (Umwelt – Soziales – Unternehmensführung)

Die hybride Immobilien-Gesellschaft **Warimpex spürt das herausfordernde Marktumfeld und schloss das Jahr 2023 mit einem Periodenergebnis von -23,8 Mio. Euro ab (2022: +42,9 Mio. Euro)**. Das Unternehmen weist **Immobilienbewertungsverluste in Höhe von 38,3 Mio. Euro** aus, die laut Warimpex vor allem der **Zinsentwicklung sowie den Auswirkungen des Konflikts in der Ukraine geschuldet** sind. Den **Gesamt-Umsatz aus Büros und Hotels konnte das Unternehmen um 10 Prozent auf 49,7 Mio. Euro steigern**. Bis auf den Verkauf der Beteiligung am Palais Hansen fanden 2023 keine Immobilientransaktionen statt. Das EBITDA verbesserte sich durch die Umsatzsteigerungen sowie niedrigere betriebliche Aufwendungen um 31 Prozent auf 21,6 Mio. Euro. „Trotz des herausfordernden Marktumfeldes ist es uns gelungen, ein positives operatives Ergebnis zu erzielen und die Projekte in Polen und Deutschland planmäßig voranzutreiben. Das bestätigt unsere **langfristig orientierte Strategie, auf vorhandene Grundstücksreserven und nachhaltige Konzepte bei Büros kombiniert mit Coworking-Angeboten zu setzen**. Gleichzeitig drücken Bewertungsverluste das Ergebnis stark. Umso wichtiger ist es, dass Warimpex weiterhin über eine stabile finanzielle Basis mit gesunder Eigenkapitalquote und starkem Cashflow verfügt“, so Warimpex-CEO Franz Jurkowitsch. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 24,8 Mio. (+ 128 Prozent). Die Eigenkapitalquote liegt bei 33 Prozent. 20 Prozent der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten von Warimpex unterliegen einer variablen Verzinsung „somit ist das Zinsänderungsrisiko überschaubar“, so das Unternehmen. CEO Jurkowitsch zum Ausblick: „Mit einer stabilen finanziellen Basis liegt unser Schwerpunkt heuer auf der Bauvorbereitung am Standort Darmstadt sowie der Fortführung bestehender Bau- und Entwicklungstätigkeiten. **Aufgrund der aktuellen Budgetzahlen gehen wir insgesamt von einem positiven Ergebnis der laufenden operativen Tätigkeit für 2024 aus.**“ In Bezug auf die Assets in Russland heißt es im Geschäftsbericht, dass die operativen Tätigkeiten derzeit ohne wesentliche Einschränkungen autark fortgeführt werden. Neuprojekte seien weiterhin nicht geplant. **Die wirtschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen in Russland würden sehr genau beobachtet, um gegebenenfalls auf aktuelle Ereignisse rasch reagieren zu können**, heißt es.

Research: Die Analysten der Baader Bank stufen **Polytec weiter mit Buy und Kursziel 7,0 Euro ein**. **„Wir sind davon überzeugt, dass der dramatische Kursverfall der Polytec-Aktie der letzten drei Jahre zu Ende geht und bekräftigen unsere Kaufempfehlung“**, so die Analysten. Nach dem starken Auftragseingang in den Jahren 2022 und 2023 könne das Unternehmen auf einen sehr hohen Auftragsbestand - bei solider Preisqualität - zurückgreifen, der die Grundlage für ein deutliches Umsatzwachstum im Jahr 2024 und den kommenden Jahren bilden sollte, so die Baader-Experten. Sie gehen davon aus, dass die besseren Preise in Kombination mit Effizienzsteigerungen im Zusammenhang mit den mittlerweile vollständig installierten Produktionsanlagen für neue Produkte, der schrittweisen Qualitäts- und Prozessverbesserung sowie zunehmenden Abrufen von Logistikboxen bereits im 1. Quartal 2024 zu einer deutlich verbesserten Profitabilität führen werden.

HSBC bestätigt die **Kauf-Empfehlung für Erste Group** und erhöht das Kursziel von 58,0 auf 60,0 Euro. Barclays bekräftigt das **Equal Weight Rating für die Erste Group** und erhöht das Kursziel von 40,0 auf 42,0 Euro. Concorde Securities stuft **Erste Group mit Buy** und Kursziel 55,3 Euro ein. Concorde stuft auch die **Raiffeisen Bank International mit Kaufen** ein und gibt ein Kursziel von 24,8 Euro aus. M.M.Warburg bestätigt das **Buy für UBM** und passt das Kursziel von 29,2 auf 29,6 Euro an.



#GABB INTRO 30.4.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge. Hören <https://audio-cd.at/page/podcast/5682/>

- KEST-Geschichte bei Addiko Bank

- wie Deutschland an Bedeutung verliert. <https://coincierge.de/2024/deutschlands-gewicht-in-der-welt-anteil-deutscher-wertpapiere-am-globalen-aktienmarkt-von-126-auf-21-gesunken/>

- **ABC Audio Business Chart #102:** Nettolöhne und Arbeitskosten in Europa (Josef Obergantschnig). Österreich ist ein Hochsteuerland. Die Arbeitskosten für einen durchschnittlichen vollzeitbeschäftigten Single ohne Kind belaufen sich auf 68.000 Euro. Hast du dich schon einmal gefragt, wie viel davon Netto im Börsel ankommt und wie Österreich im europäischen Vergleich dasteht? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5684/>

- **Börsenradio Live-Blick 30/4:** DAX leichter, Vonovia Good News, Mercedes Bad News, Commerzbank vs. VIC im Traders Place Tournment Finale. Hören: <https://open.spotify.com/episode/5P9kq4FpO2oQgmnPtrpE6e>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Erste Group Bank erzielte im 1. Quartal 2024 ein Nettoergebnis in Höhe von 783 Mio. Euro (Q1 2023: 594 Mio. Euro)**. Der Zinsüberschuss stieg auf 1.852 Mio. Euro (+4,7 Prozent), am stärksten in Österreich, wie die Bank mitteilt. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich auf 712 Mio. (+10,8 Prozent). Zuwächse gab es in allen Kernmärkten, insbesondere in der Vermögensverwaltung sowie bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen. Das Kreditvolumen war mit 208,1 Mrd. Euro im Vergleich zum Jahresende unverändert, die Kundeneinlagen steigen leicht auf 235,3 Mrd. Euro (+1,1 Prozent). Das Betriebsergebnis liegt bei 1,51 Mrd. Euro (Q1 2023: 1,26 Mrd. Euro). Die **Risikokosten liegen bei 95 Mio. Euro**. Die NPL-Quote



blieb mit 2,3 Prozent unverändert gegenüber dem Vorquartal. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 46,0 Prozent (Q1 2023: 49,7 Prozent). Die **Zahl der Wertpapiersparpläne stieg in den ersten drei Monaten auf 1,24 Mio. Stück**, ein Plus von 24 Prozent im Jahresvergleich.

Kapsch TrafficCom wurde vom Schweizerischen Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) beauftragt, für die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA III) das Erfassungssystem Straße (ESTR) zu liefern und bis zumindest Ende 2032 technisch zu betreiben. Der Vertrag umfasst neben der Errichtung der notwendigen straßenseitigen Infrastruktur sowie der Implementierung der auf Videosensorik basierenden Systemtechnik auch eine Wartungs- und Betriebsvereinbarung über einen Zeitraum von acht Jahren.



Tongyu Xu wird mit 15.5.2024 neuer Chief Sustainability Officer (CSO) bei FACC. Er ersetzt in dieser Position Zhen Pang, dessen Vorstandsvertrag mit 14.5.2024 planmäßig endet. Tongyu Xu verfügt laut FACC-Mitteilung über 30 Jahren Erfahrung in der Luftfahrtbranche. „**Seine globale Erfahrung und sein tiefes Verständnis der Luftfahrtindustrie werden dazu beitragen, die Ziele der FACC AG als führender Anbieter innovativer Lösungen für die Luftfahrtindustrie umzusetzen.**“, unterstreicht CEO Robert Machtlinger.

Das österreichische Unternehmen **ASTA, das bekanntlich einen Börsengang evaluiert, expandiert in den Automotivbereich.** Ab sofort ist das Unternehmen in der **Herstellung von isolierten Kupferleitern für E-Motoren sowohl im PKW- als auch LKW-Segment tätig.** Für die Entwicklung der für den Prozess notwendigen Extrusionsanlage **kooperiert die ASTA-Gruppe mit dem österreichischen Unternehmen Rosendahl Nextrom.** Das erste Extrusionssystem von Rosendahl Nextrom hat ASTA Ende 2023 abgenommen. Dieses wird aktuell in China für die Serienproduktion vorbereitet und soll dort ab Ende des 2. Quartals 2024 in den Regelbetrieb gehen. Eine zweite Anlage für den ASTA-Standort in Österreich wurde bereits bestellt und wird voraussichtlich Ende 2024 geliefert. Die Anschaffung weiterer Anlagen für China und Europa ist in Planung.

Research: Autonomous Research bestätigt das **Underperform-Rating für die Vienna Insurance Group** und erhöht das Kursziel von 25,0 auf 28,5 Euro.



AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Franz Jurkowitsch, CEO der Warimpex, im Interview mit börsenradio.at: "Wir sind Entwickler, die in den eigenen Bestand hinein entwickeln. Ein typischer Entwickler verkauft meistens während des Bauens schon. Das ist nicht unsere Philosophie. Wir haben im Jahr 2023 ein neues Bürohaus in Krakau fertiggestellt und dort gibt es eine schöne Vermietungsleistung, die sich schon in der Bilanz 2023 niederschlägt, sich aber großteils auf 2024 legen wird. Generell gab es aber auch eine inflationäre Anpassung der Mieten. Das ist einer der Gründe, warum unsere operativen Ziffern doch deutlich über dem Vorjahr liegen. **Der Schwerpunkt bei uns war immer, operativ stark zu werden.** Und nicht durch Kapitalisierungsraten und Zuschreibungen Gewinne zu erzielen oder nicht zu erzielen. Das ist zwar durch IFRS geschuldet, aber nicht unser ökonomisches Ziel. Wir haben immer versucht, dass wir unabhängig davon operativ stärker werden."

Zu den Abschreibungen: "Die **Abschreibungen kommen in erster Linie aus Russland und das sind die Werte, wie sie der Markt aktuell darstellt.** Man darf nicht vergessen, dass die **Mieten in Rubel gezahlt werden und auch die Bewertungen sind in Rubel. Und der Rubelkurs hat sich dramatisch verändert.** Von den fünf Immobilien in Russland sind vier voll vermietet. Das Hotel geht nicht so gut wie vor dem Krieg, aber es geht noch immer recht zufriedenstellend."

Zum Cashflow: "Die Entwicklung des Cashflows ist wichtig für uns. Das Gebäude, das wir im letzten Jahr fertiggestellt haben, werden wir bis ca. Jahresmitte voll vermieten. Die anderen Gebäude in Krakau sind voll vermietet. In Lodz haben wir noch Potenzial, wir haben ca. 10 Prozent Leerstand bei dem neuen Gebäude. Da arbeiten wir dran. Im Jahr 2022 haben wir ein Gebäude gekauft, das wir sukzessive umbauen. Wir sind hier gut unterwegs."

<https://audio-cd.at/page/brn/43278/>

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE00OLS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE00OLS9BHW2: +0,23 Prozent vs. last #gabb, +0,52 Prozent ytd, +75,00 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio), Aus **10.000 Euro** wurden **115.231 Euro**. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil1>.

Passiv gemanagt: Das Depot bei dad.at mit den 39 börsennotierten PIR-Partnern, alle zu rund 1000 Investment per Jahresstart. Kumuliert ytd ein Minus von 1,05 Prozent.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT0000ADDIKOO	74Stk.	18,5250 EUR	1.370,85 €	+38,76 % / +382,95 €
Agrana	AT0000AGRANA3	70Stk.	13,5000 EUR	945,00 €	-4,26 % / -42,00 €
Aluflexpack	CH0453226893	111Stk.	14,6500 EUR	1.626,15 €	+63,69 % / +632,70 €
Amag	AT000000AMAG3	37Stk.	26,1500 EUR	967,55 €	-2,06 % / -20,35 €
AT&S	AT0000969985	38Stk.	21,0500 EUR	799,90 €	-19,96 % / -199,50 €
Bawag	AT0000BAWAG2	20Stk.	55,5250 EUR	1.110,50 €	+15,73 % / +150,90 €
CA Immo	AT0000641352	30Stk.	30,4800 EUR	914,40 €	-6,07 % / -59,10 €
DO&CO	AT0000818802	7Stk.	145,3000 EUR	1.017,10 €	+8,11 % / +76,30 €
Erste Group	AT0000652011	27Stk.	43,5700 EUR	1.176,39 €	+18,62 % / +184,68 €
FACC	AT000000FACC2	171Stk.	6,2750 EUR	1.073,03 €	+7,63 % / +76,10 €
Flughafen Wien	AT000000VIE62	19Stk.	50,2000 EUR	953,80 €	-1,38 % / -13,30 €
Frequentis	ATFREQUENT09	36Stk.	27,2500 EUR	981,00 €	-0,18 % / -1,80 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	47Stk.	22,9500 EUR	1.078,65 €	+9,03 % / +89,30 €
Kapsch TrafficCom	AT0000KAPSCH9	111Stk.	7,9900 EUR	886,89 €	-10,83 % / -107,67 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	34Stk.	16,8250 EUR	572,05 €	-42,38 % / -420,75 €
Montana Aerospace	CH1110425654	56Stk.	17,6200 EUR	986,72 €	-0,23 % / -2,24 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	30Stk.	30,1000 EUR	903,00 €	-7,95 % / -78,00 €
Palfinger	AT0000758305	39Stk.	21,4750 EUR	837,53 €	-14,78 % / -145,28 €
Pierer Mobility	AT0000KTMIO2	20Stk.	37,7500 EUR	755,00 €	-24,04 % / -239,00 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	285Stk.	3,4800 EUR	991,80 €	-0,71 % / -7,13 €
Porr	AT0000609607	78Stk.	14,4200 EUR	1.124,76 €	+13,54 % / +134,16 €
RBI	AT0000606306	53Stk.	17,8650 EUR	946,85 €	-4,31 % / -42,67 €
RWT AG	AT00RWTRACE1	250Stk.	3,5000 EUR	875,00 €	-12,50 % / -125,00 €
Semperit	AT0000785555	70Stk.	11,6800 EUR	817,60 €	-17,51 % / -173,60 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	17,3000 EUR	1.384,00 €	+38,40 % / +384,00 €
Sportradar Group	CH1134239669	100Stk.	8,8500 EUR	885,00 €	-10,74 % / -106,50 €
stock3	DE000AOS9QZ8	55Stk.	17,4000 EUR	957,00 €	-3,87 % / -38,50 €
Strabag	AT000000STR1	24Stk.	40,3250 EUR	967,80 €	-2,60 % / -25,80 €
Telekom Austria	AT0000720008	130Stk.	8,0000 EUR	1.040,00 €	+4,58 % / +45,50 €
UBM	AT0000815402	47Stk.	19,1750 EUR	901,23 €	-9,12 % / -90,48 €
Uniq	AT0000821103	134Stk.	8,3100 EUR	1.113,54 €	+11,39 % / +113,90 €
Valneva	FR0004056851	211Stk.	3,4260 EUR	722,89 €	-27,42 % / -273,03 €
Varta AG	DE000AOTGJ55	48Stk.	9,1675 EUR	440,04 €	-55,82 % / -555,96 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	112Stk.	9,0000 EUR	1.008,00 €	+1,12 % / +11,20 €
Verbund	AT0000746409	11Stk.	70,9000 EUR	779,90 €	-15,65 % / -144,65 €
VIG	AT0000908504	37Stk.	29,2500 EUR	1.082,25 €	+10,38 % / +101,75 €
Warimpex	AT0000827209	1342Stk.	0,7820 EUR	1.049,44 €	+4,97 % / +49,65 €
Wienerberger	AT0000831706	33Stk.	33,8300 EUR	1.116,39 €	+11,95 % / +119,13 €
Zumtobel	AT0000837307	159Stk.	6,0000 EUR	954,00 €	-4,46 % / -44,52 €
Summe				38.112,98 €	-1,05% / -404,60 €



Austrian Stock Talk

Aktuelle Zahlen & Fakten börsennotierter Unternehmen präsentiert von
Vorständen für Investoren und die, die es noch werden wollen.
Jetzt Videos anschauen und mehr erfahren.

wienerboerse.at



ZAHLREICHE UNTERNEHMEN WECHSELN 2024 ZUR VBV-VORSORGEKASSE

Die VBV-Vorsorgekasse ist Marktführerin bei der Abfertigung NEU. Rund jedes dritte Unternehmen und jede/r dritte Erwerbstätige ist bereits Kund:in der VBV. Mit 1.1.2024 wechselten zahlreiche weitere Unternehmen mit insgesamt über 13.000 Mitarbeitenden von anderen Vorsorgekassen zur VBV. Unter ihnen 3.800 Mitarbeitende des steirischen Leitbetriebes und Innovationsunternehmens AVL List. „Unsere ausgezeichnete Servicequalität, die persönliche Key Account Betreuung, die professionelle und rasche Reaktionszeit bei Anfragen jeglicher Art durch unser Verwaltungs-Team sowie die langfristig beste Performance konnten im vergangenen Jahr viele Unternehmen davon überzeugen, die VBV als Partnerin für die Mitarbeitervorsorge zu wählen“, so Clemens Buchmayer, Bereichsleiter Vertrieb und Kundenservice der VBV-Vorsorgekasse. „Mit diesem Rekordergebnis haben wir unsere Position als Marktführerin in der Branche weiter gefestigt.“

VBV überzeugt seit Jahren in Performance, Service und Verlässlichkeit. Einer der prominentesten Neuzugänge bei der VBV ist die steirische Unternehmensgruppe AVL List mit all ihren Unternehmen. „AVL hat mit dem Wechsel zur VBV Vorsorgekasse ein deutliches Signal hinsichtlich Stabilität und Performance gesetzt. Seit der Implementierung der Mitarbeitervorsorgekassen im Jahr 2003 hat AVL immer wieder unabhängige Studien herangezogen, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beste Lösungen anzubieten. Für die Anwartschaftsberechtigten ist die Höhe des jährlichen Veranlagungserfolges der betrieblichen Vorsorgekassen von großem Interesse. Sie ist maßgeblich dafür verantwortlich, wie hoch das im Leistungsfall zur Verfügung stehende Kapital sein wird“, so Markus Tomaschitz, Chief Human Resources Officer und Unternehmenssprecher von AVL. „Die VBV überzeugt seit Jahren in Performance, Service und Verlässlichkeit – das hat uns überzeugt und sowohl die Belegschaftsvertretung als auch die Unternehmensleitung dazu veranlasst, zur VBV zu wechseln. Dadurch ist eine hohe Servicequalität nicht nur bei Vertragsabschluss, sondern über die gesamte Vertragsdauer gewährleistet. Zudem bietet die VBV den AVL Mitarbeitenden laufend Informationsveranstaltungen in englischer und deutscher Sprache an, um Transparenz und Offenheit sicherzustellen. Wir sind vom Wechsel hin zur VBV überzeugt und freuen uns auf die Partnerschaft.“



AVL - eines der weltweit führenden Mobilitäts-Technologieunternehmen. Mit mehr als 12.200 MitarbeiterInnen (davon 4.300 in Graz) ist AVL eines der weltweit führenden Mobilitäts-Technologieunternehmen für Entwicklung, Simulation und Testen in der Automobilindustrie und in anderen Branchen wie Bahn, Schifffahrt und Energie. Basierend auf umfassenden eigenen Forschungstätigkeiten, liefert AVL Konzepte, Technologielösungen, Methoden und Entwicklungswerkzeuge für eine grüne, sichere und bessere Welt der Mobilität. AVL begleitet internationale Partner und Kunden bei der nachhaltigen und digitalen Transformation. Hierbei liegt der Fokus auf den Bereichen Elektrifizierung, Software, KI und Automatisierung. Zudem unterstützt AVL Unternehmen in energieintensiven Sektoren auf ihrem Weg zu grüner und effizienter Energiegewinnung und -versorgung.



Markus Tomaschitz,
Chief Human Resources Officer
und Unternehmenssprecher von AVL

„Die VBV überzeugt seit Jahren in Performance, Service und Verlässlichkeit – das hat uns überzeugt und sowohl die Belegschaftsvertretung als auch die Unternehmensleitung dazu veranlasst, zur VBV zu wechseln“



**Künstliche Intelligenz,
Cloud Computing, Cybersecurity**
Sind Sie an diesen Themen interessiert?

Mehr Informationen unter www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittlung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.